Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 2. September 1905. — 5 Uhr-Ausgabe. — 17. Jahrgang. — No. 208

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Das Friedens-Protokoll.

Dürfte heute fertig und Montag unterzeichnet werden. — Neutrale Zone. — Besuch beim Präsidenten.

Portsmouth, N. H., 2. Sept. Der Text des Friedensvertrages dürfte heute noch fertig werden. Die einzigen Punkte, welche die Bevollmächtigten Rußlands und Japans heute noch zu erledigen hatten, waren die der Theilung der Insel Sachalin und die beiderseitige Verpflichtung, die Insel nicht zu befestigen, Seitens Japans auch, nicht die Meerstraße La Perouse zu armiren. Dagegen hatten sich die Japaner anfänglich gesträubt. Später wurde über die Einzelheiten der Räumung der Mandschurei verhandelt. Die Truppen sollen sofort zurückgezogen werden, die Japans bis nach Mukden und die Rußlands bis nach Harbin.

Die Japaner wünschten, daß die Meerstraße LaPerouse nur als „offen" behandelt werden sollte, die Russen wiesen aber daraufhin, dann könnten die Japaner sie jederzeit schließen, wie England die Fahrstraße von Gibraltar.

Furchtbare Stürme im Orient sind, nach Ansicht der japanischen Bevollmächtigten, die Ursache, daß sie vom Mikado seit vier Tagen keine Nachricht haben, und er auch den Glückwunsch des Präsidenten Roosevelt nicht erwidert hat.

St. Petersburg, 2. Sept. Im Kriegsministerium wurde heute amtlich mitgetheilt, daß hinsichtlich des Waffenstillstandes noch keine Befehle erlassen seien, und daß die Sendung von Truppen nach dem Kriegsschauplatz und die Aushebung von Dienstpflichtigen nicht eingestellt seien, weil die Einzelheiten über die Vereinbarung des Waffenstillstandes noch nicht bekannt sind. Letztere würde von den Oberbefehlshabern im Felde geregelt werden.

Oyster Bay, L. J., 2. Sept. Sobald das Friedensprotokoll unterzeichnet ist, was wohl am Montag, spätestens Dienstag, geschehen dürfte, wird Präsident Roosevelt die russischen und die japanischen Friedensunterhändler, aber auf verschiedene Tage, zu einem Frühstück einladen. Vorher wird der Präsident sich auch jeder amtlichen Aeußerung über den Friedensabschluß enthalten. Er erwartet, am Samstag, 30. September, nach Washington zurückzukehren.

Gunshu-Paß, Mandschurei, 1. Sept. Heute wurde im Militärblatt die erste Mittheilung vom Abschluß des Friedensvertrages gemacht, doch war schon seit zwei Tagen die Nachricht bekannt, und die Vorbereitungen zur Schaffung einer neutralen Zone zwischen den beiden Heeren waren getroffen. Die fremden Militärattaches bereiten sich zur Abreise vor, und bereits sieht man den Handel wieder aufleben, auch tauchen schon Missionare auf. Unter den Truppen herrscht Freude über die Aussicht baldiger Heimkehr.

New York, 2. Sept. Der heute hier aus Havre eingetroffene Dampfer „La Lorraine" erhielt die Nachricht vom Friedensschluß 800 Meilen östlich von New York durch eine Funkendepesche des Dampfers „Kronprinz Wilhelm".

Die Gelbfieber-Epidemie.

New Orleans, 2. Sept. Infolge des wiederkehrenden Vertrauens in den Marinehospitaldienst mildern die Ortsbehörden vielfach ihre Sperrmaßregeln gegen New Orleans; Gouv. Vardaman von Mississippi, einer der größten Hasenfüße, hat sogar Oberarzt Wyman um seine Mitwirkung behufs Wiederaufnahme der Frachtversendung von Natchez und Vicksburg ersucht. Der jährliche Umzugstag in New Orleans, 1. Oktober, dürfte um einen Monat verlegt werden, wie bei der letzten Gelbfieber-Epidemie vor acht Jahren. Die Heimsuchung dürfte die Stadt zu energischen sanitären Maßnahmen im Italienerviertel veranlassen.

Je drei weitere Erkrankungen am gelben Fieber wurden heute aus Terre aux Boeufs im benachbarten St. Bernard-Kirchspiel und aus Jefferson gemeldet, und hier 36.

Seit gestern Abend 6 Uhr wurden hier zehn neue Erkrankungen und drei Todesfälle am gelben Fieber berichtet, insgesammt soweit 1968 Erkrankungen und 234 Todesfälle.

Nächste Woche dürfte das gelbe Fieber anfangen zu erlöschen, nach Ansicht der Aerzte, welche die Neger sehr loben, weil sie alle Vorsichtsmaßregeln streng befolgen.

New York, 2. Sept. Auf dem heute aus Georgia eingetroffenen Schuner Nichols wurde der Steuermann als an verdächtigem Fieber leidend erkannt, und das Fahrzeug zur Quarantäne gebracht.

Opfer eines Einbrechers.

Milwaukee, 2. Sept. Paul Langen, Werkführer der Milwaukee Worsted Mills Co., wurde in seiner Wohnung heute früh von einem Einbrecher tödtlich verwundet, als er den Kerl zu packen versuchte. Der Verbrecher entkam.

Ausgebrochen.

Rushville, Ind., 2. Sept. Mit Hilfe von Auswärts sind Kassirer Jones von der verkrachten Bank in Arlington, O. S. Bowman, welcher im Betrieb seiner Präservenfabrik in Carthage Gelder veruntreut haben soll, und ein Italiener heute früh aus dem hiesigen Gefängniß ausgebrochen. Jones hinterließ einen Zettel mit der Erklärung, zu seiner Rechtfertigung bedürfe er der Freiheit, in einem Jahre werde er Alles bezahlen.

Verunglückt?

Die Jacht Charles Jones vermißt.

Michigan City, Ind., 2. Sept. Auf der Fahrt nach Chicago, wo sie an der Wettfahrt des Chicago Power Boat Club nach Waukegan theilnehmen wollten, geriethen zehn Meilen vom Gestade die Gasolinjacht „Black Diamond" und die Motorjacht „Charley Jones" gestern Abend in schweren Sturm. Ersteres Fahrzeug strandete, und die beiden Insassen, Wm. Traphagen und Thos. Smith, schwammen an's Land. Vom „Charley Jones" fehlt jede Spur. Auf diesem Schiff waren Chas. Hopke und Henry Reese.

Mordwahn.

Lorain, O., 2. Sept. Im Township Avon unweit hier ist es nach längerer Verfolgung heute Sheriff Salisbury und hundert Bürgern gelungen, Peter Pitts jr. in einem Gebüsch zu umstellen. Er soll, da er schwer bewaffnet ist, ausgehungert werden. Pitts leidet an Mordwahn; Mittwoch Nacht soll er ein Farmhaus in Brand gesteckt haben; dessen Insassen retteten sich mit knapper Noth. Seither machte er angeblich den Versuch, den Nachtschnellzug der Cleveland-Toledoer Landbahn zum Entgleisen zu bringen, auch soll er auf mehrere Frauen und Kinder geschossen haben.

Pitts erschoß sich, als er sich umzingelt sah. Er war 22 Jahre alt.

Gefälschte Geldanweisungen.

Baltimore, Md., 2. Sept. Die Baltimore & Ohio-Bahngesellschaft machte heute bekannt, daß längs aller ihrer Linien gefälschte Zahlungsanweisungen von als Bahnarbeitern verkleideten Schwindlern ausgegeben würden; sie warnt vor denselben.

Cincinnati, 2. Sept. Hier sind allein gefälschte Lohnanweisungen der Baltimore & Ohio-Bahn über $2208 aufgetaucht; man glaubt, daß die Schwindler mindestens $40,000 erbeutet haben.

Ausland.

Die Cholera in Deutschland.

Schon im Januar dachte die Regierung an Verhütungs-Maßregeln. — Soweit 43 Erkrankungen und 17 Todesfälle.

Berlin, 2. Sept. Das Ministerium des Innern hat heute in einer Bekanntmachung das Publikum beruhigt und erklärt, daß kein Grund zu Besorgnissen infolge des Auftretens der Cholera in Deutschland vorhanden sei. Die Regierung habe, heißt es in dem Erlaß, schon seit langer Zeit das Erscheinen der Cholera erwartet, und im Januar die Bundesregierungen in einem Rundschreiben auf die Möglichkeit der Choleragefahr aufmerksam gemacht und sie ersucht, sich auf eine etwanige Bekämpfung derselben einzurichten.

„Die Bekämpfung der Verbreitung der Cholera ist", wie es in der amtlichen Darlegung heißt, „unter den Reichsgesetzen vom 30. Juni 1900 viel leichter geworden, weil durch jenes Gesetz der Gesundheitspolizei die nöthigen Machtbefugnisse gewährt wurden. Diese haben die Absonderung von Cholerakranken und Krankheitsverdächtigen ermöglicht, sowie die ärztliche Beaufsichtigung von allen Personen, welche auf der Weichsel, Brahe und Netze und auf dem Bromberger Kanal Handel treiben".

Der „Reichsanzeiger" meldete heute Abend amtlich, daß bis heute Mittag 43 Personen an der Cholera erkrankt und 17 daran gestorben seien.

Von einem epidemischen Auftreten der Seuche ist bis jetzt glücklicherweise nirgendwo die Rede und Erkrankungen sind nur sporadisch vorgekommen. Die Regierung hat, wie schon berichtet, ohne Verzug alle geeigneten Maßnahmen getroffen, um die Seuche auszurotten, ehe sie einen gefahrdrohenden Umfang annehmen kann, und hierbei gehen die Militär- und Zivilbehörden Hand in Hand. So sind alle Beurlaubungen von Mannschaften des zweiten Armeekorps, das sich zum größten Theil aus den von der Cholera direkt bedrohten Landestheilen rekrutirt, in die verseuchte Gegend vollständig untersagt worden. Auch ist die Zurückziehung der Pioniere von den Uebungen auf der Weichsel erfolgt. Ganz besondere Aufmerksamkeit wird dem Verkehr auf der Weichsel zugewendet. Die strengste Beaufsichtigung aller aus Polen kommenden Flößer ist angeordnet worden, mit der Bestimmung, daß über alle verdächtigen Personen sofort die Quarantäne verhängt wird. Der Genuß des Weichsel- und Warthewassers ist untersagt und alle Badeanstalten an diesen Flüssen sind geschlossen worden. Die zuständigen Ministerien treffen gemeinsam Vorsorge, damit es nicht an Aerzten in den heimgesuchten bezw. bedrohten Distrikten fehlt. Den Aerzten werden geschulte Krankenwärter beigegeben, und in dieser Weise wird auf den Beobachtungsstationen ein ununterbrochener Dienst mit regelmäßigen Ablösungen eingeführt. Die Entleerungen aller verdächtigen Personen werden einer wissenschaftlichen Untersuchung unterworfen, um bei Feststellung eines wirklichen Cholerafalls sofort eingreifen zu können.

Das Reichs-Gesundheitsamt machte heute folgendes über die Wahrscheinlichkeit der Einschleppung der Cholera nach den Ver. Staaten von Deutschland bekannt: „Die Gefahr einer Einführung der Cholera nach Amerika von Deutschland ist sehr gering. Seit den Erfahrungen in den Jahren 1892 und 1893 sind die Vorkehrungen vollendet worden, um die Krankheit zu bekämpfen, selbst wenn sich deren Einschleppung nicht hindern läßt. Hamburg und Bremen sind die zwei gefährlichsten Punkte, und daher sind gerade dort außergewöhnliche Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Hamburg, welches früher sein Leitungswasser aus der Elbe bezog, worauf die Cholera dort zurückgeführt wurde, hat ganz neue Wasserbauten angelegt, und Trinkwasser wird nicht mehr aus der Elbe geschöpft. Bislang sind nur vereinzelte Erkrankungen im deutschen Reichsgebiet vorgekommen, und diese wurden auf russische Flößer und den einen in Hamburg gestorbenen Auswanderer zurückgeführt. Die Krankheit entwickelt sich innerhalb fünf Tagen; es wird daher kein russischer Auswanderer mehr Hamburg oder Bremen verlassen dürfen, der nicht sechs Tage in Quarantäne war.

Es ist unmöglich, den Verkehr zwischen Deutschland und Rußland abzubrechen, doch glaubt das Reichsgesundheitsamt, daß es die Ausbreitung der Cholera in Deutschland verhindern kann. Die Cholera wurde über den Kaukasus und das Kaspische Meer eingeschleppt, und die russischen Behörden scheinen es an strengen Vorsichtsmaßregeln fehlen gelassen zu haben. Infolgedessen drang die Cholera in Süd-Rußland ein, und kam schließlich an die Weichsel. Aber auch in Rußland trat sie sporadisch auf, da man sonst mehr darüber gehört hätte.

Im St. Georgen-Spital in Hamburg, wo der russische Auswanderer starb, ist ein Arbeiter heute an der Cholera erkrankt.

Bis heute Abend sechs Uhr war die Zahl der Erkrankungen an der Cholera in Deutschland auf 51 und die der Todesfälle auf 19 gestiegen, ein ungewöhnlich hoher Prozentsatz.

Hamburg, 2. Sept. Die Polizei hat die Beförderung russischer Auswanderer über Hamburg untersagt, und der „Hapag" hat seine Vertreter in Rußland angewiesen, vorläufig den Verkauf von Zwischendeck-Fahrscheinen an russische Auswanderer einzustellen.

Bremen, 2. Sept. Die amerikanische Einwanderungsbehörde hat heute verfügt, daß alle Zwischendeck-Passagiere nach den Ver. Staaten vor der Abfahrt sechs Tage lang in dem Einschiffungshafen sein müssen.

Warschau, 2. Sept. In der Umgegend von Tarnoff, Galizien, sind Erkrankungen an der Cholera vorgekommen, und an einem Tage dort drei Personen an der Seuche gestorben.

St. Petersburg, 2. Sept. Die Gesundheitsbehörden bestreiten heute von Neuem, daß in Rußland, auch in der Weichselgegend, Erkrankungen an der Cholera vorgekommen sind. Im Warschauer Bezirk ist eine Untersuchung im Gange. Die ersten Erkrankungen waren die von zwei Flößern, welche im letzten April vom Gouvernement Minsk die Weichsel abwärts nach Kulm, Westpreußen, fuhren.

Die Regierung ist heute benachrichtigt worden, daß im Bezirk Vladimir-Volhynsky am oberen Bug, einem Nebenfluß der Weichsel, nahe der österreichischen Grenze, sechs Personen an der Cholera gestorben sind.

Warschau, 2. Sept. Es ist bekannt, daß in Russisch-Polen vier Personen an der Cholera gestorben, und daß in dem nahe der Grenze gelegenen Badeort Ciechocinek mehrere verdächtige Erkrankungen vorgefallen sind. In dem an Galizien grenzenden Gouvernement Kielce und hier sind noch keine Erkrankungen vorgekommen. Aerzte sind nach verschiedenen Orten an der Weichsel abgereist, um Beobachtungen anzustellen, und ein Sonderausschuß wird hier nöthigenfalls sofort in Thätigkeit treten.

Marienwerder, Westpreußen, 2. Sept. Aus Neunburg werden heute zwei, und aus Jagoschwene eine Erkrankung an der Cholera berichtet.

Thorn, 2. Sept. Zwei Soldaten des 21. Infanterie-Regiments im nahen Rovack sind, wie amtlich berichtet wird, an der Cholera erkrankt. Die ganze Garnison ist abgesperrt.

Bromberg, 2. Sept. Im Vorort Schleusenau ist heute abermals ein Einwohner unter Symptomen der Cholera erkrankt.

Kuxhaven, 2. Sept. Der Dampfer „Moltke" verschob seine Abreise nach New York bis Donnerstag, damit vorher alle Zwischendeck-Passagiere ärztlich untersucht werden konnten. Dieselben waren sämmtlich gesund.

Washington, 2. Sept. Aus Manila wird heute der Tod des Kavalleristen Thos. M. Osborn und des Kanoniers Wm. L. Meyer, 5. Feldartillerie, an der Cholera gekabelt.

Generalstreik.

Reval, Rußland, 2. Sept. Infolge der politischen Bewegung ist heute hier ein Generalstreik angeordnet worden. Die Behörden haben Maßnahmen zur Unterdrückung von Ausschreitungen ergriffen.

Saßen und aßen.

Karlsbad, Schweden, 2. Sept. Zwei Stunden beriethen heute die schwedisch-norwegischen Vermittler, dann begaben sie sich zum Essen. Das Ende der Verhandlungen läßt sich noch nicht absehen.

Es heißt, daß die schwedischen Bevollmächtigten die norwegischen nur als Vertreter des alten, vom König eingesetzten Kabinets und nicht als die der neuen Regierung ansehen wollen, und daß es möglicherweise zum Bruch kommt, eine Ansicht, die der norwegische Premier Michelsen aber nicht theilt. Die Verhandlungen sind geheim.

Feuer und Dynamit.

Tiflis, 2. Sept. Die Ortschaft Shushu steht in Flammen. Die Bevölkerung flüchtet in's Gebirge. Militär ist hingesandt worden.

Das Schloß des Prinzen Muchranski in Muchrani ist durch Dynamit zerstört worden. Bei Gori wurde Prinz Eristoff ermordet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Columbia von Glasgow; Blücher von Hamburg.
New York: La Lorraine von Havre; New York von Southampton; Calabria von Neapel; Lucania von Liverpool.
Queenstown: Campania von New York.
Rotterdam: Statendam von New York.
Plymouth: Philadelphia, New York.

Abgegangen.

Queenstown: Cymric nach Boston; Cedric nach New York.
Boulogne: Moltke nach New York.
New York: Celtic nach Liverpool; Umbria nach Queenstown; St. Paul nach Plymouth; Finland nach Rotterdam; Astoria nach Glasgow; Pennsylvania nach Hamburg; Louisiane nach Havre; Minneapolis nach London; König Albert nach Genua.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Das Karnickel.

Frau Wilson bereitet der Polizei vielen Aerger

Den Angaben des Sergeanten Burns gemäß, der dem Inspektor Hunt behilflich ist, den Mörder der Frau Effie Mize zu ermitteln, wird die Polizei heute Nachmittag eine weitere Verschiebung des über den Tod der Frau anberaumten Inquestes beantragen, da sie für die Verhandlung gänzlich unvorbereitet ist. Daran habe aber, so behauptet der Beamte, nur Frau George Wilson, die Haupt-Augenzeugin der Blutthat, Schuld, indem sie, wie gestern schon berichtet, aus dem Del Prado-Hotel ausgezogen ist und sich nicht mehr in der Bezirkswache zu Hyde Park hat blicken lassen. Natürlich habe sie es auch unterlassen, Joseph Hayes, Daniel Currier und Charles Cook, die als der That verdächtig sich in Haft befinden, in Augenschein zu nehmen.

Heute habe zwar der Geschäftsführer des Del Prado-Hotels die Polizei telephonisch in Kenntniß gesetzt, daß Frau Wilson noch vor dem Inquest in der Bezirkswache vorsprechen und sich die Häftlinge ansehen werde; aber selbst dann, wenn sie dem Versprechen nachkommen und womöglich gar einen der Häftlinge als Thäter identifiziren sollte, müsse die Polizei doch erst überzeugendes Beweismaterial gegen den Mann sammeln, ehe der Inquest abgehalten werden könne.

Cook wurde erst gestern Abend verhaftet. Er soll eine gewisse Aehnlichkeit mit dem Mörder haben. Die Polizei weigert sich, nähere Angaben über ihn zu machen.

Erfolglose Diebeshatz.

Frau James H. Barneys Abenteuer.

Als Frau James H. Barney, Nr. 6742 St. Lawrence Ave., heute Morgen von einem Ausgange heimkehrte, verließ ein elegant gekleideter Mann das Haus. Als sie einen Augenblick später ihre Wohnung betrat, fand sie diese in größter Unordnung vor. Spinde und Koffer waren gesprengt und nach Werthsachen durchwühlt. Ohne weitere Zeit zu verlieren, eilte nun Frau Barney dem vorerwähnten Fremdling nach. An 69. Straße und St. Lawrence Ave. holte sie ihn ein, packte ihn und bezichtigte ihn des Einbruchs.

Der Dieb leugnete, setzte sich zur Wehre, riß sich nach kurzem Kampfe los, gab Fersengeld und entkam. Frau Barney stellte später fest, daß er eine $10 enthaltende Börse und eine goldene Uhr erbeutet hatte. Sie meldete den unliebsamen Vorfall in der Bezirkswache zu Woodlawn. Bisher wurde der Dieb nicht eingefangen.

Kurz und Neu.

* Während der frühere Bundes-Abgeordnete Thomas Cusack, Chef der Anzeigen-Firma, welche seinen Namen trägt, und jahrelang Mitglied des hiesigen Schulrathes, von einer Geschäftsreise zurückkehrte, auf welcher seine Gattin ihn begleitet hatte, wurde dem Paare auf einem Zuge der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn ein Sohn geboren.

* An Stelle des kürzlich verstorbenen Samuel M'Clean wurde gestern Edward Tilden zum Präsidenten der National Packing Co. erwählt. Tilden ist bekanntlich Präsident des Schulraths und nimmt unter den Geschäftsleuten in den Viehhöfen seit Jahren eine hervorragende Stellung ein.

— Wenn einer uns etwas Unangenehmes prophezeit hat und es ging in Erfüllung, dann haben wir Respekt vor ihm — und doch mögen wir ihn nicht leiden.

Das gestrige Gewitter.

Erdgeschosse überschwemmt und sonst beträchtlicher Schaden verursacht.

Brachte die ersehnte Abkühlung.

Nach einem schwülen Tage entlud sich gestern Abend ein Gewitter über Chicago, das mit kurzen Unterbrechungen bis zu früher Morgenstunde währte und der geplagten Menschheit die langersehnte Abkühlung brachte. Unter Blitz und Donner öffneten sich die Schleusen des Himmels, und als die Donnermusik verstummte, waren etwa 2 Zoll Regen gefallen, Erdgeschosse überschwemmt und einzelne Straßen unpassirbar gemacht. Durch Blitzschläge wurde beträchtlicher Schaden an Telegraphen- und Telephonleitungen verursacht; auch mußte auf einzelnen elektrischen Straßenbahnlinien der Betrieb eingestellt werden. Viele Theaterbesucher, die gänzlich unvorbereitet von dem Gewitter überrascht wurden, erreichten erst ihre Wohnungen, nachdem sie bis auf die Haut durchnäßt waren.

Der See in Aufruhr.

Der Michigan See gerieth in wilden Aufruhr. Vom Sturme gepeitscht, prallten die schaumgekrönten Wogen grollend und verderbendrohend mit elementarer Wucht gegen die hölzernen Rippen der festverankerten Boote, deren Inhaber sich glücklicherweise nicht auf den See hinaus gewagt hatten. Die großen Dampfer bahnten sich mühsam ihren Weg durch die tosenden Wassermassen; sie erreichten anscheinend ausnahmslos schützende Häfen, da keine Unfälle gemeldet wurden.

Vom Blitz getroffen.

Der Blitz schlug in die Kuppel der John Ericson-Schule, West Harrison Straße und Sacramento Ave., und setzte sie in Brand. Letzterer wurde von der Feuerwehr auf seinen Entstehungsherd beschränkt. Es wurde nur unerheblicher Schaden verursacht.

Ein Meldekasten an Buffalo Ave. und 87. Str., South Chicago, wurde gleichfalls vom Blitz getroffen und die mit ihm verbundenen Leitungsdrähte wurden zerstört.

Auch schlug der Blitz in das Gainsboro-Hotel, Nr. 944 West Madison Str., und setzte das Dach in Brand, der mit Hilfe einer Handpumpe gelöscht wurde. Der Gäste bemächtigte sich eine hochgradige Aufregung.

Zeitweilig obdachlos.

Viele Bewohner des Polenviertels auf der Nordwestseite, deren unter dem Straßenniveau gelegene Wohnungen überschwemmt wurden, mußten auf die Straße flüchten und dort bleiben, bis das Wasser ausgepumpt war.

Vom Dach des an Franklin und Jackson Boulevard gelegenen Gebäudes der Chicago & Northwestern - Bahn wurde die Flaggenstange geweht. Sie streifte den hinteren Theil einer vorbeifahrenden Droschke, doch wurde kein nennenswerther Schaden verursacht.

In Oak Park wurden gleichfalls die Erdgeschosse von Wohnungen überfluthet und beträchtlicher Schaden an den Telephonleitungen verursacht.

Opfer der Hitze.

Obgleich es gestern eigentlich nicht ungewöhnlich heiß war, so herrschte doch eine schier unerträgliche Schwüle. Zwei Personen wurden übermannt.

Die Betreffenden sind:

David Kaplin, 33 Jahre alt, Fuhrmann, wohnhaft Nr. 472 S. Sangamon Straße, fiel von seinem Wagen. Er liegt zur Zeit in nahezu hoffnungslosem Zustande im County-Hospital.

Patrick Fagin, ein Angestellter des Majestic-Hotels, brach während seiner Arbeit ohnmächtig zusammen. Sein Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Irrsinniges Ehepaar.

Sucht Schutz gegen den König von England beim deutschen Konsul.

Joseph Hoblobler und Frau, welche angeblich von Nebraska hier eingetroffen sind, wendeten sich an den deutschen Konsul, Dr. Walther Wever, mit der Bitte, sie gegen die Verfolgung des Königs von England zu schützen. Beide erklärten, Frau Hoblobler sei Engländerin von Geburt, und der englische Monarch habe sich darauf versteift, seine frühere Unterthanin wieder zu erlangen.

Der Konsul überwies die augenscheinlich Geistesgestörten der Polizei, welche sie in das Beobachtungs-Hospital schickte, während zwei in der Begleitung der Beiden sich befindende Kinder im Alter von drei und vier Jahren im Harrison Str.-Annex untergebracht wurden, bis man anderweitig über sie bestimmen kann.

Unschädlich gemacht.

Ein Bursche, der sich John Daniels nennt, und auf den die Polizei von Hyde Park schon seit mehreren Monaten gefahndet hat, wurde gestern in Gesellschaft eines Frauenzimmers Namens Mary Baker verhaftet und in der Bezirkswache an Harrison Str. festgesetzt. An Daniels wurden ein geladener Revolver, sowie Einbrecherwerkzeug gefunden. Er soll unlängst in Hyde Park unter der Anklage des Einbruchs verhaftet, gegen Bürgschaft aber wieder freigelassen worden sein, stellte sich aber vor Gericht nicht ein. Später erhoben die Großgeschworenen dann Anklage gegen ihn.

Zur Schule!

Die Zahl gemietheter Klassenräume verringert sich.

Gesuche um Versetzung.

Lehrerinnen da, welche sich freiwillig zum Dienst in den Armenvierteln melden. — Lieferung von Dampfspritzen. — Zwangsweiser Umzug. — Wassersnoth.

Dem herrschenden Brauche gemäß waren die Vorsteher sämmtlicher öffentlichen Schulen der Stadt schon heute auf ihrem Posten, um die Anmeldung von Schülern entgegenzunehmen, deren Eltern seit Ende des vorigen Schuljahres ihren Wohnsitz aus ihrem früheren Schulbezirk verlegt haben. In den Sommermonaten wird wenig „gezogen", die Zahl der Anmeldungen von dieser Art ist deshalb nicht sehr groß; am stärksten ist sie noch in den Außenbezirken und Vororten, wo die Bevölkerung unablässig wächst, und zwar ungefähr im selben Verhältniß wie die Zahl der neuen Gebäude, welche in diesen Bezirken fertig gestellt werden.

Hilfs-Schulsuperintendent Roberts sieht einem Anwachsen der Schülerzahl um rund 5000 entgegen. In gemietheten Lokalen werden von der ganzen Schaar 5686 untergebracht werden müssen, doch hofft Superintendent Cooley, dieses neue Jahr werde das letzte sein, in welchem man sich dieses Nothbehelfes bedienen muß. Bis zum Januar sollen zwölf große neue Schulbauten fertig werden, bis zum September nächsten Jahres zwanzig. — Vor fünf Jahren mußten über 13,000 Schulkinder in gemietheten Räumen unterrichtet werden; seither hat diese Zahl stetig abgenommen. — Nur halbtägigen Unterricht werden, wie im vorigen Jahre, auch in diesem Jahre gegen 10,000 erhalten; auch in dieser Hinsicht soll aber durch die vorerwähnten Neubauten in Bälde Abhilfe geschafft werden. Anbauten werden zu folgenden Schulen aufgeführt:

Blaine-Schule, 12 Zimmer und Schulhalle; Byford-Schule, 10 Zimmer; Cameron-Schule, 7 Zimmer. — Von der Absicht, auch die Brown-Schule durch einen Anbau zu vergrößern, ist man abgekommen, da man zu bemerken glaubt, daß die Bevölkerung in der Nachbarschaft dieser Schule sich an Zahl verringert.

Wie in jedem Jahre suchen auch jetzt wieder zahlreiche Lehrerinnen um Versetzung nach. Die meisten Gesuchstellerinnen möchten „am liebsten in Hyde Park", in der Nähe der Chicagoer Universität unterrichten, doch fehlt es auch an solchen nicht, die ausdrücklich darum bitten, man möge ihnen in einem Arbeiterviertel zu thun geben.

Klage war begründet.

Die Herren Hugh J. Gleason und P. J. Mahoney, welche im Auftrage des Mayors das vom Chef der Feuerwehr ausgegangene Ausschreiben eines Kontraktes für die Lieferung von fünf neuen Dampfspritzen geprüft haben, erklären, daß auf dasselbe hin sich wirklich nur eine Firma, die La France Co. von Cincinnati, um den Kontrakt habe bewerben können, und daß die Kessel der La France-Spritzen thatsächlich nicht die besten seien. Der Mayor hat nun entschieden, daß der Lieferungs-Kontrakt nur nach praktischer Erprobung von Spritzen aller Firmen vergeben werden soll, die sich um den Kontrakt bewerben mögen. Sollte auch nach dieser Probe noch über Günstlingswirthschaft geklagt werden, so würde er, der Mayor, die Sache untersuchen.

Zwangsumzug.

Ober-Baukommissär Patterson hat angeordnet, daß das Laboratorium des Gesundheitsamtes nach dem Galbraith-Gebäude an Madison, nahe Franklin Straße, verlegt werden solle. Im Gesundheitsamt sträubt man sich dagegen, diese Anordnung zu befolgen; man möchte dort lieber haben, daß für das Laboratorium Räumlichkeiten im Stock Exchange-Gebäude gemiethet werden. Herr Patterson aber will die von ihm getroffene Entscheidung nicht umstoßen, sondern schickte sich bereits an, persönlich bei der Entfernung des Laboratoriums aus der Stadthalle mitzuhelfen. Schließlich willigte er in einen Aufschub des Umzugs bis zum Dienstag.

Ausgeschwemmt.

Bei einem zweiten Umzug, der heute in der Stadthalle vorgenommen wurde, erwies ein Aufschub sich als unthunlich. Ueber dem Bureau des Polizeichefs barst nämlich eine Röhre der Wasserleitung. Das Bureau wurde unter Wasser gesetzt, und Chef Collins mußte sich mit seinen Möbeln und Papieren schleunigst in Sicherheit bringen. Er hat einen vorläufigen Unterschlupf im ersten Stockwerk des Gebäudes gefunden.

Ihre Erwiderung.

Korporationsanwalt Lewis und Sonderanwalt Darrow haben heute beim Bundesgericht ihre Erwiderung auf das Einhaltsgesuch der City Railway Co. eingereicht, welche bekanntlich auf Grund ihrer vermeintlichen 99jährigen Wegerechte verlangt, daß die Stadt daran verhindert werden möge, in Straßen, auf welche sie selber das Wegerecht beansprucht, Straßenbahngeleise zu legen oder legen zu lassen, ob nun für ihren eigenen Gebrauch, oder für den von Gesellschaften, die sie privilegiren mag. In der Erwiderung wird geltend gemacht, daß die vorliegende Streitfrage nicht vor das Bundesgericht gehöre, da es sich nicht um die Auslegung von Bundesgesetzen handle, sondern um die von städtischen Verordnungen.

Entsetzliche Seelenqual.

Mußte die Art seines Todes selbst bestimmen.

Nels Anderson, ein Motor-Inspektor der Illinois Steel Company, war heute zu früher Morgenstunde mit der Ausbesserung eines Hebekrahnes beschäftigt. Der Arm, auf dem er hockte, befand sich gerade über einem mit glühend flüssigem Metall angefüllten Behälter, als er das Gleichgewicht verlor. Wollte er nicht abstürzen und in das brodelnde Metall fallen, so mußte er an einem geladenen Draht einen Halt suchen. In beiden Fällen war ihm der Tod gewiß. Nachdem er einen angstvollen Blick in den Behälter geworfen hatte, in dem das weißglühende Metall siedete, ließ er sich auf den Draht fallen. Er wurde auf der Stelle elektrokutionirt. Seine Leiche aber blieb auf dem Draht hängen, bis der Strom abgestellt war. Der Verstorbene wohnte Nr. 176 91. Straße. Er hinterläßt außer der Wittwe zwei Kinder.

Robert Allen elektrokutionirt.

Der 30jährige Elektriker Robert Allen, ein Angestellter der Commonwealth Electric Co., war heute gegen Mittag auf einer Telephonstange an der 38. Straße und Wentworth Ave. mit der Ausbesserung eines Leitungsdrahtes beschäftigt, als er einen geladenen Draht berührte. Er wurde auf der Stelle getödtet und stürzte aus einer Höhe von 25 Fuß ab. Straßengänger, die Zeugen seines gewaltsamen Todes waren, benachrichtigten die Polizei. Die Leiche wurde in einer Ambulanz nach Hills Bestattungsgeschäft, Nr. 3932 Wentworth Ave., geschafft.

Dem Ertrinken nahe.

Maxwell McArthur, der Sohn eines reichen Bewohners von Cheltenham, war gestern Nachmittag, als er in der Höhe von Windsor Park im Michigan See badete, dem Ertrinken nahe, als er von E. R. Coyle, Nr. 6131 Kimbark Ave., und Harry Hillman, Nr. 6146 Monroe Ave., gepackt und gerettet wurde. Er hatte das Bewußtsein verloren, doch gelang es, ihn wieder zu sich zu bringen.

Feuchtes Wetter.

Niederschlag und Luftwärme über dem normalen Mittel.

Während des Monats August pflegt im Durchschnitt der feuchte Niederschlag hier nur etwa 3 Zoll zu betragen, in diesem Jahre hat er sich für den verflossenen Monat auf 4.46 Zoll gestellt. Geregnet hat es an zehn Tagen des Monats, doch hat es auch nur zehn ganz klare Tage gegeben. Gewitter waren an fünf Tagen zu verzeichnen.

Die Durchschnittstemperatur im Monat August pflegt hier 71 Grad zu betragen, heuer ist dieser Durchschnitt um 3 Grad übertroffen worden. Der wärmste Tag des Monats ist, mit 92 Grad, der 12. gewesen, am niedrigsten stand das Thermometer am 20. August, nämlich auf 62 Grad. Der größte plötzliche Umschwung in der Witterung war am 5. August zu verzeichnen, und zwar belief er sich auf 27 Grad. Am selben Tage war auch der stärkste Wind (43 Meilen die Stunde) zu bemerken, welcher während des Monats Chicago durchfegt hat. Insgesammt hat der Wind hier während des Monats 8,610 Meilen „geblasen", er hatte somit eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 12 Meilen die Stunde.

Von Einbrechern heimgesucht.

Einbrecher stahlen aus der Wohnung von J. F. Barr, Nr. 6428 Champlain Ave., eine kleine Summe Geldes und eine Uhr; dann statteten sie der Wohnung von M. Hanna, Nr. 6425 Champlain Ave., einen Besuch ab und stahlen eine Uhr nebst Kette im Werthe von $34. Die Polizei fahndet auf die Diebe.

W. J. Mundee, Nr. 6427 St. Lawrence Ave., meldete der Polizei, daß ihm von einem Schleichdiebe $3 gestohlen wurden.

— Unerhört. — Madame: „Was sollen die Leute von uns denken, Anna, zwei Tage ist die Tante schon todt und noch immer läuft der Azorl mit seinem rothen Deckchen herum!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön und kühler heute Abend und Sonntag; schön am Montag. Lebhafter Nordwestwind.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend, morgen und Montag; heute Abend kühler. Lebhafter Nordwestwind.

Nieder-Michigan: Regenschauer und kühler heute Abend, morgen schön und kühler im östlichen Theil; schön am Montag. Lebhafter bis starker Nordwestwind.

Wisconsin: Schön heute Abend, morgen und Montag; heute Abend kühler; wahrscheinlich leichter Frost in den Niederungen. Lebhafter Nordwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 75 Grad; Nachts 12 Uhr 69 Grad; Morgens 6 Uhr 67 Grad; Mittags 12 Uhr 70 Grad.

Das Perlenhalsband.

Roman von Heinrich Lee.

(26. Fortsetzung.)

Eine unterthänige Heiterkeit verbreitete sich bei diesen Worten; dann trat ein Diener zu Gabriele heran, und die schöne Hausfrau theilte ihrem erlauchten Gaste und den übrigen Herrschaften mit, daß man jetzt zu Tische gehen wolle.

Das Souper war im oberen Stockwerk angerichtet. Die Herren reichten den Damen den Arm, Gabriele mit der weißhaarigen Exzellenz geleitete ganz vorn die Königliche Hoheit, und als eine der letzten folgte Margarethe am Arme von Assessor Thorius.

„Ist Ihnen nicht wohl, gnädige Frau?" fragte er sie jetzt, als sie im Vestibül die Treppe hinaufstiegen; denn obgleich sie seinen Arm nur ganz lose ergriffen hatte, so fühlte er doch jetzt ein Zittern an ihr.

„Doch, doch!" bemühte sie sich harmlos zu erwidern.

Aber ihre Augen hatten sich zufällig bei einer Wendung der Treppe mit zwei anderen gekreuzt, und der Assessor merkte nun, daß es die seines schlimmsten Feindes waren.

„Herr Brüggenwerth ist Ihnen bereits vorgestellt?" fragte er sie.

Sie verneinte, und in diesem Moment traten sie mit dem ihnen vorausgehenden Zuge in den oberen Saal, wo in feenhafter Beleuchtung die Tafel sie erwartete. Man nahm Platz, Margarethe sah sich nach ihrem Gatten um, aber der Kommerzienrath saß so entfernt von ihr, daß sie ihn nicht bemerken konnte — und wieder begegneten ihre Blicke dabei jenen Augen; denn Georg saß nicht sehr weit entfernt von ihr drüben auf der anderen Seite des Tisches. Das Blut wallte ihr zu Kopf und hastig kehrte sie sich dem neben ihr sich niederlassenden Assessor zu, der jetzt ein Gespräch mit ihr anzuknüpfen suchte. Mit einer beinahe fieberhaften Aufmerksamkeit folgte sie seiner Unterhaltung und merkte kaum, wie häufig sich seine feindlichen Blicke währenddessen gleichfalls nach Georg hinwendeten, als warteten sie nur auf irgend etwas, und welchen hämischen und unheilbrütenden Ausdruck sie dabei annahmen.

Das Souper verlief glänzend, die Speisen waren exquisit, die Diener, welche mit den Weinen herumgingen, murmelten den Gästen die auserlesensten Namen in's Ohr, und außerdem wurde schon nach dem ersten Gange Champagner gereicht. Den meisten Durst an der Tafel entfaltete Georg. Wenigstens mußte der Diener ihm den breiten Champagnerkelch immer von Neuem füllen. Wie lange hatte er nicht Champagner getrunken, wie lange sich nicht in einer solchen Gesellschaft bewegt — und wenn er sich heute einen Rausch trank — was that's? Dann war er wenigstens in der richtigen, würdigen Verfassung, wenn sich das Netz über ihn zusammenzog, wenn jener würdige Herr, ein Verwandter Gabrielens, dem sie dazu schon den Auftrag gegeben, an's Glas klopfen und ihre Verlobung anzeigen würde. War und blieb er nicht der unverbesserliche alte Narr? Abermals fiel ihm ein Glück in den Schooß. Er — Bräutigam der umworbensten Frau. Und doch fühlte er sich wie ein Thier, das in eine Falle gerathen war — unentrinnbar sein künftiges Schicksal vor Augen, den goldenen Käfig. Aber liebte er denn Gabriele nicht? Und wenn ihm jetzt nachträglich ein Zweifel darüber ankam — gut, so wollte er den Wein darüber befragen, denn im Wein lag ja Wahrheit. Und wieder und wieder füllte der Diener sein Glas und immer hartnäckiger richteten sich seine schon feucht werdenden Augen nach Margarethen hinüber, die es mit Schaudern fühlte, wie sie auf ihr ruhten, ohne sich deuten zu können, was sie noch von ihr verlangen, ohne daß sie vermochte, sich ihrer zu erwehren.

Der Nachtisch kam, ohne viel Aufhebens hatte die Prinzessin mit ihren Damen, weil es zu ihrer Gewohnheit gehörte, früh zu Bett zu gehen, von Gabriele geleitet, die Tafel und die Gesellschaft verlassen, und nun griff eine andere Stimmung Platz. Es saß frohes, übermüthiges Künstlerblut am Tisch, das endlich zum Ausbruch kommen wollte und das einen ansteckenden Einfluß nun auch auf die anderen vornehmen Herrschaften ausübte. Dazu das angenehme Gesättigtsein und die Wirkung des Weines — kurz, die steife Unterhaltung war längst in lauten Scherz und frohes Lachen übergegangen, die schönen Augen glühten immer feuriger, immer lustiger klangen die Gläser aneinander, und das allgemeine Vergnügen schien seinen höchsten Grad erreicht zu haben.

„Herr Brüggenwerth scheint Sie, meine Gnädige, mit einer ganz besonderen Aufmerksamkeit zu beehren," wandte sich jetzt Assessor Thorius mit seinem nun vom Weine oder anderen Ursachen gleichfalls gerötheten Gesicht zu seiner Nachbarin. „Sehen Sie nicht die Blicke, die er Ihnen beständig zuwirft? Ich weiß nicht, ob Sie als Fremde eine so schmeichelhafte Auszeichnung von seiner Seite auch zu schätzen wissen?"

Seine Stimme klang so laut, daß die Umsitzenden es trotz der jetzt so geräuschvollen Tafelunterhaltung hören mußten. Auch war die Frage vielleicht in eine unpassende Form gekleidet, die bei einem so korrekt erzogenen Manne wie Assessor Thorius besonders schwer in's Gewicht fiel; aber was entschuldigte heute nicht Alles der Champagner und die Künstlergesellschaft?

„Wieso?" bemühte sich Margarethe lächelnd zu erwidern, obgleich sie am liebsten aufgesprungen und davongestürzt wäre.

„Herr Brüggenwerth ist nämlich zwar Tenor, und doch steht er in dem Rufe, ein ausgepichter Damenfeind zu sein."

„Das muß wahr sein," fiel jetzt übermüthig eine helle, lustige Stimme zur anderen Seite des Sprechenden ein, eine Stimme im Wiener Dialekt, und sie gehörte Fräulein Pepi Dippelmeyer, dem der geehrten Leserin schon vorgestellten Mitgliede des Hoftheaters, welche die „Elsa," die „Senta" und die „Elisabeth" sang. Auch Fräulein Dippelmeyer hatte sich den Champagner gut schmecken lassen. Glücklicherweise hatte sie nicht die ganze Rede ihres Nachbarn, sondern nur den letzten Satz davon verstanden. „Aber wer weiß," fuhr sie in lautem Tone fort, die Aufmerksamkeit aller Umsitzenden auf sich ziehend, „ob er nit allen Grund dazu hat. Gelt, Schorschel," rief sie ihm in der vertraulichen Art der Bühnenmitglieder unter einander zu, „es ist Dir mal halt eine untreu gewesen? Komm her! Reden wir nit mehr davon. Stoßen wir halt an miteinander, daß Du eine Andere find'st. Auf die Lieb'!"

Sie streckte ihm über den Tisch den Champagnerkelch zu. „Jessas!" rief sie erschrocken. So heftig hatte er sein Glas gegen das ihre klingen lassen, daß ein Splitter davon an der Kante abbrach.

„Auf die Liebe!" tönte es nun auch aus seinem Munde, und dabei waren seine Blicke gläsern hinüber auf Margarethe gerichtet.

„Ja, wen fixt denn so an?" rief Fräulein Pepi mit neuem Erstaunen, und ihre Augen folgten den seinen und mit den ihrigen auch die aller Anderen. Ihr aller Ziel war Margarethe, deren Gesicht sich jetzt mit einer tödtlichen Blässe bedeckte.

„Auf die Liebe!" klang es noch einmal aus seinem Munde herüber, und sein lautes Gelächter folgte hinterdrein. — „Auf die Liebe, die sich verkauft!"

Wie der Knall einer Pistole hallte es, dieses letzte Wort, über den Tisch, und wie ein Geschoß, so traf es auch sein Ziel. Ein paar Augenblicke später, und es erhob sich ein allgemeiner Alarm. Man sprang von den Stühlen auf, eilte herbei — was war geschehen? Eine Dame am Tisch war ohnmächtig geworden.

Ein wahres Glück, daß außer denjenigen, die den Beiden zunächst gesessen hatten, Niemand wissen konnte, wie das eigentlich gekommen war. Das schöne Fest hätte vielleicht sonst einen recht unangenehmen Abschluß gefunden.

„Aber mein Gott," rief Gabriele, der man vor der von einigen hilfreichen Armen gehaltenen und anscheinend leblosen Gestalt zunächst Platz machte, voll Bestürzung aus, „was ist ihr denn geschehen?"

Wer es wußte, der antwortete ihr mit einem betretenen Schweigen. Sollte man ihr den Hergang erzählen? Die Scheu vor einem peinlichen Geheimniß, das offenbar zwischen der Ohnmächtigen und dem Sänger bestand, verschloß jeden Mund. Nur über das Gesicht von Assessor Thorius flog ein hämischer, triumphirender Ausdruck, beinahe, als böte ihm der Vorgang eine gewisse, stark persönliche Befriedigung, und schon schien er sich zu einer Erwiderung rüsten zu wollen, da kam ihm eine andere Stimme zuvor — Fräulein Pepi. Entsetzt wurde sie nun gewahr, was sie angerichtet hatte, aber der verrätherische Ausdruck in dem Gesicht ihres Nachbarn gab ihr plötzlich ihre Geistesgegenwart zurück, und nun berichtete sie in fliegenden Worten eine hübsche kleine Lüge, wie man ganz gemüthlich dagesessen und sich unterhalten hätte, und mit einem Male sei der „gnädigen Frau" das Unglück zugestoßen. So erzählte Fräulein Pepi, und Niemand, der es besser wußte, wagte es, ihren Bericht zu verbessern.

Holstein war einer der Letzten, der herbeikam.

„Meine Frau!" rief er bestürzt.

Gabriele suchte ihn zu beruhigen, dann wurde die Ohnmächtige in ein Seitengemach gebracht, und wenige Minuten später konnte der Gesellschaft mitgetheilt werden, daß die Erkrankte wieder zu sich gekommen war, daß ihr besorgter Gatte aber mit ihr das Fest verlassen hatte.

Noch eine kleine Weile, und Niemand außer den dabei zunächst Betheiligten dachte mehr an den störenden Zwischenfall.

Die Tafel war beendet, man erhob sich, und in buntem, aufgeräumtem Durcheinander vertheilte man sich in die angerenzenden Räume, wo die Diener mit den Kaffee- und den Liqueurbrettern herumgingen.

„Wo er nur steckt?" warf Gabriele jetzt hastig in nervöser Aufregung dem alten Exzellenzherrn zu, mit dem sie in den Speisesaal zurücktrat, wo nun die Dienerschaft mit Aufräumen beschäftigt war.

Ohne daß ihn Jemand vorhin am Tische sich hätte entfernen sehen, war Georg plötzlich verschwunden.

Der weißhaarige, alte Herr — es war ein Freiherr von Spark aus der Familie ihrer Mutter, andere Verwandte außer ihm hatte sie nicht — legte beschwörend die Hände auf die ihren.

„Noch einmal, überlege es Dir, Kind. Du bist Herrin Deines Willens, aber bedenke, was aus einer solchen Ehe für Dich Gutes kommen soll. Bedenke vor Allem Deinen Stand!"

„Ich liebe ihn," brach es in ungeduldiger Leidenschaft von ihren Lippen — „und ich denke überhaupt, Du mußt nun, lieber Onkel, endlich eingesehen haben, daß an meinem Entschluß nichts mehr zu ändern ist."

Herr von Spark seufzte.

„Dort kommt er!" sagte er.

Eine Thür in dem jetzt nur noch von der hin- und herlaufenden Dienerschaft belebten Saal öffnete sich — die Thür zu demselben Gemache, in das man vorhin die Ohnmächtige getragen hatte, und die hohe Gestalt Georgs trat heraus.

Ohne auf die Verstörung in seinen Mienen zu achten, ohne sich selb, um die anwesende Dienerschaft zu kümmern, flog Gabriele voll zügelloser Sehnsucht auf ihn zu.

„Wo bleibst Du? Was suchst Du in diesem Zimmer?"

„Verzeih," erwiderte er, „ich hatte ein wenig Kopfschmerz."

„Es ist Zeit, nun komm! Gib mir Deinen Arm."

Er reichte ihn ihr. So gingen sie durch den Saal, und sorgenvoll den Kopf schüttelnd, folgte ihnen Herr von Spark.

Und noch an demselben Abend hatte er „die Ehre und das Vergnügen," die verehrten Anwesenden mit einer „freudigen Mittheilung" überraschen zu dürfen — es handelte sich um die Verlobung seiner Nichte, der Gebieterin dieses Hauses, Gabriele Freifrau von Wiborg mit dem Königlichen Hofopernsänger Herrn Georg Brüggenwerth....

(Fortsetzung folgt.)

Sowohl in der Wäsche wie auf Eurem Körper beweist ein
Cluett
Coat Shirt
seine Vorzüge
Echte Farben —
$1.50 und mehr
CLUETT, PEABODY & CO.,
Fabr. von Cluett u. Arrow-Kragen

Lokalbericht.

Ueberzählige.

Werden von der Westseite Parkverwaltung ausgerodet.

Deneen und Cullom.

Gewisses über die Beziehungen zwischen Beiden weiß man nicht. — Die „Municipal Ownership League" und der Mayor. — Geleise aufgerissen.

In der Westseite Parkverwaltung wird noch immer unter den Angestellten aufgeräumt. Die Aufseher, welche für die vier Park-Abtheilungen (Humboldt, Garfield, Union und Douglas) angestellt waren, sind gestern abgesetzt worden, ebenso die bisherigen Werkführer dieser Abtheilungen. Die Aufseherstellen werden nicht wieder besetzt werden, sondern es wird für jede Haupt-Abtheilung (nicht für den Union Park) ein sachverständiger Werkführer ernannt. Die Auswahl dieser Werkführer hat Parkpräsident Eckhart dem neuen Parkdirektor Jensen überlassen. Die bisherigen Aufseher hatten je $125 Monatsgehalt bezogen, die bisherigen Werkführer je $75. Die neuen Werkführer werden $100 den Monat bekommen. Die entlassenen Aufseher sind: E. F. Wahl, Humboldt Park; Edward J. Cowan, Garfield Park; Charles Fitzner, Douglas Park; A. M. Crawford, Union Park. Wahl gehört zur regulären Parteiorganisation der Nordwestseite, die drei anderen Herren sind Schützlinge des Herrn Morley gewesen und wurden vor einem Jahre an Stelle von Lorimer-Leuten ernannt, welche Gouverneur Yates für den „Verrath" bestraft hat, die sie unter ihres Führers Leitung an ihm begangen.

Für die neuen Werkführerposten hat Direktor Jensen, im Einverständniß mit Herrn Eckhart, ausgewählt: Morgan Jensen, von der 35. Ward (ist mit dem Direktor nicht verwandt); Wm. Armstrong, von der 15. Ward (bisher als Gärtnergehilfe im Humboldt Park angestellt gewesen); John Algots, von der 32. Ward. — In den Kreisen der Beutepolitiker herrscht besonders darüber Unzufriedenheit, daß man sich einen der Werkführer (Algots) von der Südseite herübergeholt hat. Auch seinen Privatsekretär hat Herr Herr Eckhart von der Südseite genommen.

Der als Kanzlist im Nachlassenschaftsgericht angestellte John Kjellander von der 25. Ward, ein Gefolgsmann des Ex-Sheriffs Pease, ist angeblich für eine einträgliche Staatsanstellung vorgemerkt. Sein Verdienst besteht angeblich darin, daß er es seit acht bis zehn Jahren mit großer Regelmäßigkeit fertig bringt, die Delegation seines Primärwahlenbezirkes Herrn Pease zuzuführen.

Ueber die Stellung des Gouv. Deneen zum Bundessenator Cullom sind noch immer die verschiedensten Gerüchte im Umlauf. Jetzt heißt es z. B. wieder, Herr Yates sei mit von der Partie bei dem geheimnißvollen Ausflug, welchen Gouverneur Deneen am Montag mit seinem Freunde West angetreten hat. Muthmaßlich wird man über den jetzigen Stand der Beziehungen zwischen Deneen und Yates erst gelegentlich des republikanischen „Liebesfestes" Gewißheit erhalten, das vom 30. d. M. bis zum 7. Okt., d. h. in Verbindung mit der landwirthschaftlichen Staats-Ausstellung in Springfield, stattfinden wird. — Inzwischen ist Senator Cullom eifrig damit beschäftigt, Drähte zu legen. Gestern hat er z. B. hier mit einer ganzen Anzahl einflußreicher Führer lange Konferenzen abgehalten. Unter seinen Besuchern befanden sich: Senator Hopkins, Senator Dolliver von Iowa, der frühere Kongreß-Abgeordnete Reeves, Bundes-Marschall Ames und Frank O. Lowden. — Die kürzlich in Umlauf gesetzte Behauptung, Herr Cullom hätte den Gouv. Deneen auf seine Seite herübergezogen, indem er demselben einen entscheidenden Einfluß bei der Neubesetzung der Chicagoer Bundesämter zugestanden, wird von Culloms näheren Freunden als unbegründet bezeichnet.

Wird ungeduldig.

Die „Municipal Ownership League" hielt gestern eine lange und ziemlich stürmische Sitzung ab. Es wurde in derselben darüber gestritten, ob man für oder gegen den von Mayor Dunne und seinen Räthen befürworteten Plan für den Bau einer „städtischen Straßenbahn unter der Kontrole einer Privatgesellschaft" eintreten solle. Ein Ausschuß, bestehend aus den Herren John A. Watson, Daniel L. Cruice und Wm. Gleason, war mit der Prüfung dieses Planes beauftragt worden und hatte an demselben nur Tadelnswerthes gefunden. Besonders Wm. Gleason, der den Brückewärterposten, welchen er unter Harrison innegehabt und verloren hat, von Mayor Dunne noch immer nicht wiederbekommen, kann nicht das mindeste Empfehlenswerthe an diesem Plane sehen. Den Herren Darrow und Patterson gelang es schließlich, die Liga von einer Erklärung abzuhalten. Erst würde der Plan vom Verkehrs-Ausschuß durchberathen und begutachtet werden müssen, sagten sie.

Wollen für Aufklärung sorgen.

Verschiedene höhere Beamte hiesiger Straßenbahn-Gesellschaften sind letzthin im Osten gewesen und bringen jetzt von dort die Nachricht mit, daß östliche Straßenbahn-Gesellschaften Vertrauensleute nach Europa gesandt haben, um die Methoden der dortigen städtischen Straßenbahnverwaltungen zu studiren. Das Ergebniß dieser Studien soll dann in den Ver. Staaten zu allgemeiner Kenntniß gebracht werden. Man glaubt nämlich, daß die Zonentarife, welche unter städtischer Verwaltung in Europa allgemein eingeführt sind, in ihrer wahren Bedeutung hier bisher nicht richtig verstanden worden sind, für amerikanische Verhältnisse sei der gleichmäßige Fahrpreis mit ausgedehnten Umsteigeprivilegien vorzuziehen. — Auch nach Glasgow haben sich die Straßenbahnleute gewandt, um womöglich Auskunft zu erhalten über den Bericht, welchen Herr Dalrymple unserem Mayor Dunne zugestellt hat, und welchen dieser so ängstlich geheimhält. Man stellt in Aussicht, daß Herr Dalrymple den Inhalt des fraglichen Berichts seinem Jahresbericht an den Glasgower Stadtrath einverleiben werde. Dann werde man auch hier erfahren, was der Herr über die Straßenbahnverstadtlichung in Verbindung mit Chicagoer Verhältnissen denkt.

Gegen widerrechtliche Geleiselegung.

Schon vor einem Jahre hatte der Stadtrath die Aufreißung von Geleisen angeordnet, welche die Illinois Northern Co. in der Gegend von Sacramento Ave. und 26. Straße widerrechtlich auf öffentlichem Grund und Boden hatte legen lassen, um eine Verbindung zwischen getheilten Theilstrecken ihrer Linien herzustellen. Gestern ließ Ald. Uhlir sich vom Ober-Baukommissär Patterson zur Aufreißung dieser Geleise ermächtigen, und mit Hilfe von interessirten Bürgern hat er diese Arbeit dann besorgt.

Die Abtragung des County-Gebäudes macht es nothwendig, den Drakeschen Kolumbus-Brunnen, welcher bisher südlich vom Ritter Park (dem freien Plätzchen zwischen dem Rathhaus und dem County-Gebäude, gestanden hat, zu entfernen. Es ist nun beschlossen worden, diesen Brunnen, sowie den in der Nähe desselben befindlichen Steintrog zur Tränkung von Pferden, an der La Salle Straße, vor dem westlichen Eingang zum Rathhause, aufzustellen.

Beamte installirt.

Der Deutsche Frauen-Verein Viktoria hat für das neue Vereinsjahr die folgenden Beamten installirt: Ex-Präsidentin, Jensine Wilde; Präsidentin, Henriette Kiederlen; Vize-Präsidentin, Minna Saffer; Prot. Sekretärin, Ida Wahlke; Finanz-Sekretärin, Minna Norman; Schatzmeisterin, Emma Laitsch; Führerin, Caroline Palmer; Innere Wache, Natalie Brückner; Aeußere Wache, Emma Carsten; Bummel-Schatzmeisterin, Anna Seidel; Verwaltungsrath, Ella Dahlke, Carrie Weber, Frederike Reetz; Finanzkomite, Martha Gehrke, Bertha Wildner, Cäcilie Eggers. Jeden 2. und 4. Freitag im Monat finden die Versammlungen um 2 Uhr in Yondorfs Halle statt.

Hand-Sapolio kommt einem milden türkischen Bad in vielen von dessen Vorzügen gleich. Es bedarf nicht extremer Hitze oder Kälte, aber es entfernt jeden Schorf, beseitigt die fortwährend absterbende äußere Haut und gibt der inneren Haut Gelegenheit, neues Leben zu assimiliren.

Briefkasten.

K. Sch. — Wenden Sie sich wegen Ihres Patentes an George C. Prussina, 138 Washington Str., Zimmer 918, den Präsidenten der Illinois Brick Co.

F. K., Marshfield Ave. — Sprechen Sie im Zimmer 538, The Rookery, wegen der Weltausstellungsaktien vor.

Ungenannt. — Da wir nicht wissen, für was sich Ihr Freund besonders interessirt, so müssen wir es Ihnen überlassen, ein Vergnügungsprogramm als Fremdenführer zu entwerfen. Anhaltspunkte gibt es hier ja genug.

Aug. H. — Falls Sie einen Laden führen, so können Sie ruhig warten, bis ein Inspektor des Aichamtes kommt und die Aichung vornimmt, was einmal im Jahre geschieht. Höker (Peddlers) dagegen müssen sich einmal im Jahre im Aichamt einstellen, um dort ihre Maße und Gewichte prüfen zu lassen.

Frau A. B. — Der Betreffende soll sich bei der Edison oder der Commonwealth Electric Co. melden, es hält aber sehr schwer, einen Lehrling in solchen Geschäften anzubringen, da der Andrang stets ein sehr großer ist.

Frau R., Loomis Str. — Fragen Sie bei der Firma Kraus Bros., 157 O. 22. Str., an, die allgemeine Reinigungsarbeiten übernimmt.

Treue Abonnentin. — Es gibt hier eine ganze Reihe von Firmen, die solche Heizapparate liefern. Sie finden sie unter der Rubrik „Heating Apparatus" auf Seite 2638 des Adreßbuches verzeichnet.

H. O. — „Waldandacht" ist gerade wie „Gemüthlichkeit" ein Begriff, der sich höchstens umschrieben in der englischen Sprache ausdrücken läßt. Dies möglichst sinngetreu und poetisch zu bewerkstelligen, sei Ihrer Sprachkenntniß und Ihrem Sprachgefühl überlassen.

John R., Libertyville. — Sie erhalten bei der Vorausbezahlung auf ein Jahr ein hübsches Buch als Prämie. — Die zum größten Theil in Noten und Wechseln gezahlte Kriegsentschädigung belief sich auf fünf Milliarden, d. h. 5000 Millionen Frank. Der Gesammtbetrag stellte sich auf rund 4459 Millionen Mark.

Zwei Wettende. — „Deutscher Kaiser" ist richtig. Man wählte dies statt „Kaiser von Deutschland", damit jeder Schein ausgeschlossen war, als ob mit dem Titel Oberlehensrechte der Krone über die deutschen Bundesfürsten verbunden seien.

John P. — Einen „Manager" für Ihre Konzerthalle müssen Sie sich schon selbst aussuchen. Versuchen Sie es mit einer Anzeige; es werden sich schon Bewerber melden.

Joseph H. — Das Heirathsschein-Bureau befindet sich jetzt im Rand-McNally-Gebäude an Adams Str., zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

G. F. — Die Chicago zunächst gelegenen Kohlengruben befinden sich in Streator, Ill. — Ein Auskunftsbureau nach deutscher Art gibt es hier nicht.

Magdeburger. — Die Michigan Central- und die Lake Shore-Bahn laufen im Zentral-Bahnhof in New York ein. — Schreiben Sie an das betr. Postamt, worauf man Ihnen die Briefe, falls sie noch nicht an die „Dead Letter Office" in Washington abgegangen sind, hierher nachschicken wird. — Man sagt in diesem Falle entweder „pardon me?" oder „what did you say?" Wird einem Jemand vorgestellt, so sagt man gewöhnlich: „pleased to meet you" oder „glad to make your acquaintance". — Jene Vorschriften sind gedruckt, aber für das allgemeine Publikum nicht erhältlich.

Abendpostleser. — Der „Deutschamerikanische Farmer" erscheint in Lincoln, Nebraska. Erkundigen Sie sich unter dieser Adresse hinsichtlich der Abonnementsbedingungen.

J. W. Sch. — Das Amtszimmer des Herrn Roy O. West befindet sich im 3. Stockwerk des Gebäudes 76 Fifth Ave.

Ch. M. — Die Fahrt nach Dawson City, Alaska, nimmt rund 10, nach Circle City 11 Tage in Anspruch und kostet nach der erstgenannten Stadt und 1. Klasse rund $175, nach Circle City etwa 20 Dollars mehr. Zweite Klasse stellt sich die Reise um rund 25 Dollars billiger. Uebrigens veranstalten die Bahnen mehrere Male im Jahre Exkursionen mit besonders billigen Fahrpreisen.

M. S. — Zur Vertilgung von Cockroaches wird Karbolsäure und pulverisirter Kampher (zu gleichen Gewichtstheilen) empfohlen. Man löse den Kampher in einer Flasche in der Karbolsäure vollkommen auf und streiche die Mischung mit einem Pinsel in alle Ecken und Spalten, wo sich das Ungeziefer zeigt.

E. H. — Die Anklage muß innerhalb drei Jahren nach Begehung des Verbrechens erhoben werden. Den Verbrecher vor Gericht und zur Strafe zu bringen, ist Sache des Staates, nicht des Privatanklägers. Der letztere hat für keine Kosten aufzukommen.

A. K., Maplewood Ave. — Wie lange die Regelung einer Erbschaft in Deutschland dauert, können wir Ihnen unmöglich sagen. Es hängt das selbstverständlich ganz von den Umständen ab. Liegen Rechtsstreitigkeiten vor, so können lange Jahre darüber vergehen. Die Auszahlung hat nach den Weisungen des Gerichts zu erfolgen.

H. R., Larrabee Str. — 1) Um Auskunft über „alle Rechtsfragen" zu finden, müßten Sie nicht bloß ein Buch, sondern eine ganze Bibliothek anschaffen. Handbücher und Rathgeber verschiedener Art wird man Ihnen in Buchhandlungen zur Auswahl vorlegen. Die Illinoiser Staatsgesetze sind nicht in deutscher Uebersetzung zu haben. — 2) Ob ein Gasthaus- oder Kosthausbesitzer für einem Gaste gestohlene Sachen haftbar ist, hängt von den Umständen ab. Die Haftbarkeit des Gasthausbesitzers geht weiter als die des Kosthausbesitzers. Soweit eine Haftbarkeit besteht, wird im Klagefalle das Gericht auf Ersatz des Schadens erkennen.

Agnes. — 1) Soweit kein Miethsvertrag im Wege steht, hat der Hausbesitzer immer das Kündigungsrecht. Er kann kündigen aus irgend welchem Grunde, und braucht den Grund nicht anzugeben, wenn er nicht will. 2) Wegen der Bäder sollten Sie einen Arzt zu Rathe ziehen.

M. B., Evanston. — Es besteht hier keine gesetzliche Regelung der Advokatengebühren. Der Advokat ist, wie jeder andere Arbeiter, berechtigt, für seine Arbeit so viel zu fordern, wie er will. Ist die Forderung des Einen Ihnen zu hoch, so müssen Sie sich eben an einen billigeren wenden. Hat jedoch ein Advokat Dienste geleistet, ohne vorher einen Preis auszubedingen, so kann seine Rechnung angefochten werden, wie jede andere Rechnung. Sie kann durch richterlichen Spruch herabgesetzt werden, wenn der Beweis ihrer Uebermäßigkeit erbracht wird.

M. H., Jansen Ave. — Wenn Sie rechtzeitig die Miethe bezahlt oder Zahlung angeboten haben, so sind Sie zu 30tägiger Kündigung berechtigt.

M. P., 49. Place. — 1) Das Mädchen verletzt dadurch, daß es Ihren Namen annimmt, kein Gesetz. Das einzige Mittel, sie an der Führung des Namens zu hindern, böte ein gerichtlicher Einhaltsbefehl. Um den zu erlangen, müßten Sie eine Schädigung von Eigenthumsrechten erweisen. — 2) Das uneheliche Kind hat kein gesetzliches Erbrecht auf den Nachlaß des Vaters.

S. R. — Wenn die Mutter besonderes Vermögen gehabt hat, so sind die Kinder zugleich mit dem Vater erbberechtigt; der Nachlaß wird, nach den Bestimmungen des Gesetzes, unter sie vertheilt. Das gemeinschaftlich erworbene, ungetheilte Vermögen gilt als Eigenthum des Mannes und die Kinder können erst nach dessen Tode darauf Anspruch erheben.

Fritz. — 1) Der Kollektor kann Ihnen nichts anhaben, so lange kein gerichtliches Zahlungsurtheil gegen Sie vorliegt. Sie sind berechtigt, ihm die Thüre zu weisen. — 2) Wenn der Mann unbefugter Weise einen Haftbefehl gegen Sie erwirkt, so können Sie ihn auf Schadenersatz verklagen. — 3) Nein.

Henry Br. — Der Deserteur kann gefaßt werden, wo und wann immer er sich im Gebiete der Ver. Staaten wieder betreffen läßt.

Ungenannt. — Unterschrift und Beglaubigung brauchen nicht am selben Tage zu erfolgen.

Ein Abonnent. — Soweit die gesetzliche Giltigkeit der Ehe in Frage kommt, ist es ganz gleichgiltig, ob sie sich bürgerlich oder kirchlich trauen lassen. Die hier geschlossene und hier giltige Ehe gilt auch in Deutschland und in jedem anderen Lande.

M. R., Wells Str. — Sie brauchen sich gar nicht hinhalten zu lassen. Ist Ihnen der Mann das Geld schuldig, so können Sie jederzeit vor Gericht gehen und auf Zahlung klagen. Die Klage kann vor irgend einen Friedensrichter gebracht werden.

N. N., West Chicago Ave. — Gehen Sie vor einen Friedensrichter und klagen Sie auf Zahlung des Ihnen zukommenden Lohnes. Es ist Sache des Andern, zu beweisen, daß er eine berechtigte Gegenforderung hat.

M. R., Wells Str. — Wenn ein giltiger Miethsvertrag zwischen dem betreffenden Miether und dem früheren Eigenthümer abgeschlossen worden war und dieser Vertrag mit dem Hause auf Sie übertragen worden ist, so ist der Miether die Partei, an die Sie sich zu halten haben. Auf die in Händen des Miethers befindliche Vertragsabschrift kommt es nicht an; es genügt, daß der auf Sie übergegangene Vertrag die nöthigen Unterschriften trägt. — Einseitig, durch den Vermiether allein, kann kein Vertrag verlängert werden.

A. B., Wentworth Ave. — Wegen Schulden allein kann niemand in's Zuchthaus gesteckt werden. Und wenn Sie nichts haben, so kann Ihnen nichts genommen werden. Das Gesetz gestattet jedem Familienoberhaupte, Eigenthum bis zum Werthe von $400 der Pfändung zu entziehen.

K. L. — 1) Wenn der Zaun Ihr Zaun sein soll, so müssen Sie sich damit, auch mit den Pfosten, auf Ihrem Eigenthum halten. Handelt es sich um einen gemeinschaftlichen Zaun, so können Sie die Pfosten vertheilen oder sonst eine Abmachung treffen. — 2) Der Nachbar darf mit seinen Bäumen nicht in Ihr Eigenthum eindringen. — 4) Sie können ihn zwingen, Alles zu entfernen, was von seinem Eigenthum auf das Ihre überragt. — 4) Ob die Gesellschaft ein Recht hatte, den Telephonpfosten dorthin zu pflanzen, können Sie im städtischen Straßenamt erfragen. — 5) Benachrichtigen Sie wegen der unbesteuerten Hunde die Polizei, die wird für das Weitere sorgen. — 6) Der Eigenthümer kann sein Grundstück uneingezäunt lassen, so lange den Nachbarn daraus kein Schaden erwächst.

A. St. — Die Japaner haben 2 Schlachtschiffe, 8 Kreuzer und zwei Torpedoboot-Zerstörer verloren, die Russen 14 Schlachtschiffe, 5 Panzerkreuzer, 3 Küsten-Vertheidigungsschiffe, 20 Kreuzer und 19 Torpedoboot-Zerstörer, wovon 2 Schlachtschiffe, zwei Küsten-Vertheidigungsschiffe, 1 Kreuzer und 2 Torpedoboot-Zerstörer von den Japanern genommen, die übrigen in den Grund geschossen wurden. Hinsichtlich des Erfolges der Anstrengungen, welche die Japaner zur Hebung der gesunkenen Fahrzeuge machen, ist noch nichts Bestimmtes bekannt geworden.

The West Side Trust and Savings Bank
Südost-Ecke Zwölfte und Halsted Straße
wird am 5. September eröffnet
Direktoren:
Nelson Morris, Präsident Nelson Morris & Co.
John A. Spoor, Präsident Union Stock Yards & Transit Co.
S. R. Flynn, Präsident National Live Stock Bank.
Ira N. Morris, Vizepräsident. A. G. Leonard.
L. H. Heymann. C. F. Horrr, Kassirer.
3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.
Grundeigenthums-Anleihen. Hypotheken.
Versicherung. Sicherheits-Gewölbe.
Check-Kontos.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die nahezu 500 Mitglieder der Körner-Loge Nr. 54 des Ordens Mutual Protection veranstalten am heutigen Samstag eine Ausfahrt mit der Elektrischen, an deren Ende sie sich in den Riverview-Park begeben werden. Die Abfahrt erfolgt Punkt 8 Uhr Abends von North Ave. und Larrabee Str. aus. Karten sind zu 50 Cents die Person zu haben und berechtigen zum Eintritt in den Park und zum Tanz im Casino. Kinder unter 12 Jahren zahlen 25 Cents. Das Komite hat Alles aufgeboten, um die Sache erfolgreich zu gestalten. Wegen näherer Auskunft wende man sich an Willy Weber, 107 Orchard Str., oder an Julius Waschkuhn, 268 North Ave.

Sein neuntes Stiftungsfest begeht heute Abend der Humboldt Park Frauenverein in Schönhofens großer Halle mit einem Ball. Der Verein gehört zu denen, welche sich durch rege Betheiligung ihrer Mitglieder an allen Vereinsgelegenheiten auszeichnen, und sein Wachsthum und Gedeihen sind für seine zahlreichen Freunde kein Gegenstand der Verwunderung. Das heutige Fest wird mit großer Begeisterung gefeiert werden, und das unter Leitung der langjährigen Präsidentin Margaretha Doescher stehende Komite, zusammengesetzt aus Emma Frankenhauser, Sophie Paarmann, Margarethe Weisheit und Minna Reuschel, wird Alles aufbieten, es den Theilnehmern gemüthlich zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Seine zweite große Schobermesse, verbunden mit Acker-, Gartenbau- und Blumen-Ausstellung, veranstaltet die Sektion 3, Luxemburger Bruderbund, morgen und übermorgen in Karthausers und Eberts Grove, 3543 bis 3563 Ridge Ave., High Ridge. Große Preise sind ausgesetzt, sowohl für einzelne Sorten als auch für Gruppen von Pflanzen, Gemüsen, Früchten und Blumen. Auch für verbesserte Methoden in der Arbeitsweise, für Maschinen, Schutzmittel usw., werden Prämien zuerkannt werden. Umfassende Vorbereitungen für Volksbelustigungen aller Art sind getroffen worden. Wer das fleißige Völkchen der Luxemburger in seinem eigentlichen Element, dem Gartenbau, und bei seinem Vergnügen kennen lernen möchte, der gehe zur Schobermesse!

Im Teutonia Turner-Grove, Ashland Ave. und 53. Str., hält der Pretoria Gegenseitige Unterstützungs-Verein morgen, am Sonntag, ein Piknik ab, dessen Anfang auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt worden ist. Das Arrangements-Komite besteht aus H. Werner, J. Gutjahr und D. Maier und ist bemüht, die Vorbereitungen so zu treffen, daß das Fest für alle Theilnehmer ein freudenreiches und höchst gemüthliches werden muß. Der Verein ist erst etwas über ein Jahr alt, hat sich aber sehr kräftig entwickelt. Seine Versammlungen finden am 1. und 3. Mittwoch jedes Monats in Mattheis Halle, Nr. 136 Canalport Ave., statt.

Morgen, Sonntag, hält der Deutsche Fleischergesellen-Unterstützungs-Verein in Brands Park, Elston Ave. nahe Belmont, sein 24. Jahres-Piknik ab. Der Verein ist sehr zahlreich und hat viele Freunde, so daß eine große Betheiligung von vorneherein gewiß ist. Die Vorbereitung der Unterhaltung liegt in den Händen eines bewährten Komites, zusammengesetzt aus den Herren Georg Bachmann, Jakob Straub, W. Heusler, Paul Tilke, Geo. Nischke, Jakob Kremer und Christ Wente. Prof. Rauchs Kapelle ist engagirt worden, zehn werthvolle Preise winken den besten Keglern, und die übrigen üblichen Veranstaltungen werden ebenfalls aus dem Besten bestehen, was beschafft werden kann. Eintrittskarten sind zu 25 Cents die Person erhältlich.

Der Deutsche Frauenverein Martha Washington hält am kommenden Donnerstag im Excelsior-Park, 769 Irving Park Boulevard, ein großes Piknik und Sommernachtsfest ab, welches um 1 Uhr Nachmittags seinen Anfang nehmen wird. Der Eintrittspreis ist auf 10 Cents die Person festgesetzt worden. Die Präsidentin Lina Burmeister und das Komite, bestehend aus den Damen Eva Honsel, Emma Stamm und Pauline Brandis, haben es sich zur Aufgabe gemacht, daß dieses Fest den früheren nicht nachstehen soll, und sind eifrig bemüht dieses Ziel zu erreichen. Außer Wettlaufen und den anderen üblichen Belustigungen findet auch ein Preiskegeln statt.

In Kolze's Electric Park, Irving Park Blvd., gegenüber dem Eingang zur County Irren-Anstalt in Dunning, veranstalten die sämmtlichen Deutschen Gilden von Amerika am Sonntag, dem 10. September, ihr erstes großes deutsches Volksfest. Belustigungen aller Art für Jung und Alt, Männlein und Fräulein, sind in Aussicht genommen. Sehr werthvolle Preise für Wettspiele sowie Preis-Schießen werden zur Vertheilung kommen, und in jeder anderen Beziehung hat ein tüchtiges Komite den Auftrag, dafür zu sorgen, daß das Fest den Theilnehmern eine wahre Erholung und heitere Zerstreuung bereitet. Es beginnt um 12 Uhr Mittags. Eintrittskarten sind für 25 Cents die Person erhältlich.

Sektion 5 des Bairisch-Amerikanischen Vereins von Cook County veranstaltet am Sonntag, dem 10. September, im Teutonia Turner-Grove, 53. und Ashland Av., ihr fünfzehntes Volksfest. Mehrere Sektionen der Baiern- und andere Vereine haben ihre Betheiligung zugesagt, und so wird ein großer Umzug zustande kommen, welcher punkt 1 Uhr Nachmittags von Schuhmachers Halle, 4650 Ashland Ave., aus stattfindet. John E. Traeger ist Marschall und John Samsen Hilfsmarschall. Der Baiern-Frauenverein vom Town of Lake hat die Leitung der Volksküche übernommen und stellt den Besuchern ein echt heimathliches Mahl in Aussicht — in erster Linie Leberknödel, Kalbshaxn und Münchener Bockwürstl. Das Komite hat Fürsorge für Belustigungen aller Art getroffen. Preise winken den Siegern im Wettrennen, Sacklaufen und auf der Kegelbahn. Eine bairische Militärkapelle wird flott zum Tanz aufspielen. Alle Baiern und Nicht-Baiern sind freundlichst eingeladen. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Ein großes Piknik veranstalten am Sonntag, dem 10. Sept., in Brands Park, Elston Avenue, nahe Belmont, gemeinsam der Schleswig-Holsteiner Unterstützungsverein, Sängerbund und Frauenverein. Es ist dies das dritte Fest seiner Art, und die Erfahrung bei den beiden vorhergehenden Gelegenheiten war eine so angenehme, daß die Schleswig-Holsteiner sich von dem bevorstehenden Piknik sehr viel versprechen. Die drei Vereine mit ihren Freunden werden den Park behaglich füllen, und das Komite arbeitet mit Umsicht und Geschick, um mit den nöthigen Vorbereitungen Ehre einzulegen und nichts zu übersehen, was die Gemüthlichkeit und Festfreude erhöhen könnte. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents.

Lasalle Turn-Verein.

Tausende von gesunden Männern und Frauen haben in ihrer Jugend den Grund zu ihrer körperlichen Tüchtigkeit, zu ihrer Widerstandskraft im Kampfe um's Dasein in der Turnschule gelegt. Der Lasalle Turnverein macht es sich seit Jahren zur Aufgabe, für eine vernünftige Jugenderziehung einzutreten, und scheut vor keinem Opfer zurück, um in seiner Turnschule die besten Lehrkräfte anzustellen und die größtmögliche technische Vollkommenheit zu erreichen. Der neue Kursus der Turnschule beginnt am kommenden Dienstag unter der bewährten Leitung des Turnlehrers Carl Joerschke, welcher jeden Nachmittag von 3½ bis 6 Uhr in der Turnhalle, Ecke Orchard und Willow Str., Anmeldungen entgegennimmt. Die Eröffnung wird am Abend mit einem Kommers der Aktiven gefeiert.

Riverview Park.

Obgleich die Vergnügungsanstalten im Riverview Park fortwährend sich als zugkräftig für Tausende von Schaulustigen erweisen, sind die Besitzer doch unermüdlich im Ersinnen und Heranziehen von neuen Attraktionen, und eine ganze Anzahl von Neuerungen und Ueberraschungen sind für nächste Woche geplant worden. Auch Herr Herold, der Kapellmeister, der mit der Einführung von militärischen, hier bisher unbekannten Nummern einen so großen Erfolg erzielte, hat neues Material einstudirt, so daß die Nachmittags- und Abend-Konzerte stets wieder den Reiz der Neuheit bieten werden. Am Montag feiern viele Vereine „Labor Day" im Riverview Park, und viele Basket- und Auto-Parthieen haben sich fast für jeden einzelnen Tag der Woche angemeldet.

Bismarck-Garten.

Creatore und seine Kapelle finden solchen Beifall beim Publikum des Bismarck Gartens, daß das ursprüngliche Engagement jetzt auf eine Woche verlängert worden ist. Das Schlußkonzert wird also erst morgen über acht Tage stattfinden. Gegenüber dem Feuereifer des Kapellmeisters und seiner wahrhaft großartigen Auffassung ist alle Kritik verstummt, die Pünktlichkeit seiner Methode, seine hohe künstlerische Begabung und seine exakte Ausführung finden allgemeine Anerkennung. Unter den heute Abend auf dem Programm stehenden Nummern seien das Sextett aus „Lucia di Lammermoor" und die Ouvertüre zu „Mignon" besonders genannt.

Volksgarten.

Die Truppe, welche jetzt im Volks-Garten auftritt, kann sich dreist mit jeder erstklassigen Variete-Gesellschaft messen. Die Vorträge des Wiener Natursängers Ungar Sandor werden stets mit großem Beifall belohnt, und die urkomische Szenen und Duette von Emile und Rosa reißen die Besucher zu immer neuen Lachsalven hin. Die Jodler und Gebirgslieder der Tyroler-Truppe Sutterlute werden mit vielem Beifall aufgenommen, und die Balladen- und Walzer-Sängerin Frl. Noemann findet stets reichliche Anerkennung. Die urkomische Posse „So 'n Pech" gelangt jeden Abend zur Aufführung. Montag, Labor Day, findet eine große Extra-Matinee statt.

Hillingers Garten-Theater.

Prof. Abts' illustirte Lieder und bewegliche Bilder üben in Hillingers Garten-Theater nach wie vor die größte Anziehungskraft aus. Auch seine stereoptischen Ansichten bieten des Interessanten und Schönen sehr vieles. Die Geschwister Wodson bringen die neuesten Lieder, die Verwandlungskünstler Lamont und Paulette leisten Staunenerregendes und verursachen viel Heiterkeit, und Fay DeVoß zeichnet sich sowohl als graziöse Tänzerin wie als Sängerin von Balladen aus. Die Vorstellung ist durchgehend dem Besten an die Seite zu stellen, was hiesige Variete-Theater bieten.

September-Exkursionen.
Via der Baltimore & Ohio-Bahn.
Richmond, Va., und zurück $19.25. Tickets sind giltig zur Fahrt am 9., 10. und 11. September, und haben Giltigkeit zur Rückfahrt bis 25. September. Aufenthalt in Washington.
Philadelphia und zurück $19.00. — Tickets sind giltig für den 15., 16. und 17. September, und haben Giltigkeit zur Rückfahrt bis 5. Oktober bei Verlängerung. Aufenthalt in Washington und Baltimore. Schickt für Zirkulare. Ticket-Office, 244 Clark Straße. aa23,26,30,sep2,6

Hausmittel für Frauen.
Ich werde kostenfrei und mit vollständigen Anweisungen eine Probe eines einfachen Präparats zur Heilung von Weißem Fluß, Eiterungen, Verrückung oder Vorfall der Gebärmutter, ausbleibender oder schmerzhafter Menstruation, Geschwülsten oder Gewächsen, fliegender Hitze, Neigung zum Weinen, kribbelndem Gefühl im Rückgrat, Rückschmerzen und sonstigen Frauenkrankheiten an alle diejenigen senden, die mir ihre Adresse zuschicken. Müttern von leidenden Töchtern werde ich über ein erfolgreiches Hausmittel Auskunft geben. Sollten Sie damit dann fortfahren wollen, so wird es Sie nur 12 Cents per Woche kosten, um eine sichere Heilung zu erzielen. Sagt Anderen hiervon. Das ist alles, was ich verlange. Sollte Obiges Sie interessiren, so schreiben Sie um Beweise an Frau M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Sturm und Gewitter.

Speicher in Joliet eingeäschert. — Schwerer Schaden in St. Louis.

Joliet, Ill., 2. Sept. Durch Blitzstrahl wurde heute früh der Union-Getreidespeicher in Brand gesetzt. Das Gebäude brannte völlig nieder. In demselben waren 300,000 Bushels Hafer aufgestapelt. Der Gesammtverlust ist $100,000. Nur theilweise versichert.

St. Louis, 2. Sept. Ein ungeheuer schweres Gewitter brachte heute früh der Stadt und Umgegend Erlösung von der großen Hitze der letzten Tage. Der Blitz schlug in das Haus Frederick Brockschmitts; dieser, seine Frau und seine beiden Kinder wurden betäubt. Vier neue Miethshäuser an der Newstead Ave. wurden umgeweht, auch drei hohe Schornsteine auf der Anlage der Mississippi Glaß Co. Viele Häuser wurden entdacht, Bäume entwurzelt, und sonstiger Schaden angerichtet. Ein Wagen der St. Louis-St. Charles'er Landbahn blieb infolge Zerstörung des Geleises durch das Wasser stecken, und die Passagiere mußten in strömendem Regen drei Meilen weit laufen.

Insgesammt fielen 1.91 Zoll Regen, und der Wind erreichte eine Geschwindigkeit von 46 Meilen die Stunde.

Janesville, Wis., 2. Sept. Der Tabakernte hat schwerer Wind und Hagelsturm letzte Nacht Schaden in der Höhe von Tausenden von Dollars zugefügt. Viele Felder müssen umgepflügt werden.

Aus dem Leben.

St. Louis, 2. Sept. In ihrer dürftigen Kammer im Hause 800 Franklin Ave. wurde heute Frl. Marie d'Amaze entseelt aufgefunden. Seit 12 Jahren hatte sie dort in größter Zurückgezogenheit gelebt. Aus Andeutungen schließen die Nachbarn, daß die Verstorbene die Tochter des schwerreichen Grafen Moselie in Marseille, Frankreich, war, aber enterbt und verstoßen wurde, als sie mit einem Handwerker durchbrannte und ihn heirathete. Der Kerl hat sie später verlassen, und dann bezog sie jene ärmliche Klause.

Heißes Blut.

Brooklyn, N. Y., 2. Sept. Die bildhübsche Marie Fazilia wurde heute in ihrer Eltern-Wohnung von einer Frau, angeblich Francesca Delmontio, mit einem Rasirmesser angegriffen und durch drei tiefe Schnitte durch das Gesicht auf immer entstellt, weil der Gatte der Verbrecherin sich in die Schöne verliebt hatte. Die Wunden sind nicht tödtlich, und die Angegriffene sagt, sie werde mit der Frau Abrechnung halten.

Die Prämien des Royal „Arcanum".

Put-in-Bay, O., 2. Sept. Vorsteher Lindsley vom Nationalrath des Ordens „Royal Arcanum" hat auf dem hier stattfindenden Nationalkongreß der Logenvertreter erklärt, daß der Beschluß des Nationalraths, die Prämien zu erhöhen, wahrscheinlich rückgängig gemacht würde; die Neuerung hätte die bejahrteren Mitglieder am Schlimmsten getroffen. Wie man aus dem Dilemma herauskommt, ob durch anderweitige Vertheilung der Prämien auf die verschiedenen Altersklassen oder auf andere Weise, ist noch ungewiß.

Für die Kantine.

Washington, 2. Sept. Brigadegeneral Wint vom nördlichen Departement empfiehlt in seinem heute bekannt gegebenen Jahresbericht dringend die Wiedereinrichtung der Kantine, da über diese die Militärbehörden Aufsicht hätten, nicht aber über die vielen Spelunken, welche seit Abschaffung der Kantine in der Nähe aller Posten gegründet worden seien. Auch spricht sich der Bericht über die militärischen Fortschritte der Staatsmilizen lobend aus.

Interessante Reise.

Washington,, 2. Sept. Frank H. Mayer vom Ackerbauamt wird nach Nord-China reisen, um das Kuenlum-Gebirge, von wo der Pfirsichbaum stammt, zu durchstreifen und festzustellen, wie sich dessen Pflege verbessern läßt, wie die anderer Obstbäume.

Ausland.

Jetzt ein Ultimatum.

Paris, 2. Sept. Die Regierung hat heute ein Ultimatum an den Sultan von Marokko gesandt und ihm erklärt, daß die Freilassung des französisch-algerischen Kaufmanns Bouzian nicht genüge, sondern daß die Regierung Schadenersatz und Abbitte leiste und den Beamten, welcher die Verhaftung vornahm, bestrafe. Würden diese Forderungen nicht bald erfüllt, so werde der französische Gesandte Fez verlassen, und es würden andere Schritte folgen.

Neues Land entdeckt.

Stockholm, Schweden, 2. Sept. Ein Mitglied der Groenland-Expedition des Herzogs von Orleans theilt in einem heute von Reikjavik, Island, eingetroffenen Schreiben die Entdeckung eines bislang unbekannten Landes durch die Reisegesellschaft mit, sowie daß Kap Bismarck auf einer großen Insel und nicht, wie man bisher muthmaßte, auf dem Festlande liegt. Das neue Land wurde „Terre de France" getauft. Die Gesellschaft drang bis zum 78.16 Grad nördlich vor.

Die Pforte sträubt sich.

Konstantinopel, 2. Sept. Die Pforte hat auf die Eingabe der Vertreter der Großmächte, deren Plan zur Finanzverwaltung von Mazedonien anzunehmen, ablehnend geantwortet. Die Botschafter wollen auf Annahme des Planes bestehen.

Drei Schritt vom Leibe.

Neuer Erlaß zur Ausrottung von Soldatenmißhandlungen. — Schauerliche Blutthat eines irrsinnigen Glasermeister.

(Spezial-Kabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 2. Sept. Kriegsminister v. Einem hat eine scharfe Verfügung erlassen, in welcher er die Regimentskommandeure an die Verordnung erinnert, die jegliche Berührung der Mannschaften durch Vorgesetzte verbietet. Fortan hat die Ertheilung von Befehlen und Weisungen auf drei Schritt Abstand zu geschehen. Die Verordnung ist ausgesprochener Maßen eine Folge der neuerdings zahllosen Mißhandlungen von Soldaten.

Das Oberkriegsgericht des fünften Armeekorps in Posen hat heute den Musketier Mißfelder vom 3. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 50 freigesprochen. Mißfelder war unlängst vom Kriegsgericht der zehnten Division zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt worden, und zwar wegen thätlichen Angriffs auf einen Vorgesetzten durch einen Stoß auf die Brust. Das Oberkriegsgericht erkannte, daß der Stoß durchaus unabsichtlich erfolgt war.

In Potsdam ist Generalleutnant z. D. Julius Wolff von Linger im Alter von 93 Jahren aus dem Leben geschieden. Er war im Kadettenhause erzogen und im Juli 1829 als Leutnant beim dritten Infanterie-Regiment eingestellt worden. In den 50er Jahren war er dem Kriegsministerium zugetheilt, später trat er in den technischen Dienst und wurde Inspekteur der Gewehrfabriken. Nach dem deutsch-französischen Kriege erhielt er den Charakter als Generalleutnant, und 1873 wurde er unter dem Namen Wolff v. Linger — er hieß ursprünglich Wolff — geadelt. Im Oktober 1876 wurde er auf sein Abschiedsgesuch zur Disposition gestellt.

Heute begeht Generalleutnant a. D. Richter von der Artillerie die Feier seines 60-jährigen militärischen Dienstjubiläums.

In Kamenz, Sachsen, hat der geisteskranke Glasermeister Linke seine Frau, vier Kinder und seine Schwiegermutter mit einem Beil erschlagen und sein Haus in Brand gesteckt. Er wurde alsbald in Haft genommen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 217 Zahlungseinstellungen diese Woche, 222 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Durch einen Ausstand von 3000 Bauklempnern um höheren Lohn ist die Arbeit an vielen Neubauten in New York ins Stocken gekommen.

— Etwa 20,000 Personen besuchten in diesem Sommer den Yellowstone Park, 13,000 im letzten.

— In Indiana kommen auf jeden Bewohner, Mann, Frau und Kind, $70 Bankeinlagen im Durchschnitt.

— John Brady von Chicago stürzte in Kalamazoo, Mich., gestern Abend aus dem Fenster seines Hotelzimmers und wurde tödtlich verletzt aufgehoben.

— Landungsplatz und Lagerhaus der Oregon Navigation Co. in Unter-Albina, Ore., sind abgebrannt. Schwerer Sturm verhinderte erfolgreiche Löscharbeiten. Verlust $250,000.

— Die beiden Theile des Bar Harbor-Schnellzuges der Maine Zentralbahn stießen heute früh bei South Gardiner, Me., zusammen. Fünfzehn Personen wurden verletzt, eine schwer.

— 75 Prozent Dividende erhalten die Gläubiger der verkrachten Denver Savings Bank. Die Bankbeamten hatten in den letzten Monaten einen Theil der Einlagen selbst „geliehen."

— Der Millionärin Carrie Bliß, einer alten Jungfer in New Canaan, Konnektikut, ist ihr Hausdiener mit Schmucksachen im Werthe von $10,000 durchgegangen.

— Den Verdacht, sich an einem weißen Mädchen vergangen zu haben, büßte der Neger Bees bei Rosetta, Miss., gestern am Ende eines Stricks. Das „Volk" war der Richter.

— Chas. Tuller sitzt in Indianapolis; zwischen 1897 und 1902 soll er fünf Mädchen geheirathet haben; die erste starb, die anderen sind jetzt hinter ihm her.

— Jas. Leister, angeblich der Sohn eines reichen Chicagoer Leimsieders, ist in Janesville, Wis., wegen Diebstahls von Handwerkszeug zu 28 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

— Die Gewerkschaftler in San Franzisko haben den Bürgermeister Schmitz wieder aufgestellt, und um seine Wahl zu verhindern, wollen Republikaner und Demokraten sich auf einen Kompromißkandidaten als Gegner einigen.

— Während der Millionär, Anwalt Jose Aymar, mit Familie in Kanada weilte, stahlen Einbrecher in aller Gemüthsruhe Schmucksachen, Gemälde usw. im Werthe von $100,000 aus seinem Hause an der Ost 54. Str., New York.

— R. D. Chase, alias Russell, dessen Frau und beide Kinder in Englewood wohnen, hat in Tonopah, Nev., Allie Watson und sich erschossen, und in Norwalk, O., Wm. Bachmann seine Frau und sich.

— Auch aus der Wohnung des reichen New Yorker Maklers Willard haben Kenner alle werthvollen Gemälde, Diamanten usw. gestohlen, während die Familie in der Sommerfrische war.

— Frau Taggart sagte in ihrem Scheidungsprozeß in Wooster, O., aus, ihr Gatte, der Kapitän, pflegte eine Zeit lang jede Nacht aufzustehen und Schnaps zu trinken, auch sei er einmal dem Säuferwahnsinn nahe gewesen. Einige weibliche Zeugen schilderten der Frau Aufführung als geradezu „schrecklich."

— Gestrige Baseball-Spiele: „National League"—Chicago 3, Cincinnati 0; Pittsburg 6, St. Louis 0; Boston 4, Brooklyn 2; New York 4, Philadelphia 1. „American League" —Cleveland 1, Chicago 6.

— Aus Eifersucht brachte Patrick McDermott in Wilbach, Nebr., Agnes O'Connor schwere Stichwunden bei, und dann mit Hilfe eines Messers und von Karbolsäure sich selbst um. Das Mädchen kommt davon.

— Kapitalist Chas. F. Pfister in Milwaukee hat eine beglaubigte Darlegung über den ehrlichen Verbrauch der angeblichen Budelgelder einer dortigen Abfallfabrik der Presse übergeben.

— Die loyalen Bundeshauptstädtler wollen Präsident Roosevelt bei seiner Heimkehr von Oyster Bay einen patriotischen Empfang bereiten, wie er „noch keinem Herrscher dargebracht wurde," falls der Präsident das gestattet.

— Als lungenschwindsüchtig wurde ein junger irischer Einwanderer in New York zur Zurücksendung verurtheilt, ihm aber ein Aufschub gewährt, damit er seinen vor 25 Jahren eingewanderten, in North Salem, Ind., wohnenden Vater Patrick Kilroy und seine jüngeren Geschwister begrüßen könne! Der Alte ist wohlhabend geworden, aber erst jetzt hatte er diesen Sohn nachkommen lassen wollen.

— Dem New Yorker Legislatur-Ausschuß, welcher die Geschäftsführung der Lebensversicherungsgesellschaften untersucht, ist mitgetheilt worden, daß auch kranke und voraussichtlich kurzlebige Personen versichert worden seien, durch faule Machenschaften zwischen Agenten und Untersuchungsärzten der Gesellschaften.

— Nach der vom Staate vorgenommenen Volkszählung in Massachusetts hat der Prozentsatz der Bevölkerungszunahme im letzten Jahrfünft um 5.31 abgenommen, gegen 1895 bis 1900. Die Bevölkerung ist jetzt 2,998,958, gegen 2,500,183 vor zehn Jahren. Die Zahl der Heirathen hat im Verhältniß zur Bevölkerungsziffer abgenommen, was auf die Erhöhung der Kosten der Lebenshaltung zurückgeführt wird.

— Bürgermeister Woodward von Atlanta, Ga., welcher in trunkenem Zustande auf dem Bürgermeisterkongreß in Toledo, O., Bürgermeister Dunne von Chicago anrempelte, erhielt vom Atlanta'er Stadtrath einen Rüffel. Er sagte, er habe Niemand beleidigt, der Streit sei entstanden, weil er gesagt habe, Chicago habe nicht viele ehrliche Beamte; der ganze Vorfall sei in verlogener Weise dargestellt worden.

— Die vierzehnjährige Rosie Griffo wurde, auf einer Steintreppe an der W. 59. Str., New York, sitzend und mit einer Puppe spielend, durch einen Steinwurf an die Schläfe getödtet. Der Thäter soll der 19jährige Lümmel Giletto, Führer einer italienischen Rowdybande, sein, welcher nach dem neben dem Kinde sitzenden Krämer Muscarello zielte. Dieser hatte die Bande durch die Polizei vertreiben lassen.

Ausland.

— Kaiser Wilhelm will 1907 eine neue Ozean-Wettfahrt veranstalten.

— In Kosta Rica hat ein Orkan die vielfach Amerikanern gehörigen Bananen-Plantagen verheert.

— In Egypten gelang die Beobachtung der Sonnenfinsterniß, nicht aber in Labrador.

— Ein Typhoon hat letzte Nacht Shanghai heimgesucht. Drei Fuß hoch stand das Wasser in den Straßen.

— Major Arnim, sein Kind und ein paar Dienstboten wurden in Großenhain, Sachsen, von einem tollen Hunde gebissen.

— Der englische König war im Hotel Rübezahl in Marienbad gestern Abend der Gast von Frau Potter Palmer von Chicago.

— Prinz Ferdinand von Baiern tritt in den spanischen Unterthanenverband ein; er ist bekanntlich mit Maria Teresa, der jüngsten Schwester des Königs Alfonso, verlobt.

— Zweihundert vor zwei Jahren als Streikbrecher angeworbene Schiffsverlader in Montreal legten heute die Arbeit nieder. Sie hatten 75 Cents den Tag Lohnerhöhung gefordert.

— Die chinesische Regierung hat jetzt den Vizekönigen und Gouverneuren aufgetragen, keinen Boykott amerikanischer Waaren zu dulden, da die Bundesregierung eine Vertragsrevision versprochen habe.

— Der Braunschweiger Kammersänger Johann Klingenberg, der seit Juli vermißt wurde, ist in den Tiroler Alpen todt aufgefunden worden. Augenscheinlich war er bei einer Bergtour abgestürzt.

— Je fünf Jahr Zuchthaus erhielten die französischen Kolonialbeamten Gaud und Toque, weil sie auf Eingeborenen im Kongostaat Dynamitpatronen explodirten und die Verwandten der Unglücklichen zwangen, die Leichen zu essen.

— General Trepow befahl einer Anzahl Bürger aus Livland, welche um Aufhebung des Belagerungszustandes in Livland ersuchten, bei Strafe der Verhaftung sofort St. Petersburg zu verlassen; in Warschau soll der Belagerungszustand dagegen aufgehoben werden.

— Der Opern- und Lieder-Komponist Edmund Kretschmer in Dresden begeht heute in bester Gesundheit den 75. Geburtstag. Er wurde 1872 Leiter des Kapellknabeninstituts, 1880 Dirigent der Vokalvespern in der Hofkirche und königl. Kirchenkomponist, leitete den Lehrer- und andere Gesangvereine, und machte sich einen Namen durch die preisgekrönte Komposition „Die Geisterschlacht", für Männerchor und Orchester, und durch seine Oper „Die Folkunger".

Lokalbericht.

Am Grabe der Mutter.

Jagte sich Harry L. Hoffman eine Kugel in den Kopf.

Am Grabe seiner Mutter, auf dem Rosehill-Friedhof, jagte sich gestern Nachmittag ein gewisser Harry L. Hoffman eine Kugel in den Kopf. Er wurde bewußtlos nach dem Alexianer-Hospital geschafft, wo er zwei Stunden später den ersehnten Tod fand.

In seinen Taschen wurden sein Testament und drei Briefe gefunden. Zwei waren versiegelt und an einen Bruder Namens George D. Hoffman, bezw. Fuller McCelland, Sawyer, Mich., adressirt; der dritte war an die Friedhofs-Verwaltung gerichtet. Er lautet in der Uebersetzung wie folgt: „Rosehill Cemetery Co. Meine Herren! Es thut mir leid, Ihnen Umstände gemacht zu haben, glaubte aber, daß Sie sich am leichtesten darüber hinwegsetzen würden. Ich wünsche, hier neben meinen Eltern zu ruhen. Mein Name ist Harry Lee Hoffman, Sohn von William und Karoline Hoffman, die hier beerdigt sind. Ich wurde am 9. September 1870 geboren und bin Besitzer eines Theils dieser Grabstätte.

„Ich gehöre zum Orden der Odd Fellows, Fort Dallas, Nr. 44, Miami, Fla. Es ist mein Wunsch, mit möglichst geringem Kostenaufwande beerdigt zu werden. Bitte Fuller McCelland, Sawyer, Mich., und die Verwaltung des Morrison Hotels, Chicago, zu benachrichtigen. Letztere möge mein Gepäck an sich nehmen, bis McClelland darüber anderweitige Verfügung trifft. Bitte auch meine Briefe an McClelland und meinen Bruder zu befördern. Im Voraus bestens dankend und nochmals um Entschuldigung für die Ihnen bereitete Mühe bittend, verbleibe ich, Ihr dankbarer Harry L. Hoffman."

In seinem Testament setzte er McClelland zum alleinigen Erben und Testamentsvollstrecker ein, ohne aber irgend welche Angaben über seinen Nachlaß gemacht zu haben.

Hauptclerk Kennedy vom Morrison-Hotel ist der Ansicht, daß Hoffman aus Gram über den vor zwei Jahren erfolgten Tod seiner Mutter Selbstmord begangen hat. Der Verstorbene traf vor zwei Wochen von St. Louis hier ein und stieg im Morrison-Hotel ab.

Aus Liebesgram.

Rosa Shumaker, die Tochter eines Beamten der Standard Oil Co., Whiting, Ind., versuchte sich gestern Nachmittag, angeblich aus Liebesgram, in der Höhe des Calumet Park, South Chicago, im Michigan See zu ertränken. Nachdem sie schon zweimal gesunken war, wurde sie von Robert Weblake, Nr. 8817 Superior Ave., gepackt und, ihres Sträubens ungeachtet gerettet. Nachdem sie in's Bewußtsein zurückgerufen war, wurde sie der Polizei der Ortschaft Whiting übergeben.

Universitäts-Schlußfeier.

Sommerquartal ergiebt zum ersten Mal einen Ueberschuß in der Kasse.

Bei der 56. vierteljährlichen Schlußfeier der Universität Chicago wurden gestern 144 Diplome vertheilt, die größte Zahl, welche je am Ende eines Sommerquartals der Anstalt zu verzeichnen war.

Präsident Harper, welcher wieder den Vorsitz führte, nahm Gelegenheit, seinen Dank für die ihm während seiner Krankheit erwiesene Theilnahme auszusprechen. Er mußte während des Verlesens seines Berichtes mehrmals anhalten, um seine tiefe Bewegung zu bemeistern.

Die Zuwendungen an die Universität beliefen sich während der letzten drei Monate auf $89,986.86. Unter den zahlreichen Gebern wurden auch Frau C. Seipp und Richter Julian W. Mack genannt. Bei einer Einnahme von $1,003,750.33 ergab sich — zum ersten Male seit dem Bestehen der Anstalt — ein Ueberschuß von $23. Der Gründer der Universität, John D. Rockefeller, hat sich in den letzten zwei Jahren darauf beschränkt, das Defizit in der Kasse der Anstalt auszugleichen, und hat auch im letzten Vierteljahr keine größere Schenkung gemacht.

Ueber's Jahr feiert die Universität ihr fünfzehnjähriges Jubiläum, zu dem auch Herr Rockefeller und seine Frau erwartet werden.

Vier Personen verletzt.

Zusammenstoß einer Elektrischen mit einem Lastwagen.

An Erie Straße stieß heute eine Elektrische der Halsted Straße-Linie mit einem von Joseph Witkowski gelenkten Fuhrwerk der Chandler Lumber Company zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten vier Personen mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Unbekannter, etwa 50 Jahre alt, wurde infolge des Zusammenpralls über das vordere Schutzbrett der Car auf das Pflaster geschleudert und innerlich verletzt. Er ringt im County-Hospital mit dem Tode.

Burke Buchanan, 15 Jahre alt, Nr. 5615 Union Straße, fiel gegen die Seitenwand des Straßenbahnwagens und brach den linken Arm. Er befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Joseph Witkowski, Fuhrmann, sauste auf das Pflaster, kam aber mit Brauschen davon. Er war im Stande, sich ohne fremde Hilfe nach Hause zu begeben.

C. J. Haynes, Motorführer, Nr. 3121 State Str., erlitt Quetschungen am Körper und an den Beinen.

Leset die „Sonntagpost".

Der Arbeitertag.

Festzug wird kaum sehr groß ausfallen.

Aus der Gewerkschafts-Bewegung.

Von den Gewerkverbänden, welche der Federation of Labor angegliedert sind, haben nicht weniger als 123 deren Schriftführer, E. N. Nockels, benachrichtigt, daß sie für den am Montag geplanten Festzuge nicht mitthun würden. Unter den Verbänden, welche sich fernhalten wollen, befinden sich die der Schlachthausarbeiter, der Maurer, der Zimmerleute, der Schriftsetzer und Drucker, der Straßenbahner, der Gewandmacher, der Bäcker, der Brauer, der Maschinenbauer, der Ziegler, der Bauhandlanger, der Kellner, der Kistenmacher, der Wagenbauer, der Faßbinder und viele andere. Ein anderer Umstand droht das Gelingen der Veranstaltung noch mehr in Frage zu stellen. Die Federation hat bekanntlich beschlossen, daß in dem Festzuge nur solche Musikkapellen geduldet werden sollen, deren Mitglieder die vom Musikerverein vorgeschriebene Amtstracht tragen. Verschiedene Fuhrleute-Unionen nun, die Kapellen angeworben haben, welche auf die glitzernden Phantasieuniformen alten Stils nicht Verzicht leisten wollen, erklären, sie würden zu diesen Kapellen stehen und eher selber aus Reih' und Glied treten, als ihre Musiker im Stich lassen. Die Frachtverlader kündigen die gleiche Absicht an.

Droht Rache an.

Sekretär James McLean von dem einen Flügel der gespaltenen „International Union of Building Employes" droht der „American Federation of Labor" mit fürchterlicher Rache für die Ungiltigkeitserklärung des Freibriefes der genannten Organisation. Er spricht davon, klagbar werden und auf Einsetzung eines Masseverwalters für den Gewerkschaftsbund antragen zu wollen.

Sind Aktionäre.

Der Streik, welchen die Schriftsetzer-Union Nr. 16 gegen die Firma Southworth & Munroe, 1322—1328 Wabash Ave. angeordnet hat, ist nur zur Thatsache geworden. Die genannte Firma hat nämlich ihren Angestellten Antheilscheine ihres Geschäftes verkauft und sie auf diese Weise zu Miteigenthümern desselben gemacht, und die Aktionäre sind nicht zu bewegen gewesen, „gegen ihr eigenes Geschäft" zu streiken. Die Union hat sich unter diesen Umständen mit einer Verrufserklärung gegen die Firma begnügen müssen.

Die an den Streik gegangenen Setzer und sonstigen Druckereiangestellten erhielten heute zum ersten Male Streikunterstützung. Statutengemäß ist deren Höhe für verheirathete Leute auf $7, für unverheirathete auf $5 die Woche festgesetzt. In diesem Ausnahmefall sind die Beträge aber auf $9, bezw. $7 die Woche erhöht worden.

Schutzmaßnahmen.

Nicht gewerkschaftlich organisirte Zimmerleute, die an einem Neubau in der Gegend von 49. Ave. und West 14. Straße arbeiten, haben umfassende Schutzvorkehrungen gegen feindliche Ueberfälle getroffen. Sie fahren gemeinschaftlich zur Arbeit und wieder nach Hause. Der Bauunternehmer hat sie außerdem mit Revolvern ausgerüstet und sich noch eine mächtige Bulldogge angeschafft, die beim Anrücken von Feinden auf diese losgelassen werden soll.

Zuständigkeits-Streit.

Am Bau des „Majestic Theaters" dauern die Feindseligkeiten zwischen den Fuhrleuteverbänden und denen der Bauarbeiter an. Während die Beamten der Fuhrleute versichern, die Zufuhr von Material für den Bau sei gesperrt, erklären die Vertreter der Bauarbeiter-Vereinigung, daß die Material-Lieferungen nach wie vor erfolgen, wenn auch nicht ganz mit der wünschenswerthen Regelmäßigkeit.

Ein weiterer Zuständigkeitsstreit ist auf dem Gebiete der Bauindustrie neuerdings zwischen den Hebekrahn-Maschinisten und den Einrichtern elektrischer Leitungen ausgebrochen. Die Leitungseinrichter beanspruchen das Recht, auch die Einlieferung schwerer elektrischer Maschinen in Neubauten selber zu besorgen, was die Hebekrahn-Maschinisten ihnen bestreiten. Die Unternehmer haben sich auf die Seite der Leitungseinrichter gestellt, doch werden diese mit den fraglichen Arbeiten nicht gut fertig.

Die russischen Gäste.

Ihr Besuch in Chicago hängt von manchen Umständen ab.

Wie Fürst Engalitcheff, der hiesige russische Vizekonsul, heute einem Vertreter der „Abendpost" mittheilte, ist es auch noch gänzlich unentschieden, ob Herr Witte, der Bevollmächtigte Rußlands bei der Friedenskonferenz in Portsmouth, eine Reise durch die Ver. Staaten machen und auch nach Chicago kommen wird. Herr Witte hat zwar den bestimmten Wunsch ausgesprochen, das Land kennen zu lernen, kann ihn aber nur dann erfüllen, wenn die noch zu erledigenden Verhandlungen sich so rasch abwickeln, daß ihm noch Zeit genug übrig bleibt.

Von Interesse für Männer.

Jeder Mann, welcher an irgend einer geheimen Schwäche leidet und den ernsten Wunsch hat, wirklich kurirt zu werden, kann es zu seinem Vortheil finden, heute noch an G. H. Sobery, Drawer B, Station A, Detroit, Mich., zu schreiben. Ohne jegliche Kosten wird er dann private Rathschläge erhalten, die ihm positiver Sicherheit zur gründlichen Heilung führen werden. 30ag,*2

German Medical Institute

70 DEARBORN STR., SUITE 9.

Sprechstunden: 10 bis 6. Sonntags 10 bis 3. Montags, Mittwochs und Freitags: 10 bis 8 Uhr Abends.

Untersuchung, Konsultation und Probe-Behandlung sind frei.

Die Spezialisten dieser Anstalt sind allgemein bekannt für ihre wissenschaftliche, gediegene und ehrliche Behandlungsweise, so daß ein jeder Kranke sich mit vollem Vertrauen unter ihre Aufsicht stellen kann, und zu Preisen im Bereich von Jedermann.

Sieben Krankheiten mit Erfolg behandelt: 1. Magen-Katarrh, Dyspepsie. 2. Rheumatismus. 3. Nasen- und Lungen-Katarrh, Bronchitis, Asthma, Schwindsucht. 4. Augenfehler. 5. Chronische, spezielle Krankheiten der Männer und Nervenschwäche. 6. Brüche. 7. Hämorrhoiden.

Es ist ganz gleich, woran Ihr leidet, kommt zu uns und wir werden Euch beweisen, daß wir Euch durch eine höchst wissenschaftliche und originelle Behandlung heilen können, trotzdem Andere es nicht fertig gebracht haben.

Alle Augenfehler behandelt u. geheilt mit Garantie. Brillen sind nöthig, wenn man nicht genau sehen kann oder das Augenlicht nicht klar ist beim Lesen oder Fernsehen. Schwaches Augenlicht verursacht nervöses Kopfweh, Neuralgia, Schwindel, rothe Augen und Wässern, Entzündung und ein Gefühl als ob Sand im Auge sei. Geschwülste an den Lidern. Bei Kindern sind Augenfehler häufig das Hinderniß zu gutem Fortschritt in der Schule und im Geschäft. Untersuchung frei.

Schielende Augen gerade gemacht ohne Schmerzen oder Blut.

Brüche geheilt mit einziger Behandlung. Eine neue erprobte Erfindung. Schneiden nicht angewandt.

Keine Abhaltung vom Geschäft. Absolute Garantie. Preise mäßig. ☞ Bringt diese Anzeige mit.

Nehmt den Elevator auf dem untersten Floor, 70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. 1jl,sa*

Aus den Polizeigerichten.

Ein Fall grenzenlosen Elends aufgedeckt.

Dem Richter Woods im Chicago Ave.-Polizeigericht wurden heute Frank Freiberg, seine Frau und vier Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahen vorgeführt. Vor einer Woche wurde die Familie, weil sie mit der Miethe im Rückstande war, aus ihrer Wohnung, Nr. 328 Clybourn Ave., auf die Straße gesetzt. Seitdem hatten die Aermsten sich vergeblich bemüht, ein anderes Obdach zu finden. Sie hatten in Gassen oder Hausfluren genächtigt und von der Mildthätigkeit der Nachbarn gelebt. Letztere beschwerten sich schließlich und veranlaßten die Verhaftung der schwergeprüften Familie.

Freiberg erklärte, noch immer zu hoffen, etwas Geld auftreiben und eine Wohnung miethen zu können. Er sei willig, irgendwelche Arbeit zu verrichten, um seine Lieben vor Noth zu schützen, bitte aber inständigst, ihm nicht die Kinder zu nehmen. Der Richter äußerte sein Bedauern über die unverschuldete Noth der Familie, erklärte aber, daß die Kinder nicht ferner auf der Straße bleiben könnten. Er ordnete ihre Ueberweisung an das Heim für jugendliche Gefangene an und verschob die Verhandlung auf Mittwoch. Die Kinder sollen an diesem Tage dem Jugendrichter vorgeführt werden. Dieser werde sie, falls der Vater den Nachweis liefern kann, sie ernähren zu können, zweifellos den Eltern wieder zustellen, andernfalls sie aber einer Anstalt überweisen. Das älteste Kind der Leute, ein 16jähriger Junge, konnte bisher nicht gefunden werden.

„Würde Präsident Roosevelt Kenntniß erlangen von dem Elend, in der viele kinderreiche arme Familien in einer Großstadt leben, so würde er weniger für Volksvermehrung schwärmen", bemerkte der Richter, als er über den Fall verfügte.

Bittet für die Diebin.

Frau Emma McAllister, eine würdevoll aussehende Frau in mittleren Jahren, kam kürzlich aus Michigan nach hier und fand Unterkunft bei Frau Ida Hart, 242 Illinois Straße. Vor einigen Tagen verließ sie deren Wohnung, um anderswo unterzukommen, und mit ihr verschwanden mehrere werthvolle Kleidungsstücke ihrer Wirthin. Diese ließ Frau McAllister verhaften, und die vermißten Gegenstände wurden in ihrer neuen Wohnung gefunden. Die Verhaftete erklärte, daß sie vorher noch nie etwas gestohlen habe und daß sie sich nicht erklären könne, wie die Versuchung über sie gekommen sei. Die Bestohlene legte Fürbitte für die Reuige ein, und Richter Woods entließ sie straffrei unter der Bedingung, daß sie sofort nach Michigan zurückkehre.

Leichtsinniges Mädchen.

Ein gut gekleidetes, hübsches Mädchen, ihrem Aussehen nach kaum älter als 15 Jahre, wurde heute auf Betrieb ihres eigenen Vaters, E. J. Larson, 2879 N. Robey Str., Richter Woods im Chicago Ave.-Polizeigericht vorgeführt. Larson klagte dem Richter, daß seine Tochter Lydia seit einiger Zeit sich des Nachts herumtreibe, und daß sie ihn wiederholt bestohlen habe. Das Mädchen gestand ihre Schuld ein. Sie war ihrem Vater zuletzt davongegangen und hatte im Hause 440 La Salle Ave. eine Stellung als Dienstmädchen angenommen, um ihren Neigungen ungehindert fröhnen zu können. Der Richter überantwortete sie dem Jugendgericht.

* Auf der kürzlich zu Ende gegangenen Versammlung der „Esperanto-Gesellschaft" in Boulogne, Frankreich, wurde Chicago als der nächste Versammlungsort gewählt. Der Zeitpunkt für die nächste Zusammenkunft ist nicht bestimmt worden, sondern wurde einem Komite überlassen. „Esperanto" nennt sich bekanntlich eine neue Weltsprache, die jetzt schon von über Millionen Menschen fertig gesprochen werden und sehr leicht zu erlernen sein soll.

— Böse Zungen. — A.: „Donnerwetter, die Frau vom Apotheker Müller ist aber schon wirklich von einer geradezu beängstigenden Körperfülle." — B.: „Ja, und man sagt, gerade dieser Körperfülle hat er seine Erfolge und seinen Reichthum zu danken —" — A.: „Wieso?" — B.: „Na, er hat doch ein Pulver erfunden, welches stark machen soll und da benutzt er das Bild seiner Frau als Reklame mit der Unterschrift: „In vier Wochen erlangte Körperfülle durch Apotheker Müllers Kraftpulver."

Neuer Bahnhof in New York.

Die Baltimore & Ohio-Bahn gebraucht von jetzt ab nebst der Liberty Street Station in New York City, die neue Station am Fuß der 23. Str., North River, welche in der Nähe des hauptsächlichsten Hotel- und Shopping-Distrikts gelegen ist. 4ajd,3lpl,2

Fortschritt im Süden.

Mit berechtigtem Stolz verweist der in Baltimore erscheinende „Manufacturer's Record" auf die industrielle Regsamkeit des Südens und auf die wunderbaren Fortschritte, welche er auf allen geschäftlichen Gebieten macht. Die anderen Staatengruppen danken die Prosperität, deren sie sich erfreuen, nicht zum mindesten der Einwanderung. Der Süden aber hat Jahrzehnte hindurch so gut wie gar keine Einwanderung gehabt. Dafür hat ihn aber die gütige Natur aufs verschwenderischste mit ihren Gaben bedacht.

In dem Zeitraum von 1900 bis 1904 ist in vierzehn südlichen Staaten der Werth des steuerpflichtigen Eigenthums jedes Jahr um etwa $250,000,000 gestiegen und dieses Jahr dürfte die Zunahme noch bedeutend größer sein. In unserer Ausfuhr des letzten Fiskaljahres kamen mehr als dreißig Prozent auf Baumwolle und Baumwollenwaaren. An unserer Gesammtausfuhr aber war der Süden mit mehr als sechshundert Millionen Dollars oder etwa 41 Prozent betheiligt, so daß er also hinter dem Norden nicht mehr sehr weit zurück ist. Und dabei liegen gerade die reichsten seiner natürlichen Hilfsquellen noch brach, weil es dem Süden immer noch an dem zu seiner Entwicklung nöthigen Kapital fehlt. Es ist dies zum großen Theil seine eigene Schuld. Solange im Süden noch die Mobjustiz florirt, wird das Kapital, welches außerordentlich vorsichtig ist, anderswo Anlage suchen. New York ist natürlich immer noch der größte Hafen des Landes, allein an zweiter, dritter und vierter Stelle, soweit die Ausfuhr in Betracht kommt, stehen drei südliche Häfen, nämlich New Orleans, dessen Geschäft augenblicklich schwer unter dem gelben Fieber leidet, Galveston und Baltimore. Galveston hat seit der schrecklichen Sturmfluth, welche es vor einer Reihe von Jahren heimsuchte, einen ganz großartigen Aufschwung genommen. Auch auf dem Gebiete des Bankwesens sind enorme Fortschritte im Süden zu konstatiren. In dem Zeitraum vom März 1900 bis zum Juli dieses Jahres wurden im Süden nicht weniger als 942 neue Nationalbanken mit einem Gesammtkapital von annähernd fünfzig Millionen Dollars gegründet.

Was die Eisenbahnen anbelangt, so schätzte das Zensusbureau im Juni 1904 den Marktwerth der südlichen Bahnen auf $2,007,528,000. Das ist etwa ein Fünftel des Gesammtwerthes aller amerikanischen Bahnen. Der „Manufacturers' Record" berichtet über sechs neue Eisenbahnen, welche im Süden inkorporirt wurden, sowie über zahlreiche Verbesserungen und Erweiterungen bereits bestehender Linien. Im Ganzen darf man sagen, daß das südliche Eisenbahnwesen noch etwas im Argen liegt, jedoch ist nicht daran zu zweifeln, daß es mit der sonstigen Entwicklung des Geschäftes und der Industrie gleichen Schritt halten wird. Das erwähnte Fachblatt schildert ferner in sehr eingehender Weise die Prosperität der südlichen Baumwollspinnereien, sowie die kolossalen Fortschritte, welche die Holzindustrie zu verzeichnen hat und zwar ganz besonders in Virginia sowie in den beiden Carolinas. Eine gewaltige Zunahme ist natürlich auch in der Bauthätigkeit zu konstatiren. Kurzum, der Süden befindet sich in einer Periode wunderbarer Blüthe. Seine Prosperität ist eine beneidenswerthe. Das einzige, was ihm eigentlich noch fehlt, ist eine kräftige, gesunde und fleißige Einwanderung. Und auch um diese bemühen sich jetzt die fortgeschrittensten unter den Südstaaten mit erfreulichem Eifer.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869. **

— Der Kuchentanz. — „Nicht wahr, Papa, beim Cake-Walk kriegt der Herr, wenn er einmal 'rumtanzt, jedesmal 'n Stück Kuchen!"

— Zeugen-Mehrheit. — Richter: „Leugnen Sie nicht weiter, sondern gestehen Sie Ihren Diebstahl ruhig ein, haben doch drei Zeugen gesehen, daß Sie gestohlen haben!" — Angeklagter: „Was sind drei Personen, die es gesehen haben wollen? Ich kann Ihnen Millionen von Menschen anführen, die es nicht gesehen haben!"

— Doppelsinnig gefragt. — Heirathsvermittler: „Ich werde Sie im Laufe der nächsten Wochen mit einigen Herren bekannt machen, Fräulein, und ich denke, daß sich darunter ein Gatte für Sie finden wird!" — Aelteres Fräulein (mit einem Buckel): „Werden die Herren sich auch nicht an meinem Buckel stoßen?"

Wohnst Du im Paradiese, so sei nicht so grausam, andre über die Mauer gucken zu lassen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Fürsorge für Fremde.

Mit der Heimathsberechtigung und dem Unterstützungswohnsitze ist es hierzulande bisher nicht genau genommen worden. Da selbst in den östlichen Großstädten die weitaus meisten Einwohner „Fremdlinge" sind, und da vollends in den vielen neubesiedelten Ortschaften und Staaten die „Einheimischen" nur unter dem heranwachsenden Geschlechte gefunden werden können, so hat man die Bedürftigen unterstützt, die Kranken verpflegt und die Irrsinnigen in Gewahrsam genommen, ohne viel nach ihrer Herkunft zu fragen. Es wäre ja auch ziemlich kostspielig, einen „Pauper" beispielsweise von San Franzisko nach Boston abzuschieben, und wenn sich nicht der Beweis führen ließe, daß er wirklich in Boston geboren ist, so könnte er leicht wieder zurückgeschoben werden. Nur der Ausländer kann oder soll, wenn er binnen drei Jahren nach seiner Ankunft in den Ver. Staaten der öffentlichen Wohlthätigkeit zur Last fällt, zwangsweise nach seinem Geburtslande zurückgeschickt werden, doch wird wohl auch dieses Gesetz nur auf diejenigen Einwanderer angewendet, die sich nicht in's Innere begeben haben, sondern unter den Augen der Bundesagenten geblieben sind. Um so mehr muß es auffallen, daß die Stadt New York vier angeblich geheilte Geisteskranke „auf dem Schube" nach Chicago gebracht hat, weil sie im Staate Illinois heimathsberechtigt sein sollen. Auf die weitere Entwicklung dieses Falles darf man einigermaßen gespannt sein.

Sind die vier Unglücklichen wirklich in Illinois ansäßig und schon vor ihrer Uebersiedelung nach New York geisteskrank gewesen, so mag ihre Abschiebung in die Heimath vom gesetzlichen wie vom sittlichen Standpunkte aus zu rechtfertigen sein. Es hätte aber doch erst ermittelt werden sollen, aus welchen Ortschaften des Staates Illinois sie stammten, ob sie bei ihrer Ankunft in New York bereits erkrankt waren, und wie lange sie in jener Stadt gewohnt hatten, ehe sie in Asyle gebracht werden mußten. Sicherlich braucht die Stadt Chicago sie nicht aufzunehmen, ehe der Nachweis erbracht ist, daß „von rechtswegen" ihr die Sorge für die Erwerbsunfähigen obliegt. Doch wie kann dieser Beweis geführt werden, wenn kein Geburtsschein, kein Paß, keine polizeiliche Anmeldung und überhaupt keine amtliche Auskunft vorgelegt werden kann? Die bloße Angabe eines Irrsinnigen, daß er da oder dort zu Hause ist, kann offenbar nicht genügen, und wenn sie bestritten wird, fällt sie zu Boden. Es fragt sich ferner, ob Jemand nur in seinem Geburtsorte heimathsberechtigt ist, oder auch in jedem andern Orte, in dem er sich dauernd niedergelassen, sein Bürgerrecht ausgeübt oder gar Steuern bezahlt hat. Wann geht eine Person, die ihren Heimathsort verlassen hat, ihres Unterstützungswohnsitzes verlustig, und wann erwirbt sie den Anspruch auf einen neuen Unterstützungswohnsitz?

In den „Polizeistaaten" lassen sich alle diese Fragen aus den einschlägigen Gesetzen leicht beantworten, aber wie es damit in den Ver. Staaten von Amerika steht, wissen wohl selbst die Rechtsgelehrten nicht. Sicherlich hat Jedermann das Recht, von einem Bundesstaate in jeden anderen überzusiedeln und nach gewöhnlich einjährigem Aufenthalte in dem von ihm gewählten Staate an den Wahlen theilzunehmen. Ist er aber im politischen Sinne „Bürger" geworden, so sollte er doch wohl auch von seinen „Mitbürgern" alles fordern dürfen, das dem „Einheimischen" zusteht. Wird das nicht geleugnet, sondern nur der Einwand erhoben, daß kein Staat sich als Abladungsstätte für den Bevölkerungsabhub aus anderen Staaten benützen zu lassen braucht, so muß die „Beurkundung des Personenstandes" eingeführt werden, die man in diesem freien Lande so lästig und tyrannisch findet. Es muß mit anderen Worten Jedermann gezwungen werden, sich einen Geburtsschein und eine Reiseerlaubniß zu verschaffen, wenn er seine Heimath verlassen will und sich an seinem neuen Ansiedelungsorte bei der Polizei anzumelden. Dann allerdings ließe sich in jedem einzelnen Falle der Unterstützungswohnsitz eines unerwünschten Fremdlings feststellen, oder ihm von vornherein die Niederlassung verwehren.

Wie jede menschliche Einrichtung, hat auch die unbeschränkte Freizügigkeit ihre Schattenseiten. Da jedoch ihre Vorzüge bedeutend überwiegen, so wird man sich in unserem Lande wohl schwerlich zu ihrer Abschaffung entschließen. Höchstens werden die Großstädte besser auf einander und auf die Kleinstädte und Dörfer aufpassen, damit ihnen nicht fremde Verbrecher, Bettler und Kranke geradezu aufgehalst werden. So engherzig wie die Europäer brauchen wir noch nicht zu sein und werden wir hoffentlich niemals werden.

Geschlagene Feinde.

„Ewige Wachsamkeit" ist nicht nur der Preis der politischen Freiheit, sondern ebensogut der Preis der „Freiheit" jeglicher anderer Art. Daß es einem Staat, einer Stadt, einer großen Gesellschaft usw. nur dann möglich ist, sich von der Korruption halbwegs frei zu halten, wenn man ununterbrochen auf der Wacht steht dagegen, das beginnt man wohl nachgerade auch hierzulande einzusehen, und daß hinsichtlich der Seuchengefahr dasselbe gilt, das scheint durch die neuen Seuchengeschichte bewiesen zu sein.

Wir sind, dank den Waffen, die die Wissenschaft für uns schmiedete und in unsere Hände legte, den großen Seuchen gewachsen; wir können ihrer Herr werden und sie, wenn auch oft erst nach schwerem Kampfe vertreiben, aber wenn wir's uns dann beifallen lassen, auf unseren Lorbeeren ausruhen zu wollen; wenn die Seuche sich einige Jahre hintereinander nicht zeigte und wir sie todt wähnen, dann ist sie auf einmal wieder da und erhebt drohend ihr Haupt. In New Orleans sank nach der großen Gelbfieberepidemie in 1878 im Jahre 1879 die Gelbfiebersterblichkeit auf 19, im folgenden Jahre auf 2; im Jahre 1881 zeigte sich dort kein einziger tödtlicher Fall; 1882 starben 4 Personen, in den drei folgenden Jahren nur je eine Person am gelben Fieber. Dann blieb New Orleans ganz frei von der Seuche bis 1896 einschließlich. In 1897 aber wurde die Stadt plötzlich wieder von einer Epidemie heimgesucht, die 298 Opfer forderte; in den nächsten zwei Jahren erlagen ihr dort 57 bezw. 23 Personen, und dann war der „„Yellow Jack" wieder lange „todt", um im laufenden Jahre abermals zu neuem Leben zu erwachen und sich stärker zu zeigen als er in 1897 war. Er forderte bis soweit 308 Opfer und die Zahl wird noch größer werden, bevor es gelungen sein wird, ihm das Handwerk für diesmal wieder zu legen. Nächstes und vielleicht noch über nächstes Jahr werden sich voraussichtlich noch einige Fälle zeigen, und dann wird er wieder „todt" sein. Da man das Wesen des Gelben Fiebers anscheinend doch immer noch nicht genau erkannte, mag eine andere Erklärung möglich sein, aber angesichts der Thatsache, daß das Gelbe Fieber in unserer Zeit niemals von Jahr zu Jahr zunimmt, sondern allemal nach jahrelanger gänzlicher Abwesenheit plötzlich heftig auftritt, um dann allmählich wieder zu verschwinden, will es doch scheinen, als ob nur ein Nachlassen in der Wachsamkeit seine jedesmalige Wiederkehr ermöglichte. Dasselbe lehrt auch die Choleragschichte.

Die Hamburger Epidemie anfangs der neunziger Jahre war, wie erwiesen wurde, der Thatsache zu danken, daß man es in Hamburg, durch die lange Abwesenheit der Cholera eingelullt, an der gehörigen Wachsamkeit hatte fehlen lassen, und für das neuerliche Auftreten der Cholera macht man ebenfalls einen Mangel an Wachsamkeit gegen die stets lauernde Gefahr verantwortlich, nur sagen die deutschen Behörden, nicht sie selbst, sondern die Russen hätten es an Wachsamkeit mangeln lassen und die Größe der Gefahr nicht richtig erkannt; sie hätten schon seit längerer Zeit gewußt, daß die Cholera in Rußland wieder beängstigende Fortschritte machte, wenn sie sich jetzt in Deutschland zeige, sei das den Russen zu danken, von Rußland sei sie nach Deutschland gekommen. Die Russen erwidern darauf, auch in Rußland habe die Seuche nicht ihre Wiege, sondern sie sei aus Arabien über Syrien, Mesopotamien und Persien, das Kaspische Meer übersetzend, in's europäische Rußland gekommen, und die preußischen Gesundheitsbeamten hätten das gewußt. Danach will es scheinen, als seien auch die preußischen Behörden wenigstens nicht wachsam genug gewesen, sonst hätte es ihnen bei der Kenntniß der Gefahr wohl gelingen können, die Verschleppung nach Deutschland zu verhüten.

* * *

In der „Theorie" sozusagen mag das stimmen, aber man soll in diesem Punkte sehr vorsichtig sein mit dem Steinewerfen. Mit der Erkenntniß der Gefahr ist das so ein Sache. Wenn sie da ist, dann sieht sie ja jeder, und dann will auch wenigstens beinahe ein Jeder ihr Nahen schon lange erkannt, wenn nicht angekündigt haben. Aber dieselben Leute, die dann den Mund ob der Nachlässigkeit und Vertrauensseligkeit der Beamten vollnehmen, sind in der Regel diejenigen, die, solange die Gefahr fern scheint, den Beamten, der darauf aufmerksam macht und behufs ihrer rechtzeitigen Abwehr Anforderungen an ihre Bequemlichkeit oder ihren Geldbeutel stellt, der Angstmeierei oder des Uebereifers beschuldigen und ihn verlachen und wegen der Rücksichtslosigkeit, mit der er „grundlos" die Handels- und Geschäftsinteressen und die geliebte Börse schädigt, verurtheilen. Es scheint gewiß leichter das Auftreten einer Seuche zu verhüten, als eine epidemisch auftretende Seuche auszurotten, da dazu aber „ewige", andauernde und nie erschlaffende Wachsamkeit gehört, ist es thatsächlich viel schwerer.

Der Mensch ist dazu nicht geschaffen und wenn es gelänge, Beamte zu bekommen, die es in der Vollkommenheit, in der Verleugnung der menschlichen Natur so weit gebracht hätten, unermüdlich wachsam zu sein und sich von der scheinbaren Abwesenheit der Gefahr nicht ein wenig einschläfern zu lassen, so würden die Massen für sie kaum „einen Gebrauch" haben. Sie würden nichts von ihnen wissen wollen und gerade ihren Erfolg in der Fernhaltung der Gefahr als Beweis für ihre Entbehrlichkeit, bezw. der Unnöthigkeit ihrer strengen Maßregeln hinstellen. Hätten die preußischen Behörden, solange sich auf deutschem Boden noch kein Cholerafall gezeigt hatte, eine scharfe Quarantäne gegen Rußland errichtet, die Benutzung von Flußwasser streng verboten usw., und es hätte sich dann kein Cholerafall gezeigt, so würde man schnell genug empört gewesen sein über ihre scharfen, unbequemen und kostspieligen Maßnahmen. Und ähnlich wäre es wohl den New Orleanser Gesundheitsbeamten ergangen, wenn sie gleich bei dem Bekanntwerden der ersten paar Fälle angekündigt hätten, daß der „Yellow Jack" in New Orleans sei, alle die Anordnungen getroffen und ihre Befolgung erzwungen hätten, die sie später erließen, und es ihnen so wirklich gelungen wäre, die Seuche gleich im Keime zu ersticken. Jetzt tadelt man sie schwer, daß sie das nicht thaten, in jenem Falle aber würde man heute wohl sagen, eine wirkliche Gefahr hätte gar nicht vorgelegen, sie hätten durch ihre lächerliche Aengstlichkeit oder ihre Sucht, sich wichtig zu machen, den Bürgern nur große Beschwerden und Kosten verursacht und den Ruf der Stadt geschädigt, indem sie durch ihre Aengstlichkeit den Glauben erweckten, als habe die Stadt das gelbe Fieber immer noch zu fürchten, was ja gar nicht der Fall sei.

Die ideale Wachsamkeit, die jedes Auftreten solcher Seuchen, wie die Cholera, das Gelbe Fieber usw. in unseren zivilisirten Landen und großen Städten vielleicht unmöglich machen würde, ist nicht zu erhoffen. Wir müssen uns mit der Wachsamkeit begnügen, die die Gefahr wenigstens schnell erkennt, wenn sie da ist, und dann dementsprechend handelt. Das wird genügen, schwere Epeidemien zu vermeiden. Man darf als gewiß annehmen, daß die Deutschen die Cholera bald ausstampfen werden, und daß der Yellow Jack in New Orleans schon so gut wie geschlagen ist, das zeigt die stetige Abnahme in der Zahl der Todesfälle und der Erkrankungen. Gestern wurden nur mehr 5 bezw. 41 gemeldet — in einem Monat wird man voraussichtlich gar keine mehr zu berichten haben. Dann wird sich zeigen, daß es wirklich „gar nicht so schlimm" war, wie es aussah. Denn wenn auch die Zahl der Gelbfieberopfer sich auf 400 oder gar 500 stellen sollte, so wird sie damit doch nicht größer sein, als die Zahl der Opfer, die die Lungenentzündung in New Orleans Jahr für Jahr fordert, geringer als die Zahl der jährlichen Opfer der Bright'schen Nierenkrankheit und geringer als die der Opfer von Herzkrankheiten. Nach seinem diesjährigen Wüthen wird der Yellow Jack, dank der größeren Wachsamkeit, dann wieder auf eine — hoffentlich recht lange — Reihe von Jahren todt sein, so daß sich schließlich die Zahl seiner Opfer für die Jahre 1905 bis 1924, einschl., verhältnißmäßig nicht höher stellt, als sie für die zwanzig Jahre 1885—1904 (mit insgesammt 380 aus rund 138,000 Todesfällen) war.

Trotz ihres Wiederauflebens in diesem Jahre in New Orleans, bezw. in Deutschland darf man den Yellow Jack und die Cholera zu den geschlagenen Feinden der Menschheit rechnen.

Buchführung und Umstandskrämerei.

Nichts scheint gewisser, als der Bankerott jedes Privatgeschäftes, das seine Bücher so führen wollte, wie die Regierung der Ver. Staaten die ihrigen führt. Es ist unmöglich, aus den gelieferten Ausweisen einen richtigen Ueberblick über Einnahmen und Kosten auch nur eines einzigen Verwaltungszweiges zu gewinnen. So sind im letzten Jahresberichte $22,500,000, die für Fluß- und Hafenbauten verausgabt worden sind, als „Kriegs"-Ausgaben verzeichnet: weil die Arbeiten unter Aufsicht des Kriegsamtes ausgeführt werden. Dagegen ist die Besoldung der Schreiber und sonstigen Bureau-Angestellten des Kriegsamtes nicht diesem Amte auf die Rechnung gesetzt, sondern unter „Zivil- und Vermischte Ausgaben" gebucht. Das Schatzamt ist belastet mit den Kosten öffentlicher Gebäude, gleichviel welchem anderen Verwaltungszweige die Gebäude dienen mögen. Die Kosten der Postgebäude sind somit nicht als Postausgaben und die Kosten von Gerichtsgebäuden nicht als Gerichtsausgaben verzeichnet, sondern als Schatzamtsausgaben. Auch die Besoldung der Hunderte und Tausende Clerks des Post-Departements in der Bundeshauptstadt erscheint nicht als Postausgabe, sondern, gleich den entsprechenden Ausgaben des Kriegsamtes und der übrigen Departements, unter „Zivil- und Vermischte Ausgaben". Nach den Angaben sachkundiger Beurtheiler würde, wenn alle für den Postdienst gemachten Ausgaben gehörig gebucht würden, die Postverwaltung ein jährliches Defizit von ungefähr $40,000,000 zeigen, statt der 5 oder 6 Millionen, auf die es die amtlichen Berichte angeben.

In dieses wirre Durcheinander so etwas wie System und Ordnung zu bringen, ist die Aufgabe der vor einiger Zeit vom Präsidenten ernannten „Keep-Kommission" — so genannt nach ihrem Vorsitzer Keep, einem der Hilfssekretäre des Bundesschatzamts. Die Kommission hat damit begonnen, daß sie zu den sechs Abtheilungen, auf die die bisherige Buchführung alle Ausgaben vertheilte — (Zivil und Vermischtes, Kriegsamt, Flottenamt, Indianer, Pensionen, Zinsen) — noch eine siebente gefügt hat, die Abtheilung für öffentliche Bauten genannt. Die Ausgaben für öffentliche Gebäude, für Fluß- und Hafenbauten, für den Panamakanal und für die Bewässerung von Oed-Ländereien sollen ihre besondere Buchung finden. Werden Kasernen gebaut, so wird damit, wie sich's gehört, das Kriegsamt belastet; die Kosten von Schiffbauhöfen u. dgl. kommen auf Rechnung des Flottenamtes; die anderweitigen Bauten werden auf's Konto der neuen Abtheilung gesetzt. Eine weitere Aenderung geht dahin, die Verwaltungskosten (Schreibergehälter u. s. w.) des Flotten- und des Kriegsamtes diesen beiden Verwaltungszweigen zuzuschreiben, statt sie unter „Zivil- und Vermischtes" zu buchen. Daß Gleiches auch in Bezug der Postverwaltung geschehen soll, ist bisher nicht gemeldet worden. Man scheut anscheinend noch zurück, hier die volle Wahrheit zu gestehen. Das Postdefizit in seiner ganzen ungeheuerlichen Größe bekannt werden zu lassen und damit erkennen zu lassen, welche Belastung der Steuerzahler mit der öffentlichen Geschäftsführung verknüpft ist, wäre ein zu schwerer Schlag für die Verstadtlichungs- und Verstaatlichungsschwärmer, die sich daran gewöhnt haben, in der „erfolgreichen" Verwaltung des Postdienstes die praktische Bestätigung ihrer Theorien zu erblicken.

* * *

Erscheint es nach den vorliegenden Mittheilungen schon zweifelhaft, ob die Kommission auch nur die eine Aufgabe — die „Systematisirung" der Buchführung — gehörig durchzuführen imstande sein wird, so kann in Betreff ihrer zweiten Aufgabe jeder Zweifel als ausgeschlossen gelten. Der Mißerfolg ist hier ganz und gar unzweifelhaft. Es geht nämlich die zweite Aufgabe dahin, die bureaukratische Umstandskrämerei zu beseitigen, durch die die Verwaltung so schwerfällig und kostspielig gemacht ist. „Die Umstandskrämerei (red tape) in den Regierungsgeschäften"— schreibt einer der Washingtoner Hofberichterstatter — „ist seit Generationen das Gespött des Landes gewesen. Die Unsinnigkeit der Geschäftsmethoden der Regierung ist jedem klar, der jemals in öffentlichen Angelegenheiten in Washington zu thun gehabt hat. Wundern muß man sich, daß noch nie versucht worden ist, dies zu ändern, bis jetzt Präsident Roosevelt die Sache in die Hand genommen hat."

Die Kommission soll dafür sorgen, daß die viele unnöthige Schreiberei aufhört. Und das Hin- und Herschieben der Geschäfte von Pontius zu Pilatus soll aufhören. Es soll Alles vereinfacht, abgekürzt und beschleunigt werden, so daß die öffentliche Geschäftsführung sich so glatt und rasch abwickelt wie in wohlgeleiteten Privatgeschäften. Wie das erreicht werden soll, hat leider noch niemand anzugeben vermocht; auch Herr Roosevelt nicht. Der Privatgeschäftsmann, der sein eigenes Geld verausgabt, kann kaufen wenn er will und wo er will, ohne Umstandskrämerei. Er kann zugreifen, wo immer sich ihm eine günstige Gelegenheit bietet. Er ist nicht genöthigt, Anzeigen in die Zeitung zu setzen und auf Angebote zu warten, ehe er einen Kauf abschließen darf. Und wenn er sich Angebote machen läßt, so braucht er nicht vom niedrigsten Bieter zu kaufen, wenn ein höheres Angebot wegen der besseren Waare oder der größeren Zuverlässigkeit des Bieters thatsächlich das vortheilhaftere ist. Er kann Verträge abschließen und Zahlungen leisten, ohne zu fragen und ohne daß jemand anders ihm dreinreden dürfte. Der Mann, der sein eigenes Geld ausgibt, bedarf der Kontrole und Beaufsichtigung nicht, die unerläßlich ist im öffentlichen Dienste, wo der Beamte nicht sein Geld ausgibt, sondern die öffentlichen Gelder. Wie schwer und schier unmöglich es ist, hier selbst bei der schärfsten Ueberwachung und Kontrole Durchstechereien, Betrug und Unterschleif zu verhüten, haben erst unlängst die Machens und Beavers und andere Halunken im Postdienst gezeigt. Kein anderer Zweig der Bundesregierung, keine Staats-, County- oder Stadtregierung, die nicht ähnliche Erfahrungen gemacht hätte. Die Umstandskrämerei, die keine Anschaffung machen läßt, ohne daß vorgeschriebene Formalitäten befolgt werden und keinen Dollar auszahlen läßt, ehe nicht die Gesetzlichkeit und Richtigkeit der Rechnung von anderer Seite geprüft und nachgeprüft ist, ist hier ein nothwendiges Uebel, das sich nicht aus der Welt schaffen läßt. Und ist das kleinere Uebel gegenüber der Korruption und Lotterwirthschaft, die in Abwesenheit der Umstandskrämerei unaufhaltsam überhand nehmen würde. Die Umstandskrämerei, so kostspielig, ärgerlich und schädlich sie oft ist, kann im öffentlichen Dienste nicht ausgemerzt werden, ohne zu schlimmern und größeren Uebeln zu führen. Daß dem so ist, ist einer der Hauptgründe gegen weitere Ausdehnung der öffentlichen Geschäftsthätigkeit.

Lokalbericht.

In Feuersnoth.

Dr. J. W. Lehigh und Familie entkommen

In der Küche der Wohnung von Dr. J. W. Lehigh, Nr. 345 Rush Str., brach gestern Abend, nachdem die Familie sich zur Ruhe begeben hatte, ein Feuer aus, das von dem Dienstmädchen entdeckt wurde. Letzteres weckte den Arzt, der, nachdem er sich überzeugt hatte, daß der Weg zur Flucht noch nicht abgeschnitten sei, seine Angehörigen weckte und ihnen und dem Dienstmädchen behilflich war, die Straße zu gewinnen.

Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $1,000 Schaden verursacht hatte.

* Der Herbsttermin des Kriminalgerichts beginnt am kommenden Montag, das Gericht wird aber nicht vor dem folgenden Montag in voller Thätigkeit sein. Die Großgeschworenen für den Septembertermin treten erst am 11. September zusammen, und Staatsanwalt Healy und Hilfs-Staatsanwalt Olson werden erst nächste Woche zurückerwartet.

* Ein neugebildetes Syndikat, noch ohne Namen, hat Land mit 1,200 Fuß Front am Calumet-Fluß zwischen der 107. und 109. Straße gekauft, um dort einen neuen Schmelzofen zu errichten, welcher täglich 700 Tonnen Erz verarbeiten soll. An der Spitze des Syndikats steht William L. Brown, Vorsitzer des Direktorenraths der American Ship Building Co.

Neue Westseite-Bank.

Sie wird am Dienstag an Halsted und 12. Straße eröffnet.

Die Geschäftsleute in der Umgegend von Halsted und 12. Str., die zum größten Theile deutschen Ursprunges sind, haben die Nachricht mit Freude begrüßt, daß dortselbst am nächsten Dienstag eine neue Bank eröffnet werden wird, welche den Namen „Westside Trust & Savings Bank" führen wird. Zu dem Direktorium gehört eine Anzahl der hervorragendsten Geschäftsleute der Stadt, darunter Nelson Morris, Präsident der Firma Nelson Morris & Co., John A. Spoor, Präsident der Union Stock Yards & Transit Co., u. S. R. Flynn, Präsident der National Live Stock Bank. Zum Kassirer ist Herr Chas. F. Hoerr auserwählt worden, welcher seit den letzten 12 Jahren hervorragende Vertrauensstellungen bei der First National Bank bekleidet hat.

St. B. & S.-Akademie.

Am kommenden Dienstag wird die von den Benediktiner-Schwestern geleitete höhere Mädchenschule, die S. S. Benedikt und Scholastika-Akademie, 321 Orleans Str., ihr neues Schuljahr beginnen. Es werden hier alle Fächer der Elementar-, Mittel- und Hochschule in deutscher und englischer Sprache gelehrt. In der Musik, im Zeichnen und Malen ist die Ausbildung eine sorgfältige. Ebenso wird gründlicher Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten ertheilt, vom einfachen Nähen und Stricken bis zu allen Arten von Phantasie- und Kunststickereien. Um weitere Auskunft wende man sich an die Vorsteherin der Schule.

* Das letzte diesjährige Konzert im Humboldt-Park wird morgen um 3½ Uhr von Hudsons Kapelle gegeben werden.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich an der Beerdigung meiner einzigen geliebten Tochter

Carrie Elsner geb. Fries

betheiligt haben; ferner dem Louisen-Verein und dem Degree of Ruth, Mutual Aid, ferner Herrn Pastor Kraft für die trostreichen Worte in der Kirche und am Grabe, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir Allen unseren herzlichen Dank. Vergelt's Gott!

Frau Elisabeth Fries, Mutter.
John Elsner, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere Schwester

Bertha Blatt

im Alter von 26 Jahren nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, um 12 Uhr, nach Waldheim, vom Trauerhause, 2609 Lowe Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Blatt, Vater, und die verstorbene Dorothea Blatt, Mutter.
Frau Dahm, Frau Radloff, Frau Soehner, William, Minnie und George, Geschwister. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser lieber Bruder

Paul Fries

im Alter von 12 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 3. September, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 6217 Grove Ave., nach Oak Ridge. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Fries, Mutter.
Christ., Robert, Louis, Tillie, Augusta u. Emma Schaefer, Geschwister. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater und Großvater

Heinrich Grunst

im Alter von 85 Jahren am 31. August sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, vom Trauerhause des Schwiegersohnes, Fred Ivens, 1817 34. Str., um 1 Uhr, nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Grunst geb. Garbe, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir für die herzliche Theilnahme, die sie unserem verstorbenen Vater

Fritz Tramm

während seiner Krankheit und beim Begräbniß erwiesen haben, unsern innigsten Dank, besonders den Beamten und Mitgliedern der Robert Blum Loge Nr. 58 für die tröstlichen Worte am Grabe und die reichen Blumenspenden.

Frau J. Tramm nebst Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Henry Weiß

im Alter von 41 Jahren gestern Abend um 5 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 457 Nelson Str., Ecke Lincoln Str., nach dem Bonifazius Friedhof. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Weiß.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Ida Meyer

im Alter von 61 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, vom Trauerhause, 1309 W. 21. Str., um 1 Uhr Nachm., nach Concordia. Um stille Theilnahme bittet:

Carl Meyer.

Gestorben: Samstag Morgen um 9 Uhr, Frank J. Nitsche, geliebter Gatte von Katie geb. Stelter, Vater von Clara und Charles. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. d. M., Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 3206 S. Canal Str., nach dem Mount Greenwood Friedhof, mit der Grand Trunk Eisenbahn. Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Erinnerung

An unseren lieben Vater

Wilhelm Frankenberg,

der heute vor zwei Jahren, am 2. September, gestorben ist.

Schon sind zwei Jahre, daß Du von uns geschieden,
Heut' ist der Tag, an dem der Herr Dich rief;
Du ruhest sanft in ungestörtem Frieden,
Doch wird empfinden heut' den Trennungsschmerz noch tief.
Der Kinder Thränen fließen doch vergebens,
Sie rufen uns den Schläfer nicht mehr wach.

Gewidmet von den trauernden Töchtern:
Therese Freeman und Lizzie Ritter.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich am Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

Wilhelm H. Müller

betheiligten, und für die reichen Blumenspenden sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank. Insbesondere den Brüdern der National Union Loge Nr. 495 für die trostreichen Worte und den schönen Gesang am Grabe.

Adam Müller, Vater.
Carolina Roßkamm, Schwester.
Heinrich J. Müller, Brüder.

Zur Einmachezeit: „Die Verwerthung des Obstes" von F. Barth. 129 Seiten mit Abbildungen, geb. 35c u. 5c Porto.—Pergament- und Paraffinpapier zum Verschluß des Eingemachten.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft,
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2118.

White City
63RD STREET AND SOUTH PARK AVE. CHICAGO
Der größte, sicherste und schönste Vergnügungs-Platz in Amerika!
Freitag, der 8. Septbr., ist der Deutsche Tag in der weißen Stadt.
Mitglieder aller deutschen Vereine von Chicago und Umgegend sind eingeladen, an dem Tage die Gäste der Weißen Stadt zu sein. Sekretäre der verschiedenen Vereinigungen können sich für sämmtliche Mitglieder ihrer Vereine Frei-Tickets holen von dem Department of Publicity in der White City.
Es komme Jeder und helfe es zu einem großen Tag für das Vaterland zu machen. Spezielles Musikprogramm Nachmittags und Abends. Schilzonyis Original Knaben-Kapelle.
FEUERWERK!! FEUERWERK!!
Nationales Banner von Deutschland brennt am Nordende der Lagune.
Sprecht vor und holt Euch Frei-Tickets rechtzeitig zur Vertheilung an die Mitglieder.
WHITE CITY COLLEGE INN.
Table d'Hote Dinner 5 bis 8 Uhr Abends. $1. Spezielle Sachen jeden Tag und Abend.
Eintritt 10 Cents. Offen von 1 Uhr Nachmittag bis Mitternacht.
aa31—fp8

Gestorben: William Becker, 71 Jahre und 10 Monate alt, geliebter Gatte von Mary Becker geb. Stohn, und Vater von Emma E. Degenkolbe, Hermann E. Becker, William F. Becker und Helen B. Waldman. Beerdigung Dienstag, den 5. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3011 Wentworth Ave., nach Waldheim.

EDEN
Evangelischer Gottesacker,
An Irving Park Boulevard, nahe Kolze-Station. 3½ Meilen westlich von Dunning.
Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $28. Für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 u. $3.00.
Preis-Erhöhung von $28 auf $39.20 und v. $35 auf $51.20, welche am 1. August stattfinden sollte, ist bis zum 1. Oktober verschoben worden. Während dieser Frist sind die Lotten noch zu den alten Preisen gegen monatliche Zahlungen zu haben. Alle nähere Auskunft ertheilt gerne das Direktorium:
Jacob Rohs, Präs. 2726 Princeton Ave.
Pastor J. G. Kircher, Sekr. 113 Diversey Ct.
F. Knapwurst, Schatzm. 337 Dayton Str.
J. D. Freese. 279 Courtland Str.
W. H. Ritz. 333 Maxwell Str.
Pastor Julius Kircher. 142 W. 22. Pl.
Wm. H. Giesecke. 1429 Humboldt Blvd.
J. H. Feese. Superintendent auf Eden.
Chicago Office:
W. H. Giesecke & Bro.
2393 Milwaukee Ave. Tel. West 1438. 8ag,didosa,1m

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. 14jl,*X,1m
Telephon West 1512.

Achtung!! Farmer, Gärtner, Floristen!
2. große Schobermesse!
verbunden mit
Acker- u. Gartenbau- nebst Blumen-Ausstellung,
veranstaltet von
Sektion Nr. 3 (Rogers Park) Luxemburger Bruderbund
am Sonntag und Montag (Labor Day), den 3. und 4. Sept. 1905, in Nicolaus Karthauser's und Jos. Ebert's vereinigten Groves, 3543 bis 3563 Ridge Avenue (High Ridge). misa

Turn-Verein La Salle.
Wir machen hiermit bekannt, daß unsere Turnschule am 5. September beginnt. Wir hoffen, daß Alle, die bisher ihre Kinder geschickt haben, es auch dieses Jahr thun werden, zumal wir einen neuen Turnlehrer Herrn Carl Joerschke, engagirt haben. Anmeldungen werden entgegengenommen täglich von 3 bis 6 Uhr Nachm., ausgenommen Samstags.
saso Der Turnrath.

Hurrah für den Magdeburger Klub!
Der Magdeburger Club hat beschlossen, neue Mitglieder, Männer oder Frauen, im Alter von 18—50 Jahren, wen auch nicht aus Magdeburg, bis zum 1. Oktober frei aufzunehmen. Anmeldungen werden entgegengenommen jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat in Springguth und Haenels Halle, 760 N. Halsted Str., Nordwest-Ecke Willow Str. Das Komite.

Erstes großes Pik-Nik
veranstaltet vom
PRETORIA Gegenseitigen Unterstützungs-Verein
Sonntag, den 3. September 1905, im Teutonia Turner Grove, Ashland Ave. und 53. Str. Anfang um 1 Uhr Nachm. Tickets 25 Cents. ag19,sep2

15. großes National Volksfest
— der —
Sektion 5 des Bayrisch-Amerikanischen Verein von Cook County,
Sonntag, den 10. September 1905 im Teutonia Turner Grove, 53. Str. und Ashland Ave. Abmarsch punkt 1 Uhr Nachm. von Schumachers Halle, 4650 Ashland Ave., zum Grove. Tickets 25 Cents die Person. 2,9sp

Internationaler Männerchor.
19. Stiftungsfest
Sonntag Nachmittag, den 10. September,
Arbeiter-Halle.

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
Die schönsten und besten musikalischen Komödien. „Upside Down", ein Lachen jede Minute.—10 Cents.—Matinees Dienstag, Donnerstag und Samstag.—10 Cents.—Morgen Horseman's Day.—Samstag, 2. Sept., freie Vorführung von Pain's Fireworks. — 60c hochfeine Table d'hote, 5 bis 8:30 Abends, 60c.—Eintritt 10 Cents, Niemals mehr.

RIVERVIEW PARK
SHARPSHOOTERS
BELMONT and WESTERN AVE. and ROSCOE BOUL.
Alle die regulären Attraktionen.
Herold und seine große Kapelle.
Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Eintritt 10 Cents zu jeder Zeit.
Der einzige wirkliche Park des Landes.

Volks-Garten,
198—200 East North Ave. H. Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Großes Extra-Programm für nächste Woche!—Ungar Sander als Gast sowie die beliebte Tiroler Truppe Sutterlute unter Mitwirkung des Komikers Emile Fr. Normann und Herr Kob. Zum Schluß die lustige Posse: „So'n Pech!" — Montag, Arbeitertag, Extra-Matinee. Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntag und Montag 2:30 Nm. Eintritt frei. Montag erstes Auftreten der Duettisten The Lorenz von New York.

Kneipps, Kuhns und Schroths Methode,
sowie warme und kalte Bäder. Keine Medizin oder Operation. $3.00 für die ganze Woche in diesem Monat. 824 W. North Ave., nahe Humboldt Park. L. Curth, Mgr.

BISMARCK GARDEN
Creatore's
Italienische Kapelle
Auf allgemeines Verlangen noch eine Woche bis 10. Sept.
Konzert jeden Abend!
Samstag und Sonntag Matinee.
saso

Nach den
Dells des Wiskonsin!
Abfahrt: Morgen früh 9 Uhr vom Union-Depot
Wieder zurück Montag Abend 9½ Uhr.
Tickets, nur noch heute zu haben, alles einschließend, $15.
AD. KAUFMANN,
1651 Melrose Str.

Relic House,
900 N. Clark Str.
Konzert
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
JOHN WEIS,
6mai,didosa* Eigenthümer.

Coliseum Garden.
Beginnend am 5. September,
Deutsche Marine-Kapelle
Louis Kindermann, Dirigent.
Populäre Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.—Eintritt 25 Cents, nicht mehr.
Geleitet von der Edelweißgarten-Verwaltung.
2spX*

HILLINGER'S Garden Theatre,
Belmont und Sheffield Ave.
Jetzt offen. Großartige Bühnen-Aufführungen, Nachtliches Vaudeville. Eintritt 15c. Kinder 10c.
Jeden Abend u. Sonntag Matinee.
2sp,saso

CHICAGO MUSICAL COLLEGE
Gegründet 1867. Dr. F. Ziegfeld, Präs.
College-Gebäude, 202 Michigan Blvd., Chicago, Jll.
Das größte und vollständigste College für Musik und dramatische Kunst in Amerika. Besitzt die stärkste Fakultät von allen Schulen für Musik-Studien.
Vortrags-Kunst MUSIK Dramatische Schule
Oper
Moderne Sprachen.
40. Saison beginnt am 11. Sept.
Neuer illustrirter Katalog frei per Post.
2,9sp

St. Johns Military Academy
Delafield, Wiskonsin.
"The American Rugby"
Gelegen in der berühmten Waukesha County Lake Region. Für Kataloge etc. schreibe an
DR. S. T. SMYTHE, Präsident.
Delafield (Waukesha Co.) Wis.
15au,dosadi,13t

American Conservatory
Kimball Hall, 239 bis 253 Wabash Ave., Chicago, Jll.
Die erste Schule für Musik und Vortragskunst. Sechzig hervorragende Lehrer. Unübertrefflicher Studien-Kursus. Lehrer Vorbereitungs Dept. Konzerte, Vorträge, Diploma- und Zertifikate ertheilt. Unvergleichliche freie Vorzüge. Spezielle Raten für talentirte Schüler von beschränkten Mitteln. Voller Kursus beginnt am 11. September 1905. Katalog frei versandt.
John J. Hattstaedt, Präsident.
15ag,didosa,6w

Die deutsche Hebammenschule
von Chicago
eröffnet ein neues Semester am Mittwoch, den 20. September. — Anmeldungen mündlich oder schriftlich werden jetzt entgegengenommen bei
Dr. F. Scheuermann,
1sp,2wX 191 Ost North Ave.

Preparatory and Collegiate School,
662 La Salle Ave.
Vorbereitungsschule für Hochschulen und Universitäten. Eröffnet am 18. September. Anmeldungen nimmt entgegen
R. Dormeyer.
2,12,14,16,19,21sp

DR. L. E. ZINS,
deutscher Spezialist, 247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str.,
behandelt alle chronischen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. Untersuchung frei. Sichere Heilung. — Sprechstunden täglich bis 9 Uhr Abends, Sonntags 9—6.
2fp,1m,X

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 3804. 19fl

Montag-Bargains!

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Montag ist Restertag!

Rester! Outing Flanell, Ungebleichter Muslin, Shaker Flanell, Percales, Cotton Flanell, Drilling — **Halber Preis!**

Schwarzer mercerized Sateen, 15c Qual., Yd.	8c	Yardbreite dunkle Percales, werth 12½c, per Yard	5½c
Rothes Leinen Feder-Ticking, werth 28c, per Yard	19c	Roth und weißes Tafel-Leinen, 35c Qualität, per Yard	19c
5c Qualität ungebleichter Muslin, per Yard	3½c	Beste Qual. Schürzen-Gingham, Yd.	4½c
Yardbreite Dreßflannelettes, gestreift u. gemustert, speziell, per Yard	11c	Honey Comb Handtücher, rothe Borders, die 5c Sorte für	2c
		Karrirte weiße Schürzenstoffe, Yard	6c

Musterpartie Wolle, alle Sorten, alle Farben, werth bis 15c, Strang, 5c	700 Stroh-Matten, Musterstücke, 1 Yd. lang, werth 50c — Auswahl 15c	Räumung v. Sommer-Unterzeug für Männer, 25c Wth. verkauft zu 11c	Farbig geränderte Taschentücher für Kinder — gewöhnl. 5c Sorte, Montag, 2½c

Schwarze Sateenhemden für Knaben, die 50c Sorte	33c	Muslin Nachthemden für Damen — tucked u. gesäumt, 50c Werthe	29c
Extra schwere schwarz und weiß gestreifte Arbeitshemden für Männer, einfach- und doppelknöpfig, 50c Sorte	29c	Muslinhosen für Kinder, alle Größen, Cambric Ruffles	10c
Reinwollene Knabenkappen — 25c Sorte	15c	Gestrickte Unterleibchen für Knaben Mädchen, bis 14 Jahre, 25c Sorte	11c
Echt schwarze baumwollene Männersocken, 10c Werthe, Paar	5c		
Beste Qual. Tisch-Oeltuch, Yd.	12½c		
Brussel u. Velvet Carpetmuster, 1⅛ Yds. lang, 1.50 Werth, Stück	49c		

Kurzwaaren.

Kings 200 Yd. Nähfaden, 4 Spulen	5c
5c Qualität Perlmutterknöpfe, alle Größen, Dtzd.	2c
Papier Maschinennadeln, alle Sorten	2½c
Englische Nähnadeln, 25 in Papier	1c
Verkauf von Stickseide, Strang	1c
Bügelwachs, Holzgriff, 2 für	1c
„Sanfords" Tinte oder Gummi, Flasche	3c
Reinseidene Babybänder, alle Farben, die Yard zu	1c
Schwarzes Velveteen Skirt Binding, 5c Sorte, per Yard	2c
Dreßmakers Haken und Oesen, 2 Dtzd.	1c

Bargains in Haushaltungswaaren.

Fabrikverkauf von 5000 Stück Porzellansachen, goldgerändert und fancy dekorirt — Tassen und Untertassen — Back-Schüsseln — Krüge — Gemüse-Schüsseln, Sauceschüsseln, und andere, werth 25c, beim Verkauf am Montag, Auswahl von allen 9c

Beste Blech Waschkessel	19c
75c Holz Waschzuber	49c
1.50 Qualität Wasch-Wringers	64c
Beste Zink Waschbretter, 25c Sorte	14c
Glas Zuckerdosen und Butterschüsseln, werth 25c, für	9c
120 Fuß Waschleine, werth 25c, für	14c
5 Stücke „Ceske Mydlo" für	12c
Electric Seifen Chips od. Stärke, 3 Pfd.	9c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cakebäcker, an Cakes und Rolls. 933 N. Clark Str. Vorzusprechen Sonntag, 10 Vorm.

Verlangt: Guter Schuhmacher, stetige Arbeit. 726 Larrabee Str.

Verlangt: Porter, $25 und Kost; junger Mann, für Wholesale-Geschäft; Schneider; Cash Boys; junger Butcher. Zu erfragen heute, von 3–6 und Sonntag, 9–11 Uhr. Deutsches Stellenvermittlungs-Bureau, 908 N. Clark Str., 1. Floor.

Verlangt: Ein guter Saloon Waiter. 233 Wabash Ave.

Verlangt: Ein guter Kellner, im Restaurant; stetiger Platz. 242 Ost North Ave.

Verlangt: Porter, Saloon. 162 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre, zum Abliefern bei Butcher. 2133 N. Paulina Str. sajo

Verlangt: Ein Wagenmacher sucht Blacksmith als Partner; kann auch Blacksmith-Arbeit und Pferde beschlagen; in Landstadt. 20 bis 30 Meilen von Chicago. Adr.: O. M. 950 Abendpost.

Verlangt: Heizer. Nachzufragen beim Ingenieur bei Hillmans, State und Washington Str.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. Nachzufragen Sonntag Morgen. 561 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter. Saloon. 1265 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Mann für Eishaus auf dem Lande. Harry Lawler, 185 W. Lake Str. sasomo

Verlangt: 4 Männer für Farmarbeit. Nachzufragen 852 W. Division Str.

Verlangt: Zwei gute Tischler. 62 West Lake Str., 3. Floor.

Verlangt: Sofort, guter Schuhmacher, Reparaturen. 834 Armitage Ave., W. Haberland.

Verlangt: Ein starker Junge, an Cakes; keine Kost. 1647 Wrightwood Ave. samodi

Verlangt: Gute Schneider, an Reparaturen; auch für Hosen und Westen; stetiger Platz. 316 35. Str.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre, in Grocery; kommt Sonntag, zwischen 9 und 10: 991 West Lake Str., oben.

Verlangt: Guter Stallmann. John Hetzel, 500 Larrabee Str. sajon

Verlangt: Polsterer, zur Aushilfe. Telephon: Eccles, 6571.

Verlangt: Stetiger Junge, über 16 Jahre, um im Verpackungsraum zu arbeiten. McCormick Co., 677 Wells Str.

Verlangt: Junge von 14–15 Jahren, um am Milchwagen zu helfen. Sonntag vorzusprechen. — 933 Crystal Str.

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen. 907 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter für allgemeine Arbeit im Saloon. 400 Irving Park Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Starker Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. $3 per Woche und Zimmer. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Plasterer für kleinen Job. 1821 West Polk Straße.

Verlangt: Cement Finishers und Helfer. 57 N. Washtenaw Ave. frsa

Verlangt: Guter Rockschneider; stetige Arbeit; guter Lohn. H. Donath, 318 92. Str., South Chicago. 1sp,1w

Verlangt: Junger Mann, das Zuschneiden von Kappen zu erlernen, mit Erfahrung bevorzugt. — David Freeman, 210 Ost Madison Str.

Verlangt: Tüchtiger Tischler. L. Imke, Cable-Nelson Pianofabrik, South Haven, Mich. dofrsa

Verlangt: Jungens, das Geschäft in der Schuhfabrik zu erlernen. Fargo & Phelps, 820 N. Robey Straße. dofrsa

Verlangt: Ein Wurstmacher, der auch Storetenden kann; frisch eingewanderter vorgezogen. 848 Root Str., im Schuhstore. midofrsajomo

Verlangt: Sofort, erfahrene Tischler. Guter Lohn. Schreibt oder sprecht vor: Cable-Nelson Piano Co., 200 Wabash Ave., Ecke Adams Str. midofrsa

Verlangt: Tüchtiger Reisender für Country-Saloon Trade. Muß Erfahrung und gute Empfehlungen haben. Adr.: W. 943 Abendpost. 1Aug,1wX

Verlangt: Junger lediger Mann für Porterarbeit. Aufwarten. Muß hinter der Bar aushelfen können. Abends nach 6 Uhr vorzusprechen. 2281 N. Clark Str. 2Aug,1wX

Verlangt: Fitters, Markers und Rivetters an schwerer Structural Stahl-Arbeit. Nachzufragen bei Smeeth Co., 22. und Western Ave. 9Ag,1wX

Verlangt: Ernteabeiter für Dakota, $2 bis $3 und Board, Reisegeld $14.50. 500 Eisenbahnarbeiter an Soo Linie, North Dakota, $2 bis $2.25 den Tag, Reisegeld $11.50; 200 Männer für Wiskonsin, Iowa, Michigan und Indiana, $1.75 bis $2; freie Fahrt. Farmarbeiter, $25 und Board. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 29Jl,1wX

Verlangt: Ein erster Klasse Lumber Tallyman, engagirt beim Jahr, ebenfalls ein guter Lumber-Teamster, der die Straßen der Nord- und Westseite kennt. Pulaski Lumber Co., 35 Fleetwood Str. frsa

Verlangt: Lediger Farmarbeiter. F. Bäumel, Choice Products Farm, zwei Meilen westlich von Evanston, an Church Road, oder P. O. Box 231, Evanston, Ill.

Verlangt: Intelligenter Junge, der Lust hat, Gold- und Silber-Graveur zu werden, sowie Entwerfer und Zeichner von Goldschmuck; Anfangs kein Lohn; aber nach 6 bis 8 Monaten nicht weniger als fünf Dollars wöchentlich garantirt, bei beständiger Stellung und Zulage, je nach Fleiß; Lehrgeld gezahlt. Näheres: 1104 Hedworth Gebäude, Südwest-Ecke Madison Str. und Wabash Ave. 4mai,1ajon

Verlangt: Zwei ledige Butcher, Shoptender und Wurstmacher, wir erster Klasse möge sich melden. 2746 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Zwei Jungen mit etwas Erfahrung im Maschinenfach und Empfehlungen. Crescent Co., 39 West Washington Str. frsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Brauerbursche, für auswärts. Adr.: L. 774, Abendpost. 2sep,1wX

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 97 Vernon Park Place.

Verlangt: Williger Junge von 16 bis 17 Jahren in der Apotheke. 1373 Sheffield Ave., Ecke Grace.

Verlangt: Fuhrleute. Wm. Hausen, 582 Armitage Ave.

Verlangt: Guter Waiter, für stetige Arbeit, im Restaurant. 261 S. Clark Str.

Verlangt: Bartender, junger, flinker Mann. 434 S. Kedzie Ave. Nachzufragen nach 6 Abends.

Verlangt: Painter. 450 29. Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 298 Sedgwick Straße.

Verlangt: Ein erfahrener Porter; guter Lohn. Joe Destree, 37 Milwaukee Ave.

Verlangt: Painter für Außen-Arbeit. 637 Mildred Ave., hinten.

Verlangt: Junger Mann, für Saloon- und Hausarbeit. 1572 N. Clark Str., Ecke Barry Ave.

Verlangt: Bauschlosser. 1123 Belmont Ave.

Verlangt: Saloon Porter. 85 West Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrener Mann, in Barn zu arbeiten und auszufahren; muß englisch verstehen. 3109 Wabash Ave.

Verlangt: Guter Junge oder zweite Hand an Cakes. 158 East Fullerton Ave.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Lokalbericht.

Marshall Field freit.

Wird sich in London mit der Wittwe von Arthur Caton vermählen.

In London wird sich nächsten Dienstag der jetzt im Alter von 70 Jahren stehende, vielfache Millionär und Großkaufmann Marshall Field mit der Wittwe von Arthur Caton trauen lassen. Frau Augusta Eddy, die Schwester von Frau Caton, sowie der Sohn und die Tochter von Herrn Field, werden der Trauung beiwohnen, die streng privat vorgenommen werden wird. Frau Caton, die ihren Gatten im letzten Jahr verlor, zählt jetzt 52 Jahre und ist eine geborene Delia Spencer. Sie wohnte, seit sie Wittwe wurde, in Ottawa, Ill., wo ihr Herr Field so häufig Besuche abstattete, daß es schon vor geraumer Zeit hieß, er werde sich mit ihr vermählen. Herr und Frau Field werden in etwa einem Monat nach Chicago zurückkehren. Wie man sich hier erzählt, bringt Herr Field seiner Braut mehrere Millionen als Morgengabe.

Energische Frau.

Fing nach langer Hatz einen angeblichen Dieb ein.

Als Frau Henrietta Richmond, Nr. 84 Hermitage Ave., heute eine Madison Str.-Car bestieg, bemerkte sie unter den Passagieren ihren früheren Kostgänger, Namens Charles Wright, der sie angeblich um $15 und Schmucksachen im Werthe von $60 bestohlen hatte. Als der Bursche ihrer ansichtig wurde, sprang er ab. Die Frau setzte ihm nach und packte ihn, als er aus der Hinterthür einer an Lincoln und Madison Straße gelegenen Wirthschaft trat. Er setzte sich zur Wehr, wurde aber von mehreren Polizisten, die der Frau zu Hilfe kamen, verhaftet und in der Bezirkswache an W. Lake Straße eingesperrt. Dort wurde er später von dem Speisewirth Robert Walsh, 42. Ave. und Monroe Str., als ein Kellner identifizirt, der ihn um $64 bestohlen hat.

$56.50 Portland und zurück

Via der Chicago & Northwestern Eisenbahn.

Täglich, wegen der Lewis & Clark Ausstellung. Ueber San Francisco und Los Angeles in einer Richtung kostet an gewissen Tagen $67.50. Auswahl der Routen. Ueber Omaha, Cheyenne und Granger, via St. Paul und Minneapolis, durch die Bergwelt von Colorado und Utah, dem Lake MacDonald-Land, oder das kanadische Felsengebirge. Für Fahrkarten via Kalifornien und Yellowstone-Park erfolgt ein kleiner Preisaufschlag. Schickt 2-Cents-Marke für illustrirtes Zirkular und volle Einzelheiten an die Ticket-Offices: 212 Clark Str. und Wells Str.-Bahnhof. (Tel.: Cent. 723.)

Freund Thornton.

Anwalt Rowe soll seine Beziehungen zu demselben erklären.

Der theure Graben.

Finanzausweis der Abwasser-Behörde. — Wird am nächsten Dienstag dem Gouverneur zugehen. — Der Fleischtrust-Prozeß. — Verwaltungs-Allerlei.

Vor dem Gerichtsreferenten Elting wurde gestern Anwalt Fred H. Rowe von der staatlichen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen als Zeuge vernommen bezüglich der angeblichen krummen Machenschaften seines Freundes und Hilfsanwaltes W. P. Thornton, gegen den der Juristenverband auf Ausstoßung aus dem Advokatenstande beantragt hat. Rowe stellte in Abrede, daß er mit Thornton an den Schiebungen betheiligt gewesen sei, welche vor zwei Jahren dem Verkauf des Geschäftes der bankerotten Traders' Mutual Insurance Co. an die Western Union Insurance Co. vorausgegangen sind, oder daß er aus diesen Machenschaften persönlich Vortheil gezogen. Es wurde ihm nachgewiesen, daß er, als Thornton sich in dieser Angelegenheit nach Springfield begab, ihn dorthin begleitete, mit ihm zusammen im Hotel wohnte, die Hotelrechnung für sie beide bezahlt und den Betrag der Staatskasse in Anrechnung gebracht hat. Er erklärte, diese Kostenanrechnung sei ein Versehen gewesen, er hätte später — nämlich nachdem es in dieser Angelegenheit bereits zum offiziellen Skandal gekommen war — dem Staate die Summe ersetzt, welche er für Thornton ausgelegt hatte, auch hätte ihm Thornton das fragliche Geld längst zurückgezahlt gehabt.

Gutes Geschäft.

In Bezug auf den Ausverkauf der Traders' an die Western Union Co. wurde Folgendes festgestellt: Thornton hatte sich anheischig gemacht, der Western Union Co. das Geschäft der Traders' Co. für $8,000 zu verschaffen. Rowe veranlaßte, daß ein Politiker Namens W. J. Butler zum Masseverwalter der Traders' Co. eingesetzt wurde, und dieser überließ Thornton das Geschäft für $8,000. Einige Direktoren der bankerotten Gesellschaft zeigten Neigung, wegen dieses Handels Lärm zu schlagen. Es wurde ihnen dann ermöglicht, sich an demselben zu betheiligen. Sie hatten $3,000 von den $8,000 aufzubringen, die Thornton sich ausbedungen hatte, und erhielten dafür die Zusicherung, daß sie auf eine Reihe von Jahren hinaus Rabatte von den Prämien erhalten würden, welche die Kunden der Traders' Co. nunmehr an die Western Union Co. zu zahlen haben würden. Man berechnete, daß die Summe dieser Rabatte von $15,000 bis $20,000 betragen würde. J. M. Lauderdale von Minneapolis, der bei jenem Handel die Western Union Life Insurance Co. vertrat, ist unter dem Eindrucke gewesen, daß Thornton bei dieser Gelegenheit die staatliche Aufsichtsbehörde vertrat. Rowe stellt das in Abrede und bestreitet, daß für ihn irgendwelcher geldlicher Vortheil aus dem Geschäft erwachsen sei. Thornton erklärt, er habe sich als Anwalt der Western Union Co. betrachtet. — E. L. Rosenfeld von der Pennsylvania Life Insurance Co. hat seinerzeit Belege für zweifelhafte Machenschaften gesammelt in anderen Fällen, die Thornton leitete, während er unfraglich Rowe's Hilfsanwalt war. Rosenfeld hat seinerzeit die Belege dem Gouverneur Yates zugestellt. Dieser übermittelte sie dem Rowe, welcher sie seinem Archiv, vielleicht auch seinem Papierkorb einverleibt hat. Das Verhör Rowes über diesen Punkt wird fortgesetzt werden.

Der Ausweis fertig.

Präsident Carter von der Abwasserbehörde hat dem Gouverneur Deneen geschrieben, daß der Ausweis über die bisherigen Einnahmen und Ausgaben der Behörde, welcher nach dem neuen Gesetz dem Gouverneur am 1. September (gestern) hätte zugestellt werden sollen, fertig sei, aber noch durchgesehen werden müsse. Er würde am Dienstag nach Springfield abgeschickt werden. Nach dem Bericht hat die Abwasserbehörde seit ihrem Bestehen in Form von Steuern $29,861,623.72 eingenommen und außerdem für verausgabte Pfandbriefe $16,410,000 erhalten. Andere Einnahmeposten bringen den Gesammtbetrag des Einkommens auf $46,639,127.08. Es befinden sich gegenwärtig $1,434,360.56 in der Kasse der Behörde, Pfandbriefe stehen im Gesammtbetrage von $16,000,000 gegen sie aus. — Für den Ankauf von Ländereien sind ausgegeben worden: $5,224,784.85; für den Bau des Kanals und für Bauten, welche die Umwandlung der Stromkraft des Kanals in Elektrizität bezwecken, $23,376,933.40; Brückenbauten und Ausgaben für sonstige Zwecke haben die Gesammtsumme auf dieser Seite des Kontos auf rund $40,000,000 gebracht; für die Verzinsung von Pfandbriefen haben gegen $6,000,000 ausgezahlt werden müssen.

Es zeigt sich, daß die Vorkehrungen, welche die Abwasserbehörde unmittelbar südlich von der Madison Str. und östlich vom Flusse zum Uferschutz treffen muß, sich erheblich kostspieliger stellen werden, als man anfänglich angenommen hatte.

Zum Angriff.

Bundes-Generalanwalt Moody, der sich seit einigen Tagen in Chicago aufhält, hat den Distriktsanwalt Morrison in der Fleischtrust-Angelegenheit zu sofortiger Aufnahme des Angriffs veranlaßt. Die angeklagten Personen und Großschlächterfirmen sind benachrichtigt worden, daß sie sich am nächsten Dienstag vor Richter Humphrey einzufinden haben, um auf die Frage zu antworten, ob sie sich schuldig bekennen, oder nicht. Es soll dann auch gleich ein Termin für die Verhandlung des Prozesses anberaumt werden. Die Vertreter der Anklage halten dafür, daß sie durch ihren unerwarteten Schachzug es der Vertheidigung sehr schwer machen werden, die Verhandlung zu verschleppen, oder zu bewirken, daß dieselbe vor einen anderen Richter verlegt wird.

War unvorsichtig.

Auf Veranlassung der Polizei hat gestern der Mayor dem Apotheker H. R. Becker, 631 43. Str., die Lizens entzogen, weil der Mann verschiedentlich alkoholische Getränke verkauft haben soll, ohne daß die betr. Kunden ihm eine ärztliche Verschreibung von solchen vorgewiesen hätten.

Zahlt jetzt Pacht.

Die Holzhändler Euston & Co. haben seit langer Zeit die Eastman Str. zwischen dem Fluß und der Hawthorne Str. als Stapelplatz für Bauholz benutzt, ohne dazu irgendwie berechtigt gewesen zu sein. Nachdem ihnen jetzt vom Oberbaukommissär Patterson gedroht worden ist, man würde ihr Holz fortschaffen lassen und ihnen die fernere Benutzung der Straße für Lagerzwecke nicht mehr gestatten, hat sie sich zur Unterzeichnung eines Pachtkontraktes verstanden, nach welchem sie der Stadt jährlich $500 für den benutzten Raum zahlen muß.

Angebote vortheilhafter.

Der Oberbaukommissär hat gestern die neuen Angebote eröffnet, welche auf Fortschaffung der Abfälle eingelaufen sind. Dieselben sind durchweg niedriger, als die ersten, welche der stadträthliche Finanzausschuß als zu hoch zurückgewiesen hatte. Das niedrigste Angebot hat John Dowdle gemacht, doch wird man bei der Vergebung des Kontraktes auch in Betracht ziehen, welches System der Abfälle-Beseitigung sich in sanitärer Hinsicht am meisten empfiehlt.

Gewöhnliche Raten wurden eingeführt von allen Linien zwischen Chicago, Buffalo, New York, Boston und anderen östlichen Punkten, und die Nickel Plate Bahn ist immer noch vorbereitet, um durchaus erstklassigen Dienst zu bieten zwischen Chicago und dem Osten in ihren drei täglichen durchgehenden Zügen nach New York und Boston, zu ebenso solch' niedrigen Raten wie sie von anderen Bahnlinien zu bekommen sind. Mahlzeiten servirt auf Wunsch, im Speisewagen, entweder a la Carte, Club oder Table d'hote, aber in keinem Falle kostet eine Mahlzeit mehr wie einen Dollar. Unsere Raten sind von Interesse für Euch, und Auskunft wird gern ertheilt wenn man vorspricht in 111 Adams Str., schreibt an John Y. Calahan, General-Agent, 113 Adams Straße, Zimmer 298, Chicago, oder telephonirt Central 2057. 2jp5ja

Ausflug der Turner.

Der erste Zug, mit welchem Theilnehmer an dem vom Vorort des Chicagoer Turn-Bezirks veranstalteten Ausfluge nach Starved Rock abfahren können, verläßt morgen früh um 7 Uhr 45 Minuten den La Salle Str.-Bahnhof und erreicht Starved Rock kurz nach 10 Uhr. Der Zug wird in Englewood, Blue Island und Joliet anhalten, ebenso die etwas später abfahrenden anderen beiden Sonderzüge. Jeder Zug wird von einem Eisenbahnbeamten begleitet sein, welcher die Giltigkeitsdauer der Fahrkarten nach Wunsch der Theilnehmer verlängern wird. Es ist bereits eine große Menge von Fahrkarten verkauft worden, so daß eine zahlreiche Betheiligung gesichert erscheint. Da der Preis für die Hin- und Rückfahrt nur $1.75 beträgt, so versäumt Niemand gern diese prächtige Gelegenheit, das an Naturschönheit so reiche Starved Rock zu besuchen.

Zions-Gemeinde.

Die evangel. Zions-Gemeinde, Pastor Paul Foerster, hat nun auch das Schulgebäude, in welchem bisher ihre Versammlungen stattfanden, verkauft und hält vorläufig ihre Versammlungen im Mercy Home, Newberry Ave. und Maxwell Str., ab.

Gottesdienst findet dort morgen um 11 Uhr Vormittags, Sonntagsschule Nachmittags um 1:30 statt. Der Frauenverein versammelt sich daselbst am kommenden Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr.

Dormeyer-Schule.

Fräulein Recca Dormeyer, Vorsteherin der deutsch-englischen Schule, ist von ihrer Reise zurückgekehrt, um die Leitung der „Preparatory and Collegiate School" wieder zu übernehmen. Der anerkannt große Erfolg dieser Schule zeigt, daß deutsche Gründlichkeit auch in Amerika anerkannt und gewürdigt wird. Die Schule besteht jetzt aus 12 Klassen, vom Kindergarten bis zur Vorbereitung für die Universität.

Nur für Damen!

Dr. Raymonds Pillen

Dr. R. G. Raymond Remedy Co.

84 Adams Str., Zimmer 22.

Hitzköpfige Mohren.

Der Farbige Leroy Jones von einem Rassegenossen niedergeknallt.

Gefährliches Pflaster.

Der Schneider John Kenizel mißhandelt und beraubt. — In ihrer Wohnung überfallen. — Ging ins Garn. — Vorläufig kaltgestellt. — Bruder Lüderlich. — Silberliebhaber.

Der Farbige Leroy Jones, 26 Jahre alt, gerieth gestern Abend in seiner Wohnung, Nr. 2953 Armour Ave., mit seinem Rassegenossen James Miner in Streit, in dessen Verlauf ihn sein Gegner niederknallte. Der Verwundete, dem der Unterkiefer zerschmettert wurde, befindet sich im Provident-Hospitale in Behandlung. Der Revolverheld entkam und wußte sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen.

Nächtliches Abenteuer.

Der Schneider John Kenizel, Nr. 120 De Koven Straße, wurde heute früh halb zwei Uhr an Polk und Canal Straße von zwei Wegelagerern überfallen, niedergeschlagen und um $20 und seine goldene Uhr beraubt.

Als der That verdächtig befinden sich Alexander Supovez und Adolph Kezletynszi in Haft. Der Mißhandelte fand Aufnahme im County-Hospital.

In ihrer Wohnung, Nr. 1317 Sacramento Ave., wurde gestern Abend Frau Mary Gola von zwei Banditen überfallen und in ein Zimmer gesperrt, worauf die Raubgesellen die Wohnung durchsuchten und $34 stahlen. Sie entkamen unbehelligt mit ihrer Beute.

Der Zimmermann Adolph Sorier, Nr. 9152 Houston Ave., konnte heute früh nicht zur Arbeit gehen, da ungebetene Gäste ihm in der Nacht sein Handwerkszeug im Werthe von $50 gestohlen hatten.

Verscheucht.

Einbrecher machten gestern Abend den Versuch, die für die Oak Parker Pferdeausstellung ausgesetzten Preise aus Wm. W. Oaks Apotheke, Nr. 116 Oak Park Ave., wo sie zur Schau gestellt sind, zu stehlen. Sie wurden von dem Apothekergehilfen Albert van de Bogert verscheucht, ehe sie ihr Vorhaben ausführen konnten.

Unter dem Verdacht, im Verein mit einem Kumpan den Versuch gemacht zu haben, einen L. A. Camp, Nr. 1218 Michigan Ave., gehörigen Kraftwagen zu stehlen, befindet sich ein gewisser Philipp White in der Bezirkswache an Harrison Str. in Haft. Auf seinen angeblichen Genossen fahndet die Polizei.

Wm. Nelson Pelouze, Nr. 25 Delaware Place, wurde in Kenntniß gesetzt, daß sein ihm am Dienstag gestohlener Kraftwagen in der Nähe von Lake Villa von den Dieben im Stich gelassen und von der dortigen Polizei zurückerlangt worden ist.

Ging auf den Leim.

Der Grundeigenthumshändler Philipp Huffman von Groß Point hatte gestern $140 kollektirt und befand sich in seinem Buggy auf der Heimfahrt, als er etwa vier Meilen westlich von Glencoe auf zwei Männer stieß, die von ihrem Buggy abgesprungen waren und kopfschüttelnd ihr Pferd betrachteten.

„Verstehen Sie etwas von Pferden?" fragte ihn einer der Männer. „Unser Gaul scheint lahm zu sein, wir können uns das aber nicht erklären."

Huffman hielt, stieg ab, trat an den Gaul und bückte sich, um den Huf zu betrachten, als ihm einer der Kerle einen Revolver in's Gesicht schob und „Hände hoch!" kommandirte. Nachdem die Raubgesellen ihm seine Baarschaft abgenommen hatten, schlugen sie ihn nieder, warfen ihn in sein Buggy und peitschten auf den Gaul ein, der davonstürmte. Als Huffmann aus seiner Betäubung erwachte, waren die Räuber über alle Berge.

Unter hoher Bürgschaft.

George E. Davenport wurde hier gestern von Beamten des Bundesgeheimdienstes im Del Prado-Hotel, 58. Str. und Washington Ave., verhaftet. Er wurde schon seit über zwei Jahren von den Behörden steckbrieflich verfolgt. Ihm wird zur Last gelegt, im Verein mit seinem am 22. Juli in Columbus, Ohio, verhafteten Bruder Harry unter der Firma „Davenport Supply Company" ein Schwindelunternehmen betrieben und eine Menge Landonkel gerupft zu haben. Im Del Prado-Hotel wohnte er seit einer Woche mit einem Frauenzimmer unter dem Namen Herr Kline und Frau. Der Häftling wurde dem Bundeskommissär Mark Foote vorgeführt, der sein Verhör auf den 8. September verschob und ihn bis dahin unter $5000 Bürgschaft stellte.

Prof. Dr. Biedert's RAMOGEN

Eine Kindernahrung auf rein wissenschaftlicher Basis; — kein Kunstprodukt wie die im Handel befindlichen „Foods", sondern ein Kuhmilch-Präparat, das die Muttermilch vollkommen ersetzt. Leicht verdaulich und sehr nahrhaft. Unentbehrlich in Brechdurchfall, Erkrankungen des Magens und Darmes auch Erwachsener. Vorzügliche Nahrung für schwächliche Kinner. Die besten Kinder-Hospitäler — Kaiser und Kaiserin Friedrich Hospital in Berlin, Kinder-Hospitäler in München, Wien und Basel etc. gebrauchen es als **alleinige Kinder-Nahrung.**

Zu haben in allen Apotheken.

Deutsche Milchwerke:
Agency, 455 W. Belmont Ave.

Litt Jahrelang an Katarrh, die Folge einer Sommer-Erkältung.

Geheilt durch Pe-ru-na.

Frl. Belle Johnson, 1922 West 12. Str., Chicago, Ill., schreibt:

„Seit einer Reihe von Jahren litt ich an Katarrh, aber erst letzten Sommer verursachte er Beschwerden. Während ich auf Ferien war, erkältete ich mich stark und die Schmerzen in meiner Nase und Kopf waren schrecklich.

„Natürlich glaubte ich, daß sie mit der Erkältung verschwinden würden, aber da war ich im Irrthum. Schließlich sah ich ein, wie gefährlich mein Leiden war und daß etwas geschehen müsse.

„Ich hatte von Peruna gehört, daß es ein vorzügliches Mittel für Katarrh sei und ich kaufte eine Flasche. Nachdem ich es drei Wochen gebraucht hatte, konnte ich freier durch meine Nase athmen und die Verstopfung der Nase war nahezu verschwunden.

„Ich setzte den Gebrauch fort, bis ich nahezu drei Flaschen genommen hatte. Es freut mich, sagen zu können, daß ich vollständig kurirt bin."

Katarrh ist ein Versagen seitens des menschlichen Körpers, sich seiner Umgebung anzupassen.

Das Blut zieht sich in das Innere des Körpers zurück und die Schleimhäute werden durch den Blutandrang überfüllt, dadurch wird ein Entweichen des Serums des Blutes an die Außenseite der Membrane verursacht, was zu katarrhalischen Absonderungen führt.

Sommer-Erkältungen sind hartnäckig.

Sommer-Katarrh und Sommer-Erkältungen sind Phrasen, die man in diesen Tagen häufig hört.

Katarrh tritt nicht allein in den Wintermonaten auf. Er ist ebenso häufig im Sommer.

Sommer-Katarrh ist in seiner Art genau dieselbe Krankheit als Winterkatarrh.

Deshalb ist bei beiden dasselbe Mittel angebracht.

Peruna heilt Katarrh, Winter und Sommer, wo er auch im menschlichen Körper sein mag.

Könnens weit bringen.

Seit gestern Abend schmachten im hiesigen Countyzwinger der 16jährige Morris Cohn und der 14jähr. Harry Wolk, die von den Detektives Conroy und Gallery in Pittsburg verhaftet worden waren. Die nach der neuesten Mode gekleideten Burschen brüsten sich angeblich damit, äußerst gewandte Taschendiebe zu sein. Harry ist geständig, am 31. Juni einer Frau Elizabeth Cooper, Nr. 487 Bowen Ave., in Mandel Bros.' Laden einen kleinen Lederbeutel stibitzt zu haben, in dem sich sechs Diamantringe im Werthe von $700 befanden.

Er wurde bald darauf unter der Anklage verhaftet, eine $30 enthaltende Börse gestohlen zu haben, und dem Jugendrichter vorgeführt, der ihn der Obhut einer Frau Mullaney unterstellte. Wenige Tage darauf suchte er mit Morris Cohn das Weite.

Verhaftung mit Hindernissen.

Nach einem erbitterten Kampfe wurde an 39. und State Straße von den Detektives Sheehan, Kane und Biddinger ein gewisser John Daniels, alias „Chicago Whitey" verhaftet. Der Bursche ist angeblich ein berüchtigter, äußerst gewandter Einbrecher. Er befand sich in Gesellschaft einer Frau, die, mit ihrer Hutnadel als Waffe, den Schergen zu Leibe rückte, während er den Versuch machte, seinen Revolver zu ziehen.

In seinem Besitz wurden angeblich Einbrecherwerkzeuge, zwei Todtschläger und mehrere Nachschlüssel gefunden.

Muß sich verantworten.

Oskar Bachmann, der Leiter einer Musikschule im Fine Arts-Gebäude, wurde gestern unter der Anklage verhaftet, Rundschreiben anstößigen Inhalts an junge Mädchen gesandt zu haben. Er wurde unter $3000 Bürgschaft den Bundes-Großgeschworenen überwiesen.

Arbeit für den Koroner.

Im County-Hospital starb gestern Nachmittag ein gewisser John Bauler, der am Mittwoch Nachmittag an Ogden Ave. und W. Adams Str. bewußtlos aufgefunden worden war. Der Koroner wird sich bemühen, die Todesursache festzustellen. Die Polizei hat bisher nicht feststellen können, wo Verwandte des Verstorbenen wohnen.

Noble Passionen.

Auf Veranlassung seines Bruders Karl wurde gestern Abend der 24-jährige Robert Wuerz in einer hochfein eingerichteten Wohnung im Hause Nr. 2500 Michigan Ave. unter der Anklage verhaftet, als einer der Verwalter des Nachlasses seines Vaters $15,000 unterschlagen und verschwendet und auf einer Urkunde den Namen des vorerwähnten Bruders gefälscht zu haben. Seine Leidenschaft für Weiber und Spiel soll ihn ruinirt haben. In seiner hiesigen Wohnung leistete ihm angeblich eine in gewissen New Yorker Kreisen unter dem Namen Jessie Brooks bekannte Dame der Halbwelt Gesellschaft. Detektive Thompson will ermittelt haben, daß sie die Gattin eines gewissen George Dryer ist, der sich zur Zeit in einer Irrenanstalt zu St. Louis in Behandlung befindet.

Der Vater des Häftlings, der Landwirthschaft in Danbury, Conn., betrieb, hinterließ Grundeigenthum und bewegliche Habe im Gesammtwerthe von etwa $50,000. Zu Verwaltern des Nachlasses, in den sich sechs Erben theilen sollten, wurden Karl und Robert ernannt. Letzterer begab sich nach New York City, wo ein Theil des hinterlassenen Grundeigenthums gelegen war, verpfändete dieses angeblich hypothekarisch und verpraßte, wie behauptet wird, den Erlös oder verlor ihn durch Wetten auf der Rennbahn. Dann soll er seine Frau und sein Kind im Stiche gelassen haben und mit Jessie Brooks durchgebrannt sein.

Der Angeklagte stellt in Abrede, als Nachlaßverwalter Gelder unterschlagen zu haben, weigert sich aber, sonst irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Er wird wahrscheinlich per Schub nach New York City zurückbefördert und dort prozessirt werden.

Pfarrer Barry krank.

Tritt von seinem Amt als Kanzler der Erzdiözese Chicago zurück.

Wegen seiner geschwächten Gesundheit hat sich der im Westen wohlbekannte Pfarrer Francis J. Barry, seit vielen Jahren Kanzler der Erzdiözese Chicago, gezwungen gesehen, von seinem Posten zurückzutreten. Sein Nachfolger ist Pfarrer Dr. E. M. Dunne von der Kirche der heiligen Schutzengel, 178 Forquer Str. Rev. Dunne hat sich auch als Sprachkundiger einen Namen in der wissenschaftlichen Welt gemacht.

Kam ums Leben.

Während des Badens im Süd-Arm des Flusses, am Fuße von Morgan Straße, ertrank gestern der 18jährige Frank Jacirek, Nr. 190 Emerson Ave. Seine Leiche wurde geborgen und nach Havliks Bestattungsgeschäft, Nr. 614 Center Ave., geschafft.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Mrs. Temple's Telegram".
Illinois. — „The Education of M. Pipp".
Garrick. — „The Geezer of Geck".
Chicago Opera House. — „Land of Nod".
Bismarck Garten — Konzert von Creatores italienischer Kapelle.
Anbachs Garten. — Konzert einer Zigeuner-Kapelle jeden Abend und Sonntag Nachmittags.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Riverview Park. — Gardejäger-Kapelle und andere Attraktionen auf dem „Pike"; Abends großes Feuerwerk.
White City. — Konzert von Bunges Orchester und zahllose andere Attraktionen.
Sans-Souci-Park. — Konzert, Theater und andere Attraktionen.
Hillingers Garten-Theater. — Vaudeville-Aufführungen und andere Attraktionen jeden Abend und Sonntag-Nachmittag.
Fields Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fünfundzwanzig ordentliche Familien, welche ihre Lage zu verbessern wünschen, in Sägemühle; dauernde Arbeit; gesündeste Lage im Südwesten; 10 Acker Land frei für Garten; Abreise 7. September; Keine Frei-Tickets. Adr.: D. 208, Abendpost. fason

Verlangt: Mann und Frau, letztere als Haushälterin, ersterer als Porter in kleinem Hotel; müssen englisch sprechen. 142 Michigan Str., nahe Clark Str.

Verlangt: Ehepaar für leichte Janitor-Arbeit, 5-Zimmer Flat und $10 per Monat, Südseite; guter Platz für Painter und Paperhanger. Adr.: D. 217 Abendpost. frsa

Verlangt: Cash Girls, Cash Boys, Bundle Wrappers und Examiners; guter Lohn; dauernde Stellung und rasche Beförderung. Zu erfragen um 8:30 Uhr Morgens auf dem fünften Floor, Boston Store. frsa

Verlangt: Anständiges Ehepaar, für besseres Klubhaus. 76 La Salle Str., oben.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre, mit Erfahrung im Wholesale-Liqueurgeschäft, sucht Arbeit. Adr.: D. 219, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gut an Brot, Rolls, Cakes; kann selbstständig arbeiten; wünscht stetige Arbeit; Stadt oder Land. Kirn, 136 S. Sangamon Str. fasonmo

Gesucht: Ein junger deutscher Porter sucht Stelle. Bitte persönlich vorzusprechen. 379 Maxwell Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Wagenmacher sucht stetige Stellung. Bitte vorzusprechen. 206 14. Place, 3. Floor.

Gesucht: Cakebäcker-Vormann, erste Klasse, sucht beständigen Platz. Ullrich, Apotheke, 117 Wells Str.

Gesucht: Tüchtiger Hufschmied, in aller Arbeit erfahren, sucht Stelle. Bouse, 804 Allport Str. fasonmo

Gesucht: Aelterer deutscher Bauhandwerker sucht Hausreparatur-Arbeiten; versteht Backstein-, Zement-, Putz-, Schornsteinarbeit. Adr.: H. L. 89, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht Stelle als Barbier. Joseph Rießer, 922 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Hotel oder Privat-Haus. 322 Larrabee Str.

Gesucht: Erster Klasse deutscher Konditor, bisher in ersten Geschäften thätig gewesen, möchte Stellung wechseln. Adr.: O. 552, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, 23 Jahre alt, zwei Jahre im Lande, sucht Stelle für Pferd zu besorgen oder Hausarbeit. 5300 Bishop Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Olberk, 40 Howe Straße.

Gesucht: Guter Blacksmith, noch nicht lange im Lande, sucht Platz; will sich in Wagenschmiede einarbeiten; stetig vorgezogen. 293 W. 18. Str.

Gesucht: Ein junger, deutscher Mann, 18 Jahre alt, sucht Beschäftigung im Saloon oder Privatfamilie; kann auch mit Pferden umgehen. Jos. Heitseck, 4402 La Salle Str.

Gesucht: Junger Schriftsteller sucht irgendwelche oder Neben-Beschäftigung. Werner, 71 N. Clark Str. fason

Gesucht: Deutscher Mann wünscht Stelle als Porter oder für Küchenarbeit, Geschirrwaschen und Silberzeug zu putzen. 3 Jahre Erfahrung in allen Arbeiten. 842 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein erfahrener Krankenwärter sucht Stelle. 38 Perry Str.

Gesucht: Tüchtiger Tapezierer sucht Arbeit. Bitz, 278 N. May Str.

Gesucht: Tüchtiger Cakesbäcker wünscht Arbeit, selbstständig oder als zweite Hand. Adr.: D. 230 Abendpost. frsaso

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht Stelle, Deutsch-Amerikaner, 30 Jahre, verheirathet; durchaus nüchtern; beste Stadtempfehlungen. Adr.: D. 232, Abendpost. frsa

Gesucht: Erste Hand Bäcker, der selbstständig arbeiten kann, sucht Stellung. 572 W. Lake Str., 2. Floor. frsa

Gesucht: Brotbäcker sucht stetigen Platz in kleiner Bäckerei. Adr.: D. 227 Abendpost. frsa

Gesucht: Gärtner sucht Stelle, Privat-Platz, oder beim Florist, gut bewandert im Treibhaus, sowie in verschiedenen Spezial-Kulturen; spricht deutsch und etwas englisch. Frank Ozwirk, c. o. Pengor, 197 De Koven Str. frsason

Gesucht: Bartender, versteht sein Geschäft, wünscht erste Klasse Stellung. Adr.: D. 228, Abendpost. ff

Gesucht: Bartender, ledig, tüchtig in seinem Geschäft, sucht Stellung, am liebsten außerhalb Chicagos. Gus. Kaufmann, p. Adr. Fr. Nemetz, 51 Madison Str., Harlem, Jll. frsasomo

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 995, Abendpost. 28ag,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators (Mädchen) an Futter und Aermeln; Edgebaisters, Knopflochnäherinnen an Kunden-Röcken. The Royal Tailors, 12. Str. und Michigan Ave. Zu erfragen hinten. frsaso

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen und Haarfrisiren zu erlernen. 544 N. Clark Str.

Verlangt: Baisters und Finishers an Mänteln; guter Lohn. 22 Potomac Ave., oben. fason

Verlangt: Fünfzig Damen, können das Kleider-Zuschneiden mittels Maschine eine Woche hindurch frei erlernen. Nachzufragen 9 bis 4: 1660 Milwaukee Ave. fason

Verlangt: Zwei Mädchen, welche Chocolate Dipping verstehen. Kranz, 74 Randolph Str. faso

Verlangt: Tacker und Finishers an langen Hosen. 730 Girard Str. faso

Verlangt: Strickerinnen, um Zylinder zu füllen und für Handarbeit. Guter Lohn. Geo. Barnard & Co., 147 Wabash Ave., 4. Floor, über A. G. Spalding & Bros. fasomo

Verlangt: Büglerin an Aermeln. Mädchen für Stärken und Einpacken in Wäscherei. 238 S. Wood Straße.

Verlangt: Mädchen zum Finishen von Zigarrenkisten. A. C. Henschel & Co., 112—114 Indiana Straße. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, im Schul-Store und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 139 Evergreen Ave., Wicker Park Schule. frsa

Verlangt: Gute, erfahrene Verkäuferin. 247 East North Ave. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen auf ein 2-jähriges Kind aufzupassen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Zu erfragen: 1404 Rokeby Str. Nehmt Northwestern Hochbahn bis Grace Str. dofrsa

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit; Zwei in der Familie; guter Lohn. 227 Hampden Court, zwischen Deering und Wrightwood, östlich von Clark Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 335 Washtenaw Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit, eine gute Heimath für die richtige Person. Nachzufragen bei Lambert O. Seng, 92 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirr waschen; guter Lohn und gutes Heim. 2045 N. Halsted Str.

Verlangt: 100 Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Köchin und Geschäftsplätze; hoher Lohn; Plätze an Hand. 3121 Wentworth Ave. Mrs. Sovikt. 1splmX

Verlangt: Reinliches Mädchen für Tischaufwarten. 663 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; zu Hause schlafen vorgezogen; Empfehlungen. 1339 Newport Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Junges, reinliches, gesundes deutsches Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. — Adr.: F. H. Meadowcraft, Glencoe, Jll. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 104 Clifton Ave. faso

Verlangt: Junges Mädchen für leichte häusliche Arbeit in Familie von 2 Personen. 1432 Dakin Str., nahe Sheridan Road, Northwestern Hochbahn-Station. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können und etwas Englisch verstehen; keine Wäsche; kleine Familie. Guter Lohn. 4801 Forrestville Ave., 1. Flat. faso

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in Restaurants und Hotels, H. Kolb's Employment, 643 Milwaukee Ave. 2sep,1w

Verlangt: Hausarbeit-Mädchen; kommt fertig zur Arbeit. Keine Bezahlung. H. Kolb's Employment, 643 Milwaukee Ave. 2sep,1w

Verlangt: Ein starkes, deutsches Mädchen für Business-Lunch; muß kochen können; guter Lohn. 82 West Lake Str.

Verlangt: Eine Wärterin für fünf Jahre alten Knaben; eine, die nähen kann, vorgezogen; muß willens sein, kurze Reisen mitzumachen. 3216 S. Park Ave. fason

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 16 Pine Grove Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Montag: 2406 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 755 Cullom Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 3805 Grand Boul., Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen für Restaurant, deutsch und englisch sprechend. 254 Clybourn Ave.

Verlangt: Haushälterin, sofort. 173 Ost North Avenue.

Verlangt: Tüchtige Köchin, deutsche vorgezogen. Guter Lohn; kleine Familie. Nachzufragen Sonntag vor 1 Uhr oder nach 6 Uhr. 74 Ost 34. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; einfach kochen; Fünf in Familie; Lohn $5.00. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 831 West Chicago Ave.

Verlangt: Waschfrau, Wäsche in's Haus zu nehmen; nahe Wells Str. und Lincoln Ave. Adr.: O. 506, Abendpost. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 332 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Zwei Mädchen, im Schul-Restaurant zu helfen; 1:30 bis 5 Uhr. 354 Mohawk Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3649 Prairie Ave. fasonmo

Verlangt: Sofort, gutes Dienstmädchen, für Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Mrs. E. Winter, 5736 Drexel Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit. 475 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Zimmermädchen, Deutsche vorgezogen. Vorzusprechen Sonntag. 67 Lake View Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 746 Montrose Avenue, nahe Ashland Ave.

Verlangt: Eine erstklassige, ältere Köchin, muß ledig sein, zur selbstständigen Führung einer Restaurationsküche. Guter Lohn, gutes Heim. Zu erfragen privat bei Frau Kerwath, 324 Indiana Straße. faso

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie. 1706 Belmont Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. C. P. Rabe, 5003 Ashland Avenue.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen in Familie von 4 Personen; guter Lohn. 958 N. Clark Str., 2. Flat. fasomo

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 922 — 21. Str.

Verlangt: Eine anständige Frau, um den Haushalt zu führen; gutes Heim und guter Lohn. — 922 W. 21. Str. faso

Verlangt: Mädchen von 17 Jahren zur Pflege eines Kindes von 4 Jahren und bei zweiter Arbeit zu helfen; muß englisch sprechen. 4809 Prairie Ave.

Verlangt: Frau als Haushälterin. Heute und Sonntag vorzusprechen. 830 N. 40. Ct., North Ave. Car.

Verlangt: Hundert Mädchen für Hausarbeit; Lohn $4, $5, $6; zehn erfahrene Kindermädchen, Lohn $5—$8, und fünf Mädchen für 2. Arbeit, Lohn $5—$7. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, in gesetzten Jahren oder junge Wittwe, ohne Kinder, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kleine Familie. Mrs. H. G. Zander, 2335 N. 41. Ave. Nehmt Elston Ave.- oder Irving Park Boul.-Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei; Lohn $4 die Woche. Nachzufragen: Ecke Hayes Ave. und Bluff Str., Glencoe, oder: 78 Randolph Str., Chicago. fason

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen für Hausarbeit, sofort. Frau Hanus, 475 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit; 6 Meilen von Chicago. Zu erfragen: Brand's Halle, Nord Clark und Erie Str.

Verlangt: Eine ältere Frau oder gutes Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim und Familienangehörigkeit für richtige Person. Dauernde Stellung; 2 in der Familie. Nachzufragen für 3 Tage. Mrs. G. A. Brand, 62 N. Morgan Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4. 6455 Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau zur Pflege einer alten Dame. 6401 Justine Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4. 6455 Marshall Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $5. 338 Ost Division Str. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, Privathaus. Gute Heimath für ordentliches Mädchen. — 3427 South Park Ave. frsaso

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 300 West Adams Str. frsaso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. J. Abt, 4937 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Sofort Business-Lunchköchin bei Frau. 292 Fifth Ave. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1101 Montana Str., nahe Racine und Fullerton Ave. frsason

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 662 West North Ave., J. Minke. frsa

Mädchen und Frauen für irgend eine Arbeit in Privat- und Geschäftshäusern, sowie Haushälterinnen finden immer gute Stellen bei hohem Lohn. Frisch eingewanderte gleich untergebracht in der ältesten deutschen von Strelow 1892 gegründeten Stellenvermittlung, 76 LaSalle Str. Phone Main 2717. 22ag,didosa,1m

Kolb's Vermittelungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. Verlangt: 35 Mädchen, Hausarbeit und Restaurants; Köchinnen; gute Löhne; gleich zur Arbeit. momidosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in modernem Flat. Guter Lohn. 1185 Maple Square Ave. nahe Grace Str., 3. Flat. dofrsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von zweien. 523 Cleveland Ave. 28ag,1w

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5ja,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine nicht ungebildete Wittfrau, mittleren Alters, sehr kinderliebend; in der Küche, sowie im Schneidern erfahren, wünscht Stellung als Haushälterin in besserem Hause. Adr.: D. 294, Abendpost. fason

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht außer dem Hause zu nähen. 517 Larabee Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau, Bayerin, sucht Stelle als Haushälterin; am liebsten bei einzelnem Herrn, älterer Dame oder kleiner Familie. Lohnangabe. Adr.: D. 291 Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches katholisches Mädchen sucht eine Stelle als Haushälterin. 199 Cornell Straße, 3. Floor, Front.

Gesucht: Zwei deutsche, frisch eingewanderte junge Mädchen wünschen Stellung, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Bitte vorzusprechen. — 40 Nelson Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Markovsky, 204 East Blackhawk Str. Nachzufragen Samstag oder Montag.

Gesucht: Reinliche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 308 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Anständige Frau sucht Arbeit als Haushälterin, oder Restaurant; geht auch auf's Land. 255 Southport Ave., hinten, unten.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau, mit kleinem Kind, sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch kochen. 922 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze oder allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 322 Larrabee Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin; gute Köchin. 76 La Salle Str., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4800 Loomis Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau mit 2 Kindern, perfekte Hut- und Kleidermacherin, wünscht guten Platz in Geschäft oder auch für Haushalten. Adr.: K. L. 104 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Stelle, um bei einem Mann den Haushalt zu führen. Morgens vorzusprechen. 859 S. Halsted Str.

Gesucht: Gute Frau sucht Platz für Waschen und Hausreinigen auf der Nordseite. Mrs. Hausser, 657 Burling Str., hinten.

Gesucht: Norddeutsche Wittwe, in mittleren Jahren, lutherisch, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner, besserer Wittwer-Familie, oder bei Herrn; habe auf Wunsch kleinen Haushalt. 18 Fremont Str., vorne, unten.

Gesucht: Wittwe, 39 Jahre alt, wünscht bei einem Herrn oder in kleiner Wittwerfamilie den Haushalt zu führen; nur Gebildete brauchen zu antworten. Adr.: K. L. 306 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadratfuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft.
Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,somomi*

Fred. Bender, etablirt 1883,
1249—1251—1253 Wabash Ave., Tel.: South 1223.
Store-Einrichtungen für Grocery Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Läden, Lunchrooms, Restaurants, Confectioneries etc.
Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand.
Fred. Bender,
1249—1251—1253 Wabash Avenue. 3ag,misamo*

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Meat Market-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Store, 18x24, Miethe bezahlt bis Dezember; 40 Yards Linoleum, Eisschrank, Gasofen, gutes Bicycle; $50. 2556 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Maskeradeball-Kostüm. 15 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Weinpressen. 111 East North Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Keine Anzahlungen — Wir leben nicht in Unfrieden mit unseren Fuhrleuten.— 1 kleines Upright $65; 1 Upright Steinway $145; 1 Hallet & Davis $75; 1 Kimball Upright $110; 1 Fischer Upright $85; 1 Knabe Upright $275; 1 Conover Upright $65; 1 Emerson Upright $120. Größter Vorrath in der Stadt. Bedingungen: $4, $5 und $6 den Mt. P. A. Starck, 157 W. Madison nahe Halsted. Abds. offen. 3ag,X,1m

120 Pianos, zurückerhalten aus öffentlichen Schulen, Kirchen und Hallen, einige nur zwei Monate lang benutzt; alle Fabrikate; zum Verkauf unter den Herstellungskosten; $75 bis $165; leichte Zahlungen; sprecht jetzt vor und wählt Euch die besten aus; größter, je in Chicago offerirter Verschleuderungs-Verkauf von Werthen. P. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave. Offen Abends. 15jn,tX,3mt

Zu verkaufen: Neues Upright-Piano wegen Verlassens der Stadt; billig. 1423 S. 40. Court. 2sep,,3wX

Zu verkaufen: Harmonium. 110 Sheffield Ave., Top Floor, hinten.

Zu verkaufen: Große Regina Musikdose, nebst 88 16½zöll. verschiedenen auswechselbaren Stahl-Scheiben; fast neu; kostete $120; verkaufe für $75. 722 Wells Str., 1. Flat. frsason

Zu verkaufen: Neues Piano, bestes Fabrikat, Umständehalber sehr billig. Adr.: F. 334 Abendpost. 31ag,1w

$45 kaufen ein $400 Bose Piano mit Garantie, baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. dofrsa

Große Bargains in Upright und Square Pianos, $25 und aufwärts. A. Groß, 284 Wabash Ave. u. 590-94 Wells Str. 28aug,1w

Pferde, Hunde, Wagen, Vögel.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Als Bargain, 3 Buggies, 2 Pferde, 1 Topwagen und Expreßwagen. 250 Fulton Str. 29ag,1wX

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungs-Pferd, sechs Jahre alt. 765 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd, billig. 1785 N. Irving Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd für $60; eins für $8. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Zwei Arbeitspferde, gegen Kost. 3109 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Ablieferungs-Pferd. 177 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, $35; billig. 369 East North Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, zwei große Arbeitspferde, gesund, wiegen 1500 Pfd. jedes; drei gute 1100 Pfd. schwere Wagen-Pferde; ein feines Buggy, Pferd jung und flott, und ein gutes Gespann schwerer Esel; keinen Gebrauch dafür; müssen verkauft werden. Nachzufragen: 298 East North Ave., nahe Blackhawk Str.

Verkaufe billig, Sonntag Morgen, gutes Ablieferungs-Pferd, Wagen, Geschirr; einzeln. 258 Fremont Str. 2. Flat.

Zu verkaufen: 2 Pferde. 903 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Billiges Ablieferungs-Pferd, Geschirr und Wagen. 1440 N. Ridgeway Ave.

Zu verkaufen: Zwei billige Pferde, gute Läufer; ein Pony, Geschirr und Top Buggy, $35. 697 Dunning Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und Weibchen. 175 Dayton Str.

Zu verkaufen: Ein sehr gutes Buggy; muß verkauft werden. Vorzusprechen Sonntag. 778 Süd California Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine Black-and-Tan-Hündin. 62 Gardner Str.

Handgemachte Wagen jeder Art, großer Vorrath. Auch auf Bestellung angefertigte. Mäßige Preise. Cash oder Abzahlung. Gebrauchte Wagen. Billig für Baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 12ag,1mX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Eisschrank, Bettstelle. 296 Cleveland Ave., 1. Stock.

Zu verkaufen: Alle Haushalt-Möbel, Carpets usw., im Wohnhaus 689 Sedgwick Str., zu Eurem eigenen Preis; verlasse Stadt.

Zu verkaufen: Gasofen. 15 Lincoln Ave.

Billig zu verkaufen: Ein Parlor Set und zwei Teppiche, wegen Umzugs. 1104 Milwaukee Ave., 3. Floor, Front. faso

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Adolph J. Borgmeier ——
Anwalt und Notar, 85 Dearborn Str., Suite 512 bis 515, Phone Central 5613. Konsultation frei. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Grundeigenthum und Nachlassenschaften eine Spezialität. Testamente aufgesetzt und Bankerott-Angelegenheiten genau und prompt besorgt. Mäßige Bedingungen. 1sp,1mX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 North 43. Avenue. 19ag,t*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7fb*

Theodor H. Wunderlich, deutscher Rechtsanwalt, 59 Dearborn Str., Zimmer 714. 29ag,1m

Adolph Traub,
deutscher Advokat, 84 LaSalle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10 bis 12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fb,X*

Nach zweijähriger Abwesenheit von Kalifornien zurückgekehrt nehme ich die Rechtspraxis wieder in meiner alten Office auf. Louis Henry, 112 Clark Str., Zimmer 504. 11ag,1mX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Billig, neuer, in jeder Hinsicht moderner Laden, zwei Eingänge, Lincoln Ave., 150 Fuß durch bis Ashland Ave., zwei Alleys berührend; sehr gute Versandt-Gelegenheiten; passend für Eisenwaaren-, Möbel-, Kleider-, Dry Goods-, Schuh- und Stiefel- oder irgend ein anderes Kaufmanns-Geschäft. 1136 Lincoln Ave. Telephon: Lake View 240. 30ag—3sepX

Zu vermiethen: 4 Zimmer-Flat; $7 monatlich. Block von Metropolitan-Station. 875 N. Artesian Avenue.

Zu vermiethen: Wohnung von 4 Zimmer, $11; von 6 Zimmer, $15; Zimmer haben Wasser und Gas, sind hell und sonnig und nicht über 20 Min. vom Zentrum der Stadt. F. H. Brammer, 70 La Salle Str. fason

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit Bad; $1.50 die Woche. 411 N. Clark Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Ein neu eingerichteter und gutgehender Saloon, wegen anderer Geschäfte. Zu erfragen: 847 West Chicago Ave., Wm. Radtke.

Zu vermiethen: Stall, hinter 101 bis 103 West Erie Str., zwei Stock und Basement, mit Platz für 14 Pferde. Nachzufragen bei F. Edler, 229 N. Halsted Str., unten. mifrsa

Zu vermiethen: Store, 12 bei 24; ferner erstes Flat von 6 Zimmern und Badezimmer, zu mäßigem Preis. 170 Hudson Ave. midofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau; billig. 1019 N. Clark Str., 1. Fl.

Verlangt: Drei Boarders. 1172 Milwaukee Ave. fason

Zu vermiethen: Bei einer älteren Frau, freundliches Zimmer; bequeme Straßen- und Hochbahnverbindung; Dampfheizung. 1011 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 734 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Ein hübsches möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost; gute Fahrgelegenheit; Privatfamilie. 897 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, mit oder ohne Kost, bei einer Wittwe. 139 Burling Str., hinten, 1. Stock.

Verlangt: Boarders. 222 Dayton Str., oben.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 291 Larrabee Str.

Verlangt: Zwei Roomers, für großes Zimmer. 154 Clybourn Ave., unten.

Zu vermiethen: Ein oder zwei schöne möblirte Zimmer, mit Kost; nahe Park. 693 N. Park Ave.

Zu vermiethen: Zwei schöne Frontzimmer. 622 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schöne, möblirte Zimmer, einzeln und doppelt; Haushalten. 210 Huron Str.

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Frontzimmer, an zwei Herren, mit oder ohne Kost; Nordseite; ungarische Familie. 43 Beethoven Place.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 813 N. Robey Str., Butchershop.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, an zwei Herren. 363 Burling Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, mit Closet; separater Eingang; keine anderen Roomers. 355 E. North Ave.

Verlangt: 2 Herren in Board. 237 W. Division Str.

Verlangt: 2 Boarders. 293 W. 18. Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für Motormann oder Konduktor. 950 — 35. Str.

Verlangt: 2 anständige Boarders. 263 Noble Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer, mit oder ohne Board, bei respektabler Familie. 29 Howe Straße, 2. Flat.

Zu vermiethen: Zwei Damen können Zimmer und Morgens Kaffee für $5 monatlich bekommen. 50½ West Huron Str.

Frau wünscht Roomers. 84 Larrabee Str. frsa

Zu vermiethen: Hübsches, möblirtes Frontzimmer, an zwei Herren. 810 Fulton Str., 2. Flat. dosa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht ein Zimmer bei alleinstehender Frau; am liebsten Nord- oder Westseite. Adr.: L. 786, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei Zimmer, Front; Bad. 929 Trumbull Ave. fason

Zu miethen gesucht: 2 Herren suchen für sofort gut möblirtes Zimmer, am liebsten mit Board, nahe dem Coliseum. Adr.: O. M. 48 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständige Frau sucht luftiges, leeres Zimmer, bei kleiner Familie oder Wittwe; Nordseite. Adr.: S. B. 93, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Sechs-Zimmer Flat, für zwei Leute; Nordseite. Adr.: D. 292, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 5-Zimmer Flat, mit Stall Nord- oder Westseite. A. P. 143 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Zimmer und Board in ruhiger Familie, Westseite, junger Mann. H. L. 66 Abendpost. dofrsa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3ja,X*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Macht Euch keine Geldsorgen.

Wir leihen Euch irgend einen Betrag zu jeder Zeit auf Eure Möbel und Pianos zu den folgenden niedrigen Raten: Ihr könnt borgen:

$25	für $1.00 p. Monat	$75	für $2.25 p. Monat
$30	für $1.25 p. Monat	$100	für $2.75 p. Monat
$35	für $1.40 p. Monat	$125	für $3.50 p. Monat
$40	für $1.50 p. Monat	$150	für $4.25 p. Monat
$50	für $1.75 p. Monat	$200	für $5.50 p. Monat

Lange Zeit. Keine Oeffentlichkeit. Streng reell. Wir bezahlen andere Darleihen und Möbelgeschäfte.

Cook County Mortgage Co.,
Zimmer 609, 108 Dearborn Str., Ecke Dearborn und Washington Str.

Bringt diese Anzeige mit. 7aug,26t

Geld Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $ 60 nur $2.25—Keine
$40 nur $1.75; $ 75 nur $2.50—anderen
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00—Kosten.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. 27juni*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bright's Krankheit, Wassersucht, Zuckerkrankheit und alle Nierenleiden werden durch mein unfehlbares Mittel geheilt. The L. B. Dropsy Cure, nicht ein Fehlschlag in 100 Fällen, wenn auch Doktoren alle Hoffnung aufgegeben haben. Zum ersten Male auf besonderen Wunsch vieler geheilter Kranke angezeigt. Fragt Euren Apotheker nach der L. B. Dropsy Cure. Schreibt nach freiem Zirkular und Zeugnissen.
Frau L. Brunswick, 928 Walnut Str.
Peter Van Schaack & Sons, 138 Lake Straße.
Wholesale Druggists. 3ag,e.o.d.X

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privatkrankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. (Behandlung diskret). Dr. Koessel, 191—193 S. Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Office-Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5ag,X1m

Mrs. Bing, 334 E. North Ave., geprüfte Hebamme, empfiehlt sich. 28ag,1w

Frau Reb, 376 Wells Straße,
erster Klasse Hebamme. 22ag,1mX

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische in Budapest Universität geprüfte Hebamme. langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 15ag,1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Butcher, Achtung!
Zu verkaufen: Ein guter Butcher Shop, verbunden mit feinem Grocery Store, ist krankheitshalber sofort mit vollem Waarenlager billig zu verkaufen. Eine sehr gute Gelegenheit für einen deutschen Wurstmacher, da kein deutscher Butcher hier ist. Kommt und seht's Euch an. Alles Nähere bei The Star Bakery, Knox, Jnd., an der Nickel Plate. 26,28ag,2sep

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon, Nordwestseite, nahe Hochbahnstation; muß krankheitshalber aus dem Geschäft gehen. Adr.: D. 288 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Bestgelegener Saloon auf der Südseite. Preis $1500. Adr.: D. 287 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine erste Klasse Grocery-Store-Ecke, mit Meat Market hinten; kommt sofort. 482 S. 48. Ave.

Zu verkaufen: Passendes Geschäft für Uhrmacher, Elektriker, Schlosser, Schuhmacher; billig; Nordseite. Adr.: L. 789, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon; habe zwei Geschäfte; Nordseite; gebt Euren Preis an. Adr.: D. 220, Abendpost. fason

$1500 kaufen gutgehende Bäckerei, Store Trade. Nachzufragen vor 9 Uhr. 2479 N. 44. Ave. sami

Zu verkaufen: Saloon mit Business-Lunch; 60 Barrell Bier monatlich; gute Kundschaft. Adr.: Z. W. 4 Abendpost. fasomo

Zu verkaufen: Feiner Delikatessen-, Grocery- und Kurzwaaren-Laden, umständehalber billig. 1706 N. Spaulding Ave., nahe Wellington.

Zu kaufen gesucht: Ein Saloon, mit oder ohne Boardinghaus, oder Delikatessen-Store; Nord- oder Westseite. Adr.: A. P. 144, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, mit Wohnung, billig, wegen Krankheit. 373 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-Store, $250—$2500; Saloons, $250—$2000. Fragt Morgens 9: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, in South Chicago, muß wegen Krankheit in Familie sofort verkauft werden; niedrige Miethe. Adr.: O. 564, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, unteren Stadt gelegener. Zu erfragen: 601 West Taylor Str., Saloon. fason

Zu verkaufen: Eck-Saloon in deutscher Gegend, für Mann mit wenig englischer Sprachkenntniß; umständehalber sofort zu verkaufen. Preis, mit guten neuen Vorräthen, $300. Zu erfragen 1764 N. Ashland Ave. faso

Zu verkaufen: Guter Kurzwaaren-, Zigarren-, Tabak- und Schulartikel-Laden, ein Bargain. 547 S. Western Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon. 1033 West North Ave., gegenüber vom Humboldt Park. faso

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon in Fabrikgegend, billig. Ecke 15. und Laflin Str. faso

Zu verkaufen: Ecksaloon, krankheitshalber spottbillig; muß verkaufen. Nachzufragen: 575 Nord Western Ave. faso

Zu verkaufen: Saloon in der unteren Stadt; billig wegen Abreise. Adr.: D. 293 Abendpost. fason

Zu kaufen gesucht: Kleiner Lunch Room oder Restaurant. Adr.: D. 210, Abendpost.

Zu verkaufen: Einer der bestzahlenden Confectionery-, Zigarren-, Tabak-, Notions-Stores und Ice Cream Parlor auf der Nordseite; Geschäftsumsatz $125 die Woche; Miethe $18, mit Zimmern; ein großer Bargain. 144 Clybourn Ave. fason

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, will das Geschäft aufgeben. Nachzufragen: 949 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, guter Stock an Hand; gute Fixtures; guter Handel; gute Lage; mäßiger Preis. James Reddick, 1034 First National Bank-Gebäude. Telephon: Central 3538.

Achtung! Grocery und Meat Market zu verkaufen. A. Wittinger, 524 West Division Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Grocery-Store, seit 10 Jahren mit gutem Erfolg betrieben. Zu erfragen: 136 Center Str. misa

$100 kaufen Delikatessen-, Frucht-, Eis-Cream-, Zigarren- und Tabakladen, werth $250. 855 Nord Clark Straße. frsaso

Zu verkaufen: Saloon, thut gutes Geschäft, beste Gelegenheit; verkaufe wegen Krankheit. 184 Sherman Straße. 1sp,1w

Seltene Gelegenheit, eine erste Klasse gut gehende, vollständig eingerichtete Bäckerei, feiner Backofen, gute Nachbarschaft, tägliche Einnahme $40, vollen Stock an Hand, wegen plötzlichen Todesfalls preiswerth zu verkaufen oder vermiethen, auch auf Probe zu nehmen. Adr.: D. 206 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Butchershop mit Wohnung dabei, krankheitshalber. Adr.: D. 203 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gute Zeitungsroute. 233 Armitage Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant wegen Krankheit. 1754 N. Ashland Ave. nahe Lincoln. dofrsa

Zu verkaufen, wegen Aufgabe des Geschäfts: Eine gutgehende Zigarren-Fabrik mit feiner Kundschaft und großem Vorrath. Geschäftskenntniß unnöthig. Eigenthümer bleibt, falls gewünscht, vorläufig im Geschäft. Guter Verdienst. Preis $4500. Adr.: Z. 990 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei und Restaurant. Bargain, wenn sofort genommen. Gute Kundschaft. Feine Lage in Vorstadt. H. C. Taylor, 722 Lunt Ave., Rogers Park. 29ag,dimidofrsa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche einen Partner, mit wenig Kapital, um ein Kommissionsgeschäft anzufangen; einer, der das Geschäft versteht, vorgezogen. Zu erfragen: 847 West Chicago Ave., Wm. Radtke.

Verlangt: Partner mit $300 bis $500 für Polster- und Möbel-Reparatur-Geschäft; womöglich Fachmann. Adr.: D. 274 Abendpost. samo

Mädchen, mittleren Alters, oder Wittfrau, mit Geschäftsinteresse und kleinem Kapital, als Theilhaberin. Adr.: Z. 942, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael Henn, eingewandert aus Kirchheim, Baden, sucht seine 3 Schwestern, Barbara, Maria, Helena Henn. Seine Adresse ist: Niles Center, Jll., Box 105. fason

Fünf Monate altes Baby ist zu adoptiren. 1218 Wolfram Str.

Mitglieder der Royal Arcanum Loge werden etwas zu ihren Gunsten erfahren, wenn sie adressiren Z. 961 Abendpost. 1sp,X*

Speziell für diesen Monat— $4 Photographien für $1.90. 15 Cabinet Photographien, 3 Muster, $1.90; nur erstklassige Arbeit garantirt. Draperie und Blumen frei. Nachsitzungen frei. Haymarket Studio, 161 West Madison Str. nahe Halsted. 19ag,sasomi,1m

Wenn Ihr zu Plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Arbeit gut und billig. Koehler, 442 Thomas Str., nahe Western Ave. 3ag,dosamo,1m

Flaschenbierwagenfahrer und Helfer Local 744.— Alle Mitglieder versammeln sich an Center Ave., südlich von Jackson, 10:30 präzise. Irgend ein Mitglied, das nicht mitmarschirt, hat $5.75 für Oktober-Beiträge zu bezahlen.—Exekutivkomite. 29ag,dimidofrsa

1. Kajüte $65; 2. Kajüte $40; 3. Kajüte $26.50 nach Liverpool; Hamburg $33; Bremen $35; Rotterdam $33. Canadian Pacific Steamship Lines. — A. C. Shaw, 232 Clark Str., Chicago. 31jl,t*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwe, mittleren Alters, alleinstehend, mit Vermögen und schöner Einrichtung, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Herrn, der imstande ist, eine Frau zu ernähren, zwecks Heirath zu machen. Adr.: K. L. 357, Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal, Etablirt 1890. 16ag,didosa*

Englische Sprache,
nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Französisch, Korrespondenz, Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend; Tags und Abends. Private School, Prof. John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 29ag,dimisa,1mt

Maschinen- und Kunstzeichnen-Klassen, Sonntags, von 9—12; John Griesbach's Halle, Lincoln und Garfield Ave. H. Hanstein, Zeichenlehrer. faso

North Side College of Music. Gründlicher Unterricht. Violine, Piano etc. Kemper Bldg., 164 Ost North Avenue, Ecke Halsted Str. 26ag,12sa

Spezieller englischer Unterricht. Anfang 4. Sept. Abends 6—10. 260 Dearborn Str., Z. 1361. 30ag,1w

Piano-Unterricht, 35c; gründliche prakt. Methode. H. Herz, 1042 N. Albany Ave., nahe Armitage. 28aug,1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja,didosa*

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 19julX*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

John P. Foerster & Co.,
145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mzX*

Geld zu verleihen: Zum niedrigsten Zinsfuß auf gutes bebautes Grundeigenthum. Telephon North 930. Abends offen. August Torpe, 147 Ost North Avenue. ag20,26,27,sp2,3,9,10,16

Zu leihen gesucht: Auf 1. Hypothek, $800; gutes Eigenthum. Adr.: K. L. 192, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1600, auf 1. Hypothek. Adr.: K. L. 198, Abendpost.

Zu verkaufen: Erste Gold Mortgage oder Hypothek, $800, $1000, $1300, $1600, $3500, $4000. Vorzusprechen bei Jos. Stern & Co., Safety Deposit Vaults, 1561 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.

Zu leihen gesucht: $3000 für 5 Jahre auf mein modernes Steinfront Flatgebäude, Südseite, schöne Gegend. Zahle 5% Zinsen und die Kosten. Adr.: Z. 915 Abendpost. sp1—6X

Zu leihen gesucht: $1500 von Privatleuten auf 7-Zimmer Haus, Stein-Fundament, Lot 35x125 Fuß, Nordseite, für drei Jahre, 6% Zinsen, keine Kommission. Adr.: D. 213 Abendpost. sp1—6X

Zu verleihen auf erste Hypothek, $5000 in Theilen. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. ddsa

Zu verleihen auf erste Hypothek $5000, im Ganzen oder in Theilen. Adr.: Z. 957 Abendpost. dfrsa

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 15ag,1m,X

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15jn,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mai,X,1j

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30 Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 20jan,X*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

—— Achtung! ——
Zu verkaufen: Prachtvolle neue 4, 5 und 6 Zimmer-Häuser an Humboldt Str., nahe Addison Avenue, mit 8 Fuß Brick- und Stein-Basements, Badezimmer, Bayfenstern, hohen Attics, Fußboden im Basement und alle modernen Einrichtungen. Ebenfalls ein neues 5 Zimmer-Haus mit allen Einrichtungen, 44 West Cullom Ave.; dies Haus kann billig für Baar gekauft werden. Ferner neue 4 und 5 Zimmer Häuser an der 42. Ave., 1 Block nördlich von Elston Ave., mit allen Einrichtungen; diese Häuser können alle billig für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen gekauft werden. Beseht diese, ehe Ihr anderwärts kauft. Nachzufragen bei Friedrich Walter, Baukontraktor und Eigenthümer, 217 West Fletcher Str. 30ag,mifrsa,1m

Zu verkaufen: Sprecht Sonnabend oder Sonntag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Francisco Str. vor und besichtigt meine neuen Häuser mit 28 Fuß Lotten und 6 Fuß Brick Basement an N. Francisco Str., 2 Blocks nördlich von Elston und Belmont Ave. Cars, 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard Cars. $100 Anzahlung und $15 monatlich. Ernst Melms, Hauptoffice Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 30jn,frsa*

Zu verkaufen, auf leichte Abzahlungen: 5—6 und 7 Zimmer Cottages an Humboldt Blvd.; tausche für unbebautes Nordwestseite Grundeigenthum.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. midofrsa

Zu verkaufen: 5- und 6-Zimmer Häuser, Stein- und Brick-Basement, modern und gut gebaut, Straße gepflastert, Zement Seitenwege, ½ Block von dieser Ecke und drei Straßenbahnen, Schulen, Kirchen u.s.w., auf sehr leichte Bedingungen. — Otto Dobroth, Elston, Belmont u. California Ave. frsa

1626 N. Troy Str., nur 3 Blocks vom Logan Square, neue 5-Zimmer Cottage, Badezimmer, Eichen-Einrichtung und Hartholz-Fußböden; Straße gepflastert; leichte Abzahlung. Offen Sonntag. Herman B. Melms, Eigenthümer, Logan Square. 19ag,sa,*

Zu verkaufen: Neues, modernes 2 Flat Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, St. Louis Ave., nahe Chicago Ave. Eigenthümer 331 N. Homan Ave.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges, modernes 2—5 Zimmer Brickhaus, 8 Fuß Basement, eingerichtet für Wohnung, an Lincoln, nahe W. Division Str. — Zweistöckiges 2—5 Zimmer Framehaus an Newton, nahe W. Division Str.; sehr billig. — Christ. Keller, 211 W. Division Str.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, mit Lot, 75 bei 125, an Eberly Ave., nahe Irving Park Boul.; sehr billig, mit geringer Anzahlung. J. H. Kraemer, Eigenthümer, 84 und 86 La Salle Str., Zimmer 402.

Forclosure. — Zweistöck. Steinfront 6-Zimmer Flat, Eichenholzbekleidung, nahezu neu, Miethe $35, Preis $3750. Pedersen, 912 W. North Ave. faso

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges Steinfront 6 Zimmer Flat, modern, an Beach Ave., Park soeben fertig geworden. Eigenthümer 91 Beach Ave.

Westseite.

Wünscht Ihr einen Bargain?

In einem Wohnhaus, Flat-Gebäude oder einer Lot?

Westlich vom Douglas Park?

Falls dem so ist, sprecht vor und besichtigt das Eigenthum sofort. Ich kann Euch eine große Liste Bargains offeriren, und falls ich Euch nicht zufriedenstellen kann, wird es kein Anderer können.

Dieser ist der feinste Wohn-Distrikt in Chicago für Leute der Mittelklasse.

Benjamin J. Glaser,
1573 Ogden Ave., nahe Millard Ave.
John G. Blessing, deutscher Verkäufer.
Die einzige durchaus deutsche Grundeigenthums-Office westlich vom Douglas Park. Sehr feine Sicherheits-Gewölbe. 10jun,sasomi,3m

Südseite.

Größter Bargain auf der Südseite. Zweistöckiges Framehaus auf Stein-Basement, zwei 6 Zimmer-Flats, modern, an S. Morgan, nahe 62. Straße. Preis $3600. midofrsa
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, ⅓ Block schöne Bauplätze und Gartenland mit einem Haus darauf. — Zu erfragen am Platz. 10534 Center Ave., Washington Heights. 28ag,1wX

$1850 kaufen 7-Zimmer Frame-Cottage mit hohem Basement, nahe Ogden Ave. und Western Electric Works. Adr.: L. 729 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Sehr billig, feine Geschäfts-Ecke, Brick-Gebäude, an Hauptstraße; ebenfalls ein 3stöck. Flatgebäude, Brick. Näheres: 1004 West 22. Str., unten.

Billig zu verkaufen: Ein Haus, sammt Lot, mit Candy-Store. 5138 Justine Ave.

Zu verkaufen: Bargain—zweistöckiges, modernes Haus für nur $2100, an Green Str., nahe 61. Str. Nachzufragen oder schreibt: 5250 Morgan Str., 1. Flat. faso

Guter Bargain: Feine Brick-Cottage, Badezimmer, Closet und Gas, Lot 50 bei 125, für nur $1700; in Englewood, nahe 67. Str. und Center Ave. Nachzufragen oder schreibt: 5250 Morgan Str., 1. Flat. faso

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Bargains in Wisconsin Farmländereien: 311 Acres, 6 Meilen von Baraboo, 150 Acres unter Pflug, Rest Weide- und Holzland, 5-Zimmer Haus, 2 Ställe mit Stein-Basement und andere Außengebäude, 2 große Orchards, muß verkauft werden wegen hohen Alters.
150 Acres, 7 Meilen von Baraboo, 120 unter Pflug, schwarzer Lehmboden, mit guten Gebäuden und Orchard, wird verkauft zu einem Bargain.
115 Acres, 1 Meile von New Lisbon, 95 Acres unter Pflug, Rest Holzland, schwarzer Lehmboden, ⅓ der Ernten, 6 Kühe, 2 Pferde und Wagen, 11-Zimmer Haus auf Stein-Basement, 2 große Stallungen und andere Außengebäude, werth $10,000, wird verkauft für $7500. Theil Baarzahlung, Rest nach Belieben.
200 Acres, 4 Meilen westlich von New Lisbon, 65 Acres unter Pflug, gute Erde, 6-Zimmer Haus und großer Stall und andere Außengebäude, Vieh und Farmgeräthschaften. Preis $5000. Zu vertauschen für Chicagoer bebautes Grundeigenthum.
263 Acres, 2½ Meilen von Wausau, 160 Acres unter Pflug, schwarze Erde, guter Orchard, 14-Zimmer Haus, 2 Ställe, 120x144 und 36x160 auf Stein-Fundament, Getreidekammer 24x36, Hühnerhaus 16x20, Blacksmith-Shop und Maschinen-Shop und andere Außengebäude mit Vieh und Ackergeräthschaften. Schulhaus auf der Farm. Preis $11,500, werth $16,000.
320 Acres angrenzend an Stevens Point, 150 Acres unter Pflug, Rest Pasture und Wiesen, etwas Holzland, mit guten Gebäuden, alle Ackergeräthschaften, 40 Kühe, Schweine, 6 Pferde, Hühner, Gänse und Enten, mit einer großen Milch-Runde in Stevens Point. Preis $18,000. Tausche für Chicago Flat-Gebäude.
40 Acres, 1 Meile von Stevens Point, alles unter Pflug, Erntemaschinen, Kühe, Hühner, 1 Pferd. Tausche für bebautes Chicago Grundeigenthum. Preis $3000.
80 Acres, nahe New Lisbon, 50 Acres unter Pflug, gute Gebäude, Ernte, Farmgeräthschaften. Preis $3000. Tausche für bebautes Chicago Grundeigenthum. midofrsa
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.

Zu verkaufen: Desplaines. 15 Acker, neues modernes 9-Zimmer Haus, Furnace-Heizung, nebst anderen Gebäuden. Schöner Garten und Fruchtbäume, nahe Station. Gute Bahnverbindung. 16 Meilen bis Wells Str.-Station. Billig bei schnellem Verkauf, $6500.
Crystal Lake. 10 Acker, 5-Zimmer Haus, Hühnerhaus, schönes Holz, Fruchtbäume und Garten, $1700.
Park Ridge. 1½ Acker, 9-Zimmer Haus, Heißwasser-Heizung, Stall, Hühnerhaus, Fruchtbäume etc., $3000.
Deerfield. 100 Acker Farm, 1½ Meile von der Station, 25 Meilen von Chicago, Brunnen, schöne Schattenbäume, Stallungen, kein Haus; 3 Meilen westlich von Highland Park. Preis $8500; nur $1500 baar. Und viele andere Farmen nahe Chicago.
......Browne, Windes & Co.......
88—90 La Salle Straße.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, alles eingezäunt, kleines Haus und Stall, etwas Ernte, 6 Meilen von Stadt, $900. Ein Bargain. Adr.: Z. 927 Abendpost. frsaso

Gutes Obst- und Getreide-Land in Roscommon, Mich., nahe Stadt, $5 und $6 per Acker. $1 baar, 25 Cts. per Acker monatlich. 10 Acker und aufw. Reuter Bros., 190 Blue Island Ave. disa

Billig zu verkaufen: Eine gute 40 Acker Farm, gute Gebäude, Windmühle, Obstgarten usw., sowie auch etliche Häuser mit Land in einem gesunden Landstädtchen billig zu verkaufen. Adr.: Box 12, Dyer, Indiana.

Wer Lust hat, sich deutsch-ungarischer Kolonie anzuschließen, schreibe. Adr.: D. 254, Abendpost. fasonmo

Zu verkaufen: Nette 10-Acker Garten- oder Hühner-Farm, mit neuen Verbesserungen, Preis $3500, an Milwaukee Ave. Fred Johnson, Wheeling, Jll. 2sep,4sa

Zu verkaufen: 200 Acker Muck Land (Pfeffermünzkraut-Farm), nahe Bangor, Mich., gelegen, an der elektrischen Eisenbahn; 3 Häuser; 50 Acker Heu, 25 Acker Pfeffermünz; Rest Mais usw.; Preis $50 per Acker; ein Drittel baar.
Regelin, Jenson & Co., 105 Washington Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Farmland. 5017 Loomis Str.

Zu verkaufen: 50 Acker Farm, bei Grand Haven, Mich.; gute Gebäude, guter Obstgarten; Preis $1600. Adr.: M. Kunz, 1286 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Michigan Farm. J. Jandel, 9 Diversey Court.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut kultivirte Farmen mit sämmtlichem Inventar und Ernte. — Zimmer 32, 119 La Salle Str. 12dz,didosaso*

Nordseite.

Billige Lot, Bargain, 30x125, an Addison, nahe Seeley Ave., für nur $750 zu verkaufen, werth $1000.

Lot, 36x125, an Addison, nahe Robey Str., werth $1500, für $1000 baar.

Nordost-Eck-Lot, 25x125, N. Seeley Ave. und Cornelia Str., werth $1200, für $900.

Lot, 35x125, an Eddy, nahe Lincoln Str., für $900. Alle diese Lotten sind innerhalb zwei Blocks von der Station der neuen Hochbahn gelegen.
August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Neue, modern eingerichtete Cottages, 6 Zimmer, hohes Brick-Basement, an Seeley, nahe Addison Ave., gelegen, auf monatliche Abzahlung billig zu verkaufen.
August Peters, 1516 Lincoln Ave.

$100 Cash, $10 und Zinsen pro Monat bezahlen für eine Cottage mit Bad, heißem und kaltem Wasser, Attic und Basement. Kommt und seht sie an. Zuetell, 1829 Lincoln Ave., Ecke Cullom. frsa

Zu verkaufen: 7-Zimmer Cottage zu einem Bargain. 1841 N. Robey Str. frsa

Sehr billig: Dreistöckiges Gebäude, 6 Wohnungen, bringt $42.50 Miethe. Nur $3400. Nahe North Ave. und Larrabee Str. Hochbahnstation. ddsa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Bargain: Zweistöckiges Brick- und Frame-Gebäude, eine Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, drei Wohnungen, jede 4 Zimmer, Miethe $40 monatlich, $3800. Nur $1000 Anzahlung nöthig, leichte Zahlungen. Cleveland Ave., nahe North Ave. ddsa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Wegen Erbschafts-Regulirung spottbillig zu verkaufen: Zwei 2stöckige, allerdings reparaturbedürftige Framegebäude, 4 Wohnungen, bringen in diesem Zustande $30 Miethe monatlich. Mohawk Str., nördlich von North Ave. Preis nur $2500. ddsa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Zu verkaufen: Neue, moderne 5-Zimmer Cottage, fast neu, mit Brick-Basement, nahe Northwestern-Hochbahn, zu einem Bargain. Heinrich Beck & Co., 346 Irving Park Boul. Telephon: Irving 1467.

Zu verkaufen: $3600 — schönes großes zweistöck. 2—6 Zimmer Flatgebäude, alle Verbesserungen, Brick-Basement, Laundry Tubs, Lot 50 bei 125, einen Block östlich von N. Clark Str. Electric, nahe Argyle Ave. $500 baar, Rest leichte Zahlungen.— Näheres bei John Heim, 1713 N. Ashland Avenue, nahe Belmont.

Zu verkaufen: $1900 — schöne große Cottage, 8 Fuß Basement; kann in zweistöckiges Gebäude umgebaut werden; $150 baar, $10 monatlich; an Hoyne, nahe Belmont Ave. Näheres bei John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: $4000 — schönes großes zweistöckiges 2—6 Zimmer Flatgebäude, kleines Flat im Basement, neueste Verbesserungen, große Lot. Ferner großes zweistöckiges 2—6 Zimmer Flatgebäude, $3850; Brick-Basement, alle Verbesserungen, große Lot, nahe Bryn Mawr Ave., östlich von Clark Str., nahe der neuen Verlängerung der Hochbahn, Edgewater-Station. Versäumt diese gute Gelegenheit nicht. $500 baar oder nehme Lake View Lot als Theilzahlung, Rest auf lange Zeit. Näheres bei John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Eine sehr schöne Cottage, neu, Alles modern, 5 Zimmer und Bad; auf monatliche Abzahlung. Ebenfalls Boardinghaus zu verkaufen; gehe nach Deutschland; mehr als $30 Verdienst wöchentlich. Kommt schnell. Wilhelm Metzger, 1451 N. Ashland Ave.

Kommt irgend einen Tag nach Ravenswood hinaus, und ich werde Euch zeigen, welch schönes, modernes 5-, 6-, 7- und 8-Zimmer Haus Ihr auf leichte monatliche Zahlungen kaufen könnt. Nehmt Lincoln Ave.-Car bis Foster Ave. Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Ave.

Umständehalber spottbillig zu verkaufen: Lake View, zweistöckiges gut gebautes 4—4 Zimmer Flat, 7 Fuß Stein-Basement, mit Zement-Floor und Seitenwegen, großer Dachboden, alles in denkbar bestem Zustande. Näheres Sonntag nach 9 Uhr Morgens. F. Schepler, 1136 N. Kedzie Avenue. faso

Billig zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, $2100; Rente $28 den Monat. 4 Zimmer Cottage für $1100; Bedder Str., nahe Halsted; Straße gepflastert; billig, muß sofort verkauft werden. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, Brick-Basement, alle neuen Verbesserungen, für $2100; $450 baar verlangt. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickhaus, 4 Zimmer in jedem Flat, alle Verbesserungen darin, bringt $34.50 Miethe monatlich; 1½ Block vom Groß Park Depot; für $3775. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Spezieller Bargain! Muß verkaufen wegen Verlassens der Stadt: 6 Zimmer Haus und Lot, nahe Clark und Grace Str. Hochbahnstation. C. Weingart, 319 Addison Ave.

Zu verkaufen: $3250 kaufen Wohnhaus und Stall. Das beste für's Geld. 392 Dayton Str.

Zu verkaufen: Billig, drei schöne 6-Zimmer Flats; schöne Werkstätte; beim Eigenthümer. 191 Blackhawk Str., oberes Flat.

Zu kaufen gesucht: Vom Eigenthümer, eine leere Eck-Lot, an N. Clark Str., Evanston oder Lincoln Ave., sofort. Elser, 592 Sedgwick Str.

Zu kaufen gesucht: Eine Brick Geschäfts-Ecke auf der Nord- oder Nordwestseite, an einer Straßenbahn, aufwärts bis $15,000, vom Eigenthümer. Elser, 592 Sedgwick Str.

Zu verkaufen, wegen Abreise nach Californien: $4350, werth $6000, modernes 2 Flat Brick-Haus, Diversey Boulevard. Seltener Bargain. 1408 N. Clark Str., nahe Diversey.

Aufgemerkt!

Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe gebraucht,

konsultirt **Dr. Weintraub,**

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

Die Krankheiten der Männer bezwungen.

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

Nervenzerrüttung und frühzeitiger Verfall, durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Manneskraft nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

Krampfaderbruch, vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen viel Qualen and Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Ueberzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

Wasserbruch. Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, solltet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung für dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

Widernatürliche Verluste irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Versuch meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie ihr Ursprung und Charakter es bedingt.

Blut-Vergiftung oder angestecktes Blut sollten sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blut entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper so rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Besucht mich oder schreibt mir; ich werde Euch alles über diese außerordentliche Kur der ansteckenden Blutvergiftung sagen.

Striktur, Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, bevor Ihr meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habt, welche frei vonUnbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht dieUrethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.

Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegene Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erzählt mir alles über Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrliche rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher gesund zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Eine Kette leistet nicht mehr Widerstand, als das schwächste Glied in ihr; ebenso geht es mit Eurem Körper. Der schwächste Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, werde ich Euch auch heilen.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,

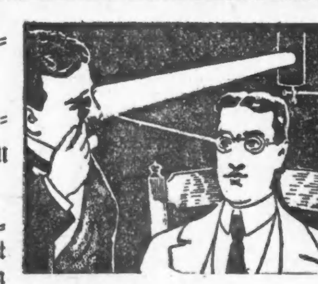
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.

5. Floor. Eingang an Wabash Ave. Nehm. den Elevator.

Sprechstunden: 8.00 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags von 8:30 bis 5:30 Nachmittags. Sonntags von 10 bis 12 Uhr. sason*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.



Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE. sa*

St. Johannis-Tropfen

sind eine wundervolle Medizin und wohl werth, mit diesem hohen Namen genannt zu werden.

Diese St. Johannis-Tropfen sind bei vielen tausend schweren Anfällen von Krankheiten, wie Cholera, Kolik, Magenkrampf, Durchfall und Ruhr erprobt und angewandt worden und haben die Prüfung mit dem besten Erfolg bestanden. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Uebelkeit, Magendrücken, Windblähungen, auch schnelle Linderung bei Kopfweh, Herzklopfen, Schwindel, Ohnmachts-Anfällen und Nervosität. Sie sind werthvoll für schwachen Magen und Sommerkrankheiten bei Kindern und Krämpfen beim Zahnen.

Diese Tropfen sind es werth, daß sich jede Familie eine Flasche im Haus hält, daß man sie in Zeiten der Noth zur Hand hat, denn es ist eine werthvolle Medizin. Fragt in der Apotheke danach oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 Elburne Ave., Chicago.
Preis 25c und 50c.

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen $2.00. Flüssig $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago. 1sep,30t.X

DR. SCHROEDER,
250 West Division Str., nahe Hochbahn. Spezialist für gutsitzende Zähne. Set $5 und aufwärts (Brückenarbeit), Goldkronen schmerzl. Ausziehen, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis. Sonntags offen. Alle Arbeiten garantirt. momisa*

Dr. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave. 18ag,dosabl*

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.
SANTAL CAPSULES MIDY
Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. 16ba,sa*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. 15feb,dibosa* gegenüber der Post-Office.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bischoff, Harold, 6 M., Cook County Hospital.
Buchholz, Augusta, 61 J., 698 Mildred Ave.
Cohn, Sarah, 6 M., 174 N. Green Str.
Fehner, Ernest, 31 J., 158 Sangamon Str.
Ganther, Christian, 63 J., 597 North Park Ave.
Grunst, Henry, 85 J., 1817 — 34. Str.
Heß, Anna, 42 J., Cook County Morgue.
Hinderer, Jacob, 42 J., 2940 Bonfield Str.
Kemp, George B., 48 J., 392 Cortland Str.
Kohles, Paul J., 45 J., 940 W. 36. Str.
Maletz, Joseph, 26 J., Passavant Memorial Hospital.
Meyers, Morris, 70 J., 23 — 19. Str.
Nebel, Mary, 65 J., 901 Melrose Str.
Seiffert, Charlotte, 76 J., 112 S. Western Ave.
Silberstein, Louis, 5 M., 174 Waller Str.
Wehner, Arthur, 3 M., 3508 Lake Ave.
Weiglers, Amy, 45 J., 1484 N. Washtenaw Ave.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

E. S. Edman, 1-stöck. Frame-Anbau, 10750 Hoxie Ave., $700.
John Duneer, 2-stöck. Frame Flatgebäude, 4932 Süd Lincoln Str., $2200.
John Gill, 1-stöck. Backstein Ladengebäude, 5745 Wentworth Ave., $1000.
A. B. Meeker, 1-stöck. Frame-Cottage, 8201 Coles Ave., $800.
A. B. Meeker, 1-stöck. Frame-Cottage, 8217 Coles Ave., $800.
A. B. Meeker, 1-stöck. Frame-Cottage, 8223 Houston Ave., $800.
Broz Raab, zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 705—07—09 S. Springfield Ave., $8000.
J. F. Atherton, 1-stöck. Backstein Anbau, 6018 Kimbark Ave., $500.
Christ Lind, 1-stöck. Backstein-Anbau, 416 Wabansia Ave., $1500.
Christ Lind, 2-stöck. Backstein Anbau, 420 Wabansia Ave., $2000.
J. W. Harper, 2-stöck. Backstein-Anbau, 1419 Armitage Ave., $1000.
H. H. Esdohr, zwei 1-stöck. Frame-Cottages, 1994—1996 N. 41. Ave., $2400.
Frau J. Young, 1-stöck. Frame-Anbau, 928 Diversey Blvd., $500.
D. Schimpff, 1-stöck. Backstein-Cottage, 339 Grace Str., $2500.
John Bodine, 1-stöck. Backstein-Anbau, 243 Melrose Str., $1500.
A. Jrzyzowsky, 1-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, 1405 N. Ashland Ave., $1000.
J. J. Lyons, drei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1811—13—15—17 Lexington Str., $18,000.
Alb Wilota, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1321 S. 43. Court, $2000.

Marktbericht.

Chicago, den 2. September 1905.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 81—81¼c; Nr. 3, roth, 79—81c; Nr. 2, hart, 80¼—87¼c; Nr. 3, hart, 78¾—85c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, $1.05; Nr. 2, Northern, 92—95c; Nr. 3, Spring, 80c—92c.

Mais, Nr. 2, 53¾c; Nr. 2, weiß, 53¾—54c; Nr. 2, gelb, 54¼—54½c; Nr. 3, 53¾c; Nr. 3, weiß, 53¾c; Nr. 3, gelb, 54¼—54½c; Nr. 4, 53—53½c.

Hafer, Nr. 2, 25c; Nr. 2, weiß, 27¼—27¾c; Nr. 3, 24¾c; Nr. 3, weiß, 26¼—27c; Standard, 27—27½c.

Mehl. Winter-Patents, $3.90—$4.20 das Faß; „Straights", $3.90—$4.10; Minnesota Hard Spring, Straight, Export Bags, $4.00—$5.00; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $12.00—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $10.00—$10.50; ditto Nr. 1, $8.00—$10.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$6.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, September, 79¼c; Dezember, 81¼c; Mai, 84¼—84⅜c.

Mais, September, alt, 53⅛c; neu, 53c; Dezember, neu, 43½c; alt, 45⅛c; Mai, 43⅛c.

Hafer, September, 25½—25⅝c; Dezember, 26⅛—26⅝c; Mai, 28⅝—28¾c.

Provisionen.

Schmalz, September, $7.97½; Oktober, $8.05.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $15.40; Oktober, $15.17½.

Rippchen, September, $8.67½; Oktober, $8.80.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.10½
Perfektion	0.11⅛
Headlight, 175	0.11
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10¼
Gasolin (Ofen)	0.12⅛
do., 72	0.13½
do., 76	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.50
do., gereinigt, per 5 Faß	0.51
Terpentin	0.68

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$6.40 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorte, per 100 Pfund, $4.35—$5.40; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.00.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.95—$6.20 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.30—$5.80; schwere gemischte Waare, $5.80—$5.90; leichte ausgesuchte, $5.85—$6.00.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.10—$5.60; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.75—$5.35; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.40—$6.00; gewöhnliche bis ausgesuchte „Lambs", $5.25—$8.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$0.21
Nr. 1, per Pfund	0.19½—0.20
Nr. 2, per Pfund	0.17 —0.17½
„Cooleys", per Pfund	0.18½
Nr. 1, per Pfund	0.17
Ladles, per Pfund	0.16½—0.17
Packwaare, frisch, per Pfund	0.15½—0.16
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11
„Daisies", per Pfund	0.11¾
„Young Americas", per Pfund	0.11¾
Schweizer, Drum, per Pfund	0.13¼
Limburger, per Pfund	0.09 —0.09½
Brick, per Pfund	0.09¾
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13 —0.16
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.13¼—0.16¼
Prima, 60 Prozent frisch	0.19½
Extra für den Stadtverkauf verpackt	0.21½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.12 —0.20
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Enten, das Pfund	0.10½—0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.13½—0.14
Gänse, das Pfund	0.08
Truthühner, das Pfund	0.16 —0.20
Enten, das Pfund	0.10 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.08
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.09
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.18
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.06
Lachs, per Pfund	0.11
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.08½
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Hering, per Pfund	0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.09 —0.10
Trout, Nr. 2, per Pfund	0.05 —0.05½
Mackerel, per Pfund	0.20
Hummer (gekocht), per Pfund	0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, neue, per Faß	1.50 —4.50
Crab-Aepfel, per Faß	2.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	7.50 —8.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste	4.25 —5.00
Bananen, Jumbo, das Bündel	2.00
Melonen, Gems, per Korb	0.15 —0.25
Wassermelonen, per Carladung	60.00—110.00
Pfirsiche, Michigan, per 1-5 Bushel	0.05 —0.15
Birnen, per Faß	2.00 —4.50
Pflaumen, 1-5 Bushel	0.10 —0.12½
Weintrauben, 8 Pfund - Körbe	0.12½—0.14
Kraut, per Kiste	1.15 —1.25
Kopfsalat, per Kübel	0.50 —0.75
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.25 —0.40
Tomaten, per Kiste	0.25
Rothe Rüben, per 100 Bündchen	0.75 —1.00
Mohrrüben, per 100 Bündchen	1.00
Sellerie, per Kiste	0.30 —0.65
Rüben, per Kiste	0.60
Rettige, per 100 Bündchen	0.50 —1.00
Gurken, per Dutzend	0.25 —0.35
Spinat, per Kübel	0.25 —0.50
Blumenkohl, per Kiste	0.75 —1.00
Schotenerbsen, per Sack	1.00 —1.50
Kohlradi, 100 Bündchen	1.25 —1.50
Zwiebeln, per Bushel	0.40 —0.75
Süßkorn, per Sack	0.20 —0.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.00 —1.25
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.63 —1.65
Geringere Sorte	1.25 —1.40
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.25
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.35 —0.41
Süßkartoffeln, per Faß	2.35

— Die Protzen. — „Moritz, geh' langsamer." — „Warum denn?" — „Sonst kommen mer in Schatten, bevor die Räthin dort an uns vorbeigegangen ist, und da glitzern meine Diamanten nicht mehr so stark."

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tage, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 2. Sept. 1905.

1 Adamik Tomas
2 Adamshay H O
3 Achman Piotr
4 Alexander R
5 Alexander E E
6 Altno P J
7 Allen E H
8 Allen E L
9 Allen E
10 Allen M
11 Allen M E
12 Allen St E
13 Allen D
14 Allen E J
15 Allen H
16 Allen L
17 Anderson A
18 Anderson A M
19 Anderson E Miß
20 Anderson A E
21 Anderson A E
22 Anderson E
23 Anderson M
24 Antonavic Anton
25 Anttiewicz R
26 Arnold E H Mrs
27 Babicki Anton
28 Badarinas Martha
29 Baer Wilhelm
30 Bagamiri Juliana
31 Bak John
32 Balazs Bori
33 Balazs Jakob
34 Baluzati Olesi
35 Banek Tomas
36 Barlos Jozef
37 Barislavic Josef
38 Basaric M
39 Baumgarten Jakob
40 Bednarz Rozalia
41 Been Jan
42 Beller Minni
43 Bendyk Jan
44 Benda Anton
45 Benado Marco
46 Berskey Mrs
47 Bernady Jozef
48 Berkson B
49 Berman L
50 Bergmann Joe
51 Bejold H
52 Bilerdz Jozef
53 Bienick Franc
54 Biernacki Stanis
55 Biskup Ludwik
56 Biskup Ludwik
57 Bittieri August
58 Bivkin H
59 Blaszka Andry
60 Bleorti Emil
61 Block Hedwig
62 Bocan Aleks
63 Bock Franc
64 Bodon Marie
65 Bognoz Marya
66 Boensch Carl F

[illegible]

249 Kastory Mathias
250 Kaiser Gustav
251 Kalman B
252 Kaplan Mr
253 Katucic Jvan
254 Katz Mr
255 Kaufmann Leopoldina
256 Kaufman Mr
257 Kawa Amilia
258 Kawalowski Jan
259 Kazmiecki Jozef
260 Kern Käthi
261 Kessel Moritz
262 Khubiar J E
263 Kiakoski Adolf
264 Kijak Josef
265 Kirchoff Karl
266 Kisicl Maryanna
267 Kison Margaretha
268 Kiwkawicz M
269 Klasovcic Jozef
270 Klein Ph
271 Klein Julius
272 Klejk Antonina
273 Klein John
274 Klein Ludwig
275 Klein Mr
276 Klein Mor
277 Kleek Jozefina
278 Klemensas Mr
279 Kmel Jan
280 Knorwski J
281 Knutel Majk
282 Knytapak Jan
283 Koenick John
284 Kodrnya R
285 Kogut Pit
286 Kohl Edward
287 Köhler Mara
288 Kois Kaspar
289 Kolman Jan
290 Kolodziec Szymon
291 Kolar Marziu
292 Kon Marek (2)
293 Konowski Anton
294 Kopernik Karolina
295 Koppelmann Louis
296 Korzeka Tomas
297 Kosa Karolyna
298 Kosmoler Marya
299 Kossag G
300 Kosrynsky Jan
301 Kostalecky Wenzl
302 Kotschan Alfred
303 Kotlar Katarzyna
304 Kovac Frenk
305 Kowalewska Paulina
306 Kowalik Franc
307 Kowicz Ejoj
308 Kozing Piotr
309 Kozina Jozef
310 Kozlowski W
311 Kozurnki John
312 Kozulial Jozef
313 Kozzelhofner Josef
314 Kracala Jan

[illegible]

498 Sandör Szucs.
499 Sandor Singer
500 Schaffer Johann
501 Schubert Willy
502 Schindler A
503 Schmulewitz Jakl
504 Schmitt Frida
505 Schmitt Karl
506 Schober Johan
507 Schodits Theresia

[illegible]

553 Sweikanskie Irving
554 Swegzda Piatras
555 Swolken Jan
556 Szafrawice Stanislaw
557 Szerszen Jozef
558 Szeszko Jozef
559 Stipan Szotinacz
560 Szymanski Jan
561 Tabanowski Karol
562 Tajnor Johan
563 Tajosnak Kikedi
564 Talor Andryjas
565 Tepen Wojciech
566 Tergina Alexander
567 Thenikt Jochan
568 Toczylowski Jan
569 Todoy Nicolae
570 Tolesk Leo
571 Tomka Stefan
572 Tomczak Wiktorija
573 Torosian Hagop
574 Trachtenberg G
575 Trebichosky Suzanna
576 Tripphahn John
577 Truszkowski Stanislaw.
578 Trychna Teodor
579 Trybulec Agnieszka
580 Turucu Nicoli
581 Twirbut Jozef
582 Ulreich Johann

[illegible]

629 Zaber Weronika
630 Zasadzinska Pelagja
631 Zaus A
632 Zawn Kazimienas
633 Zeglin Andrzy
634 Zehetner Amalia
635 Zepnicki Jeszy
636 Ziervogel Ida
637 Zieckus Simeonas
638 Zielenski Jan
639 Zielke Wilhelm
640 Ziomek Wojciech
641 Zoloda Zuzanna
642 Zopel Babeslaw
643 Zorycki Sobanski
644 Zsaja Jozsef
645 Zugaly Martini
646 Zukaszewicz Michal
647 Zullowsky Juzef
648 Zurkiwicz Helena.

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Gus Treusdale, Bertha M. Brown, 27, 31.
Aaron Brilliant, Rose Smalhousen, 23, 19.
Jozef Wronski, Anna Wlazlo, 26, 25.
George J. Rapp, Jennie McElroy, 22, 19.
Moritz F. Dietz, Amanda E. Schultz, 29, 21.
Henry Haus, Carrie Porr, 30, 21.
Otto E. Schmid, Elsa Schubert, 42, 28.
J. Lawrence Ludlow, Frieda Guldhandsen, 32, 27.
Victor A. Benson, Amanda E. Beland, 30, 25.
John A. Muzzey, Catherine A. Gorman, 29, 27.
J. H. Krause, Clara Bunte, 33, 21.
Jazapas Balozuns, AgnieskaJzosulite, 30, 25.
Josef Pfeiffer, Mary A. Cusworth, 30, 18.
Henry F. Lichthardt, Lucy E. Oltendorf, 23, 18.
William Laser, Cecilia Siefert, 26, 21.
Walter Steindock, Clara Richert, 23, 19.
Josef Mara, Antonette Majet, 24, 23.
Henry O. Wejeman, Elizabeth Wiest, 25, 24.
Joseph Glienke, Lena Brunke, 21, 19.
Jan Cetnar, Josefa Mankowska, 30, 27.
James B. Carron, Rose Ann Powers, 34, 30.
John Fox, Bertha Schinskie, 21, 23.
Charles W. Wagner, Ida Meyer, 24, 22.
Walenty Kwiatkowski, Josefa Thoncak, 22, 20.
Frank Witney, Mary Klach, 38, 26.
Henry Dyce, Mary B. Sheehan, 25, 19.
Frank J. De Jarnatt, Belle Adams, 24, 18.
William J. Wemeloh, Louise Stehl, 28, 25.
Edward Hogan, Sarah Gleeson, 28, 25.
John Little, Mary E. Tarrant, 31, 33.
Herman Hoff, Sophie Fuerholter, 27, 21.
Frank Fister, Mary Klatochfil, 21, 19.
William Malone, Eva McGann, 60, 31.
Nicholas Margalis, Georgia Argeropoulos, 31, 22.
Levi F. Cashman, Leona Menzemer, 25, 21.
David Johnson, Theresa Berquist, 27, 31.
Frank W. McIntyre, Lola B. Williams, 27, 26.
Lawrence Jones, Laura Seares, 24, 20.
Fred Geibig, Anna O'Day, 25, 21.
Charles Dubisky, Anna Martony, 23, 22.
Thomas L. Johnson, Edna M. Hagan, 27, 25.
Ferdinand L. Kirscher, Josephine B. Mulvaney, 21, 18.
Warner C. Purdy, Leila F. Nicholas, 25, 22.
Louis Rosen, Annie Meyer, 28, 28.
Isaac G. Matthews, Nina B. Foreman, 34, 22.
Daniel J. Lynch, Malinda Lyles, 21, 18.
Blas Rezar, Marija Cesance, 33, 29.
George A. Dana, Mary A. Boyle, 26, 22.
Gustave Broune, Emma Rosebund, 35, 31.
Arthur H. Ballas, Lizzie L. Brown, 21, 18.
Harry Day, Margaret Scharfenberg, 18, 20.
David J. Clark, Ernestine Berghaus, 21, 18.
William Krohn, Kate Kull, 22, 20.
Barret Cohen, Jennie Cohen, 40, 28.
Harry Walsh, Margaret Joyce, 27, 22.
Charles Lange, Bertha Miller, 23, 23.
Sylvester R. Koonis, Sarah T. Tilden, 33, 27.
Alois Steiner Theresia Weiß, 26, 22.
Albert F. Mayer, Carrie Stroberg, 34, 32.
William Schellbase, Emma Kuehn, 29, 41.
Theodore Kirsch, Carrie Schroeder, 38, 29.
George Mathenson, Lucy Ellis, 29, 27.
Clemmin Mirch, Martha Boltin, 20, 20.
Wilhelm Andersen, Agnes Malon, 45, 39.
Michael Brady, Maggie Murphy, 55, 30.
Frederick W. Bell, Nory Dwyer, 29, 20.
Conrad Buhman, Jennie Ryan, 31, 23.
Max Ehlert, Fay Alma Singer, 26, 19.
Josef Strober, Marie Hoffman, 22, 24.

Warum leiden?

Männer Wir sind Spezialisten für Männerkrankheiten. Wir behandeln nicht alle Krankheiten, machen aber ein Spezialstudium aus denen, die wir übernehmen. Wir übernehmen keine unheilbaren Fälle. Wenn Sie unsere Fähigkeit anzweifeln, Sie zu kuriren, sprechen Sie sofort vor und wir geben Ihnen eine Woche Behandlung frei auf Probe.

Warten Sie keinen Tag länger

Wir werden Sie untersuchen und Ihnen nichts dafür berechnen. Wenn wir Sie kuriren können, so werden wir es Ihnen sagen. Wir wissen, daß Ihnen unser Rath unschätzbar ist. Es wird allgemein zugestanden, daß wir mehr Erfahrungen in der Kur von Krankheiten von Männern haben, als irgend ein Arzt in diesem Theil des Landes. Unsere Offices sind die größten und mit allen wissenschaftlichen Vorrichtungen für die Kur von Krankheiten ausgestattet. Darin müssen Sie uns zustimmen, daß wenn Sie Schmerzen haben, es für Sie angezeigt ist, nach einer größeren Anstalt zu gehen, wo Sie das Beste und gerade das finden können, was Sie zur Heilung Ihrer Krankheit brauchen.

Wir haben Tausende von Menschen kurirt. Unsere Praxis vergrößert sich, denn wir befriedigen unsere Patienten. Die Patienten, die wir behandelt, empfehlen uns ihren Freunden, die nicht zögerten, sich ebenfalls einer Kur zu unterwerfen. Wenn Sie leidend sind, so verlangen wir nicht, daß Sie zu uns kommen und uns irgend etwas bezahlen, sondern daß Sie zu uns kommen, eine Unterredung mit uns zu halten um festzustellen, ob Sie zu heilen sind. Wir werden Ihnen keinen Cent eher berechnen, als bis wir Ihnen zu Ihrer eigenen Befriedigung den Beweis liefern können, daß wir Sie heilen können. Ist Ihnen je eine günstigere Offerte gemacht worden?

Krankheiten die wir kuriren

Katarrh, Bronchitis, Magen- und Leber-Leiden, Krampfaderbruch, Blutvergiftung, nervöse Schwäche, Rheumatismus, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, verlorene Manneskraft, Absonderungen, schwacher Rücken, Nierenleiden, Ausflüsse, Geschwüre und Wasserleiden jeder Art. Ueberhaupt alle Krankheiten, welche die Geschicklichkeit eines Spezialisten benöthigen. Alles vertrauensvoll.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,
344 South State St., nahe Harrison St.,
CHICAGO, ILL.

Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.
Man schneide dieses aus.

Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe

und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Harry E. gegen Leonore Thornburgh, grausame Behandlung; Mary gegen Jerome Bolan, Trunksucht; Ida gegen Frederick Stehle jr., grausame Behandlung; Alice gegen James Raymond, Trunksucht; Lawrence Patrick gegen Florence Gahagan, Ehebruch; Moses gegen Bertha Maas, Verlassen; Agnes gegen Frank A. Beile, Verlassen; Mary gegen William J. McCoy, grausame Behandlung; Cora gegen Samuel G. Dreifus, Verlassen; Adolphine gegen Edward R. Connell, grausame Behandlung; Paul F. gegen Maybel Joerner, Verlassen.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Le Grand M. Eldridge — Verbindlichkeiten $298; Bestände $76.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

Dr. Robert Wolfertz,
Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Leidet Ihr an den Augen?
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.
Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3. 1ab,sa*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 13ma,tx,1j

Eine unerhörte Offerte!
TEETH WITHOUT PLATES. Ein Gebiß unserer berühmten 28 falschen Zähne $6
Untersuchung und Konsultation frei.—Kronen- und Brücken-Arbeit eine Spezialität.—Gold- u. Silberfüllungen zur Hälfte des regul. Preises.
McCHESNEY BROS. Randolph Str. Ecke Clark u.
Phone Cent. 2047. Geöffnet bis 10 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr. 19ag,sasonm!*

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßig. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *X

Kalteich's Bruchband
hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten
Otto Kalteich,
138 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. 6mz*

Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden, u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1.
Dr. Jno. P. Bennett,
Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds., Sonntags 10—12. 7mi,misa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. —Stunden: 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags. *X

16 Zähne wurden mir absolut schmerzlos in den Boston Dental Parlors, 146 State Str., ausgezogen, und empfehle ich deren Arbeit Jedem, der den Zahnarzt fürchtet. — Frau J. Berndtson, 5800 Sophia Str. Austin, Jll. 17feb,eodX*

Finanzielles.

THE AMERICAN TRUST & SAVINGS BANK

bezahlt 3% Zinsen an Spar-Einlagen

Beamte.

Edwin A. Potter....Präsident
T. P. Phillips....Vize-Präsident
James R. Chapman....Vize-Präsident
John Jay Abbott....Vize-Präsident
Charles S. Castle....Kassirer
F. J. Scheidenhelm....Hilfs-Kassirer
Oliver C. Decker....Hilfs-Kassirer
Edwin L. Wagner....Hilfs-Kassirer
Frank H. Jones....Sekretär
William P. Kopf....Hilfs-Sekretär
Irving J. Shuart....Hilfs-Sekretär
George B. Caldwell....Mgr. Bond-Dept.
Wilson W. Lampert....Auditor

N.-O.-Ecke La Salle und Monroe Str.

2,4,5sep

First Trust and Savings Bank

Monroe und Dearborn Str.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen

Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.

Nachlassenschaften verwaltet.

Vertrauenssachen besorgt.

Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO sein.

Wir haben zu verkaufen

$100 und $500

Erste Hypothek Bonds

Bringen 6 Prozent Zinsen

Gesichert durch erster Klasse Chicago Grundeigenthum.

Sprecht vor in unserer Office wegen Einzelheiten und Liste von Grundeigenthum, durch welche diese Hypotheken gesichert sind.

Jennings Real Estate Loan Company, First National Bank Building.

27ag,*X

Wartet nicht

bis Morgen; beginnt ein Konto heute. Ein Thaler genügt. 3% Zinsen halbjährlich berechnet.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,

652 Blue Island Ave.,

Gegründet 1890.

Offen Samstags bis 8 Uhr Abends.

14jn,samomi*

Riskirt nicht Eure Ersparnisse

Legt sie in eine Sparbank an und zieht

3 Prozent Zinsen, die halbjährlich gutgeschrieben werden.

The Merchants' Loan & Trust Company Bank

135 Adams Strasse

Spar-Depositen von $1 und aufwärts

Kapital und Ueberschuß $6,000,000

Wm. C. Heinemann & Co.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen Bau-Anleihen.

Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.

In Chicago seit 1856.

Kozminski & Yondorf,

73 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum

Beste Bedingungen.

Bau-Anleihen unsere Spezialität.

Erste Hypotheken zum Verkauf, stets an Hand.

Adolph Pike & Co., 106-110 La Salle Str.

(Etablirt seit 1882.)

Verleihen Gelder auf bebautem Grundeigenthum, oder für Bauzwecke. Reellste Bedienung. Niedrige Zinsen. Geringe Unkosten. Keine Roben für Abstrakt-Untersuchung.

Telephon Main 2670.

Geld zu verleihen!

zu günstigen Raten auf Grundeigenthum in Chicago u. Umgegend. Kleinere Anleihen besonders erwünscht.

ARTHUR C. LUEDER, 108 Dearborn Str.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Der Herbst ist da, trotz der Bocksprünge des Golfstroms. — Allerlei sichere Anzeichen dafür. — Wie die kleine Belmont den Sommer verbrachte. — Theater-Eröffnung.

New York, 30. Aug. 1905.

Gottseidank — dieser Sommer liegt in den letzten Zügen. Noch ein paar Zuckungen und das Scheusal wird todt sein, mausetodt. Ich glaube kaum, daß ihm irgend Jemand eine Thräne nachweinen wird. Denn er war wieder von der alten ausgesuchten Ekelhaftigkeit. Er bescheerte uns eine heiße Welle nach der andern, aber nicht etwa trockene Hitze, sondern die mit Feuchtigkeit überladene, wie sie auf Sumatra und den Philippinen herrscht, die Einem auf die Nerven schlägt, die Einen Oel schwitzen läßt, die Einen zum wandelnden Waschlappen macht, die Muskitos beim Tausend brütet. Und dann kam noch eines scheußlichen Tages der Kapitän vom „Moltke" und versicherte, der Golfstrom an unserer Ostküste sei völlig meschugge geworden, wahrscheinlich von seiner eigenen Hitze übergeschnappt. Nämlich er fließe jetzt viel näher der Küste nach New York zu und New York würde vielleicht ein ständiges Waschlappenklima bekommen, mit tropischen Dauer-Regengüssen statt des Schnees im Winter. Ich fiel vor Schreck vom Pegasus, den ich gerade im Schweiße meiner Versfüße erklommen hatte, und erkundete die Abfahrt des nächsten Europa-Dampfers. Erst als ich las, daß eine derartige Veränderung des Golfstroms zugleich die Vereisung Englands zur Folge haben würde, wurde mir wieder leichter. Mehr als das — über die Maßen fröhlich wurde mir bei dem Gedanken, daß das angelsächsische Wanzennest vereisen könnte. Die ganze Welt dürfte sich freuen, wenn sie auf diese ebenso billige wie radikale Weise ihre Peiniger los würde. Aber mit der Vertropung New Yorks scheint es ebenso gute Weile zu haben, wie mit der Vereisung Englands. Kaum hatte uns der Kapitän vom „Moltke" mit dem Golfstrom einen so betäubenden Schreck eingejagt, so wurde es herbstlich kühl, und in den Hutläden am Broadway erschienen die ersten Herbstmoden in Hüten. Ja — der klassische Broadway! Er ist und bleibt der unfehlbare Barometer für die New Yorker Jahreszeiten. Daß es Herbst würde, habe ich noch an anderen Zeichen gesehen den Broadway entlang. Im Fruchtladen von Hicks, wo die feinsten Frucht-Limonaden geschlürft werden, erschien neulich die reizende kleine Belmont mit den großen, feuchten, schwarzen Augen und den weichen, weißen, kleinen Patschhändchen, auf denen die Diamantringe so manches „Lobsters" funkeln, und flötete süßlächelnd nach einer warmen Schokolade. Es gab noch keine. So nahm sie eine Zerquetschte-Pfirsich-Limonade mit Sahne und trank sie mit reizend gespieltem Frösteln, als ob sie auf der Bühne stände. Sie war soeben von Paris zurückgekehrt, erzählte sie, wohin sie zu ihrer Erholung gegangen war. Ausgerechnet nach Paris zur Erholung! Na ja — so'ne reizende kleine Choristin mit großen, feuchten, schwarzen Augen bedarf ja dringend der Erholung, wenn der Winter vorüber ist. Denn was die arbeiten müssen, um ihr täglich Brot zu verdienen, geht auf keine Kuhhaut. Mit wem sie denn gegangen wäre? Jedenfalls mit der Tante? Ach nein — mit einem Onkel, so einem guten, lieben Onkel. Er ist im Kafégeschäft und hat ihr schon eine niedliche Wohnung gemiethet, mit Dampfheizung, damit sie im Winter nicht zu frieren braucht. Sie frieren so leicht, diese armen kleinen Dinger vom Chor. Und die Proben haben schon angefangen. Immer aus einem Kostüm ins andere. Da erkältet man sich auch wieder so leicht, was ich sehr begreiflich fand in Anbetracht der sogenannten Kostüme. Die Diamantringe auf den Fingern genügen wirklich nicht, um ein weibliches Wesen warm zu halten. Und danach trippelte sie auf echt Pariser Hacken auf die Straße, geradewegs einem „Lobster" in die Arme, der sich unbändig freute, sie wiederzusehen, und mit ihr den Broadway hinunter abschob. Sie wissen doch, was ein „Lobster" ist? Das ist ein junger Mann mit einem reichen Papa, der an eine hübsche Choristin sein Herz und Papas Dollars verloren hat und mit dem es zuletzt rückwärts geht, wie mit allen Lobsters.

Draußen auf dem Broadway wimmelt es jetzt von „Lobsters" und Choristinnen, von Soubretten und Komikern und der ganzen Armee der kleinen Mimen. Von der 42. Straße, wo das Hotel Metropole ist, südlich bis zur 35. Straße, gegenüber dem „Herald", stehen sie in Gruppen beisammen und freuen sich, daß der Vorhang nun wieder aufgehen wird. In den Theaterkanzleien und Theater-Agenturen kribbelt es wie im Ameisenhaufen. Allerlei Theatervolk strömt hinein und heraus in tausenderlei Geschäften, sogar der Dichter fehlt nicht. Er ist der unwillkommenste von allen. Was thut der Agent oder der Direktor mit einem Dichter? Je echter er ist, desto ungeduldiger klopft des Gewaltigen Fuß den Boden, wenn er ihm Audienz ertheilt. Erstens beschäftigt der Theater-Trust grundsätzlich nur seine Trust-Dichter wie Augustus Thomas oder Clyde Fitch, gerade so wie etwa ein anderer Trust seine eigenen Trust-Advokaten oder Korporationsanwälte. Und zweitens werden wirkliche Dichter überhaupt nicht verlangt. Sie sind zu kostspielig, haben gewöhnlich keine Ahnung, wie man nach dem Geschmack des Publikums schreibt und nach dem Wunsch des „Stars". Das Publikum aber ist in Wahrheit das weibliche Geschlecht, das auf der Bühne Zuckerwasser kredenzt haben will, höchstens Thee, mit etwas Gebäck dazu. Schließlich darf's auch Rootbeer sein. Aber nur nichts, was unter die Oberfläche geht oder gar sexuelle Fragen berührt, wie das wirkliche Dichter öfter zu thun pflegen. „Ist es auch nichts, woran die Damen Anstoß nehmen?" ist thatsächlich die erste Frage, die sich der Trust-Direktor bei einem neuen Stück vorlegt. Darin zeigt sich wieder die Allmacht des Unterrocks, die für Amerika so charakteristisch ist und so — verderblich. Daher haben wir keine Dichter im Drama und kein Drama. Dichter schreiben nicht für theetrinkende Damen.

Also wird das Damen-Drama, das nur unterhält, und der Schwank oder die Posse auch in diesem Winter den Ton angeben. Nach wie vor wird die Devise lauten: „Theater für große und kleine Kinder!" Da haben sie im „Broadway Theater" die Spielzeit bereits mit so einem Machwerk für die großen und kleinen Kinder eröffnet. Es heißt „The Pearl and the Pumpkin". Die Ausstattung daran ist die Hauptsache. Im „Empire Theater" wird John Drew in einer „amerikanischen Komödie" von Augustus Thomas erscheinen, die sich „De Lancey" nennt. Die Bezeichnung „amerikanische Komödie" sagt Alles: Hier können Familien Thee trinken. John Drew und dramatischer Thee sind immer von einander unzertrennlich gewesen. Drew hat zeitlebens Thee gemimt, in Lackstiefeln, tadellos sitzenden Hosen, berauschenden Westen und faszinirenden Röcken, über die sich die Matinee-Mädchen aufregten. Nicht weit von ihm, im „Knickerbocker Theater", wird sich des Gegensatzes halber Lulu Glaser loslassen, mit einer funkelnagelneuen Operette „Miß Dolly Dollars" von Victor Herbert. Die lustige Lulu wird zweifellos wieder eine Rolle haben, worin sie ein wahres Feuerwerk von Laune und Temperament abbrennen kann. Außer ihr werden für den unentbehrlichen Ulk am Broadway noch einige Andere sorgen. Da ist Sam Bernard in „The rollicking girl", das der Zettel einen „Erdrutsch von Melodie und Spaß" nennt, mit 80 „Spaßmachern", alle im „Herald Square Theater". Ferner im „Liberty Theater", ein wenig westlich vom Broadway, die beiden „deutschen" Komiker Rogers in der Posse „The Rogers Brothers in Ireland". Das nächste wird wohl sein „The Rogers Brothers in Limburgerland". Nicht zu vergessen Jefferson de Angelis in „Fantana", Raymond Hitchcock, den sein Direktor den „distinctly different Comedian" nennt, in einem neuen Schwank „Easy Dawson", und den kleinsten aller Broadway-Komiker, Joe Weber, im kleinsten aller New Yorker Theater, seinem lustigen Tingeltangel. Denn am Broadway wollen sie lachen.

H. F. Urban.

Eine interessante Frage für die Tropenhygiene.

Da das Klima auf den Philippinen namentlich unter den Beamten, welche die Regierung der Ver. Staaten nach diesen Inseln geschickt hat, außerordentlich zahlreiche Opfer gefordert hat, so hat die amerikanische Regierung eine Untersuchung über die Konstitution, die Haut- und Haarfarbe der jungen Leute, die in den Kolonialdienst treten wollen, angeordnet, um statistisches Material dafür zu sammeln, welchen Einfluß diese Faktoren auf die Widerstandsfähigkeit der weißen Rasse gegen das tropische Klima haben.

Zu gleicher Zeit hat der amerikanische Major Charles E. Woodruff ein Buch „The effects of tropical light on white men" veröffentlicht, in welchem der blonde vollblütige nordische Typus für die Tropen als durchaus ungeschickt erklärt wird, während nicht allzu große junge Leute von einem mageren, „trockenen" Typus mit brauner Haut- und dunkler Haarfarbe unter allen Umständen vorzuziehen sind.

In Holland, aus welchem jedes Jahr hunderte junge Leute nach Ost- und Westindien gehen, wo sie entweder als Beamte oder im Handel sich eine bessere Zukunft zu schaffen suchen, als Europa sie ihnen bieten kann, haben diese Ausführungen des amerikanischen Majors nicht nur lebhaften Widerspruch hervorgerufen, sondern man hat sie mit einem gewissen geringschätzenden Hohn aufgenommen. Ein Holländer, van Leurep, richtet folgende Zuschrift an das Amsterdamer Handelsblatt: „Ich bin im Jahre 1852 auf einem Segelschiff nach Indien gefahren, hatte hellblonde Haare, eine vollständig weiße Haut und war so vollblütig wie eine holländische Bauerndirne, — also nach dem Urtheil des Amerikaners durchaus ungeschickt für die Tropen! Nun bin ich 21 Jahre ununterbrochen in Batavia, Semarang und in den Vorstenlanden gewesen, habe hier mein Brot im Schweiße meines Angesichts verdient, ohne jemals krank gewesen zu sein und dies bei einer Temperatur von 85—92 Graden Fahrenheit, die in den Zucker- und Indigopflanzungen von Solo manchmal noch um 20—30 Grad zu steigen pflegt. Man glaube indessen ja nicht, daß ich zu den Ausnahmen gehöre, auf unserem Bureau waren fast lauter blonde Leute, einer blieb 33, ein anderer 20 Jahre hintereinander in Indien, im Archipel und auf Java wimmelt es von Deutschen, Engländern und Schotten, die kerngesund sind, aber gerade die Eigenschaft besitzen, die man nach dem amerikanischen Gewährsmann nicht haben darf. Niemals habe ich bemerkt, daß diese Menschen der germanischen, angelsächsischen oder nordischen Rasse dem Klima keinen Widerstand zu bieten vermochten und nach ein paar Jahren invalid wurden, wie die nach den Philippinen geschickten Amerikaner, wo es doch nicht heißer ist als auf Java."

Mit Recht glaubt der Chefredakteur des Handelsblattes diesem überschwenglichen Optimismus einen gehörigen Dämpfer aufsetzen zu müssen, denn dieser Enthusiast vergißt oder verschweigt die ungezählten Tausende von jungen Leuten, die hoffnungsfreudig nach Indien gezogen sind, niemals gegen die Vorschriften der Tropendiät gesündigt haben und doch dem Klima zum Opfer gefallen sind. Denn es ist und bleibt doch eine Thatsache, daß die Rassen, die in den Tropen einheimisch sind, durch ihre dunkle Farbe gegen die böse Wirkung der senkrecht herabfallenden Sonnenstrahlen immun sind, während durch vereinzelte Beispiele sicher nicht bewiesen werden kann, daß blonde und vollblütige Europäer für das tropische Klima ebenso geeignet sind, wie der dunkle, „trockene" und magere Typus. Ein anderer Amerikaner, Courtenay de Kalb, der die ungemeinen Schwierigkeiten beim Bau des Panamakanals schildert, sagt, gestützt auf langjährige eigene Anschauungen: „Unter den weißen Rassen findet man nur einzelne Personen, welche zu schwerer und harter Arbeit in den Tropen geeignet sind. Manche können es hier überhaupt nicht aushalten. Viele können für eine gewisse beschränkte Zeit gute Dienste leisten, sofern sie hinsichtlich des Essens und Trinkens sehr vorsichtig sind, aber eine Akklimatisation im eigentlichen Sinne des Wortes findet niemals statt. Alle nördlichen Rassen sind für gewisse Krankheiten in den Tropen prädisponirt, und das einzige Rettungsmittel für den, der von einer solchen Krankheit ergriffen wird, ist, daß er die Tropen sofort verläßt. Wenn also Kandidaten für den Dienst in den Tropen angenommen werden sollen, so wird die ärztliche Untersuchung ohne Schwierigkeiten feststellen können, ob ein solcher junger Mann Anlage für tropische Krankheiten hat oder nicht." Jedenfalls beweist es wieder den ungemein praktischen Blick der Amerikaner, die doch die jüngste der Kolonialmächte sind, daß sie zuerst die Lösung einer Frage in die Hand nehmen, an die man anderweitig bis jetzt kaum gedacht hat. Das Ergebniß der Untersuchung wird man mit Spannung erwarten, denn es leibet keinen Zweifel, daß sie von ungeheuerem Nutzen für alle Kolonialmächte sein muß.

Th. W.

New Yorker Schulbauten.

Augenblicklich sind in Groß-New York Schulbauten im Gange, welche dazu bestimmt sind, fast 100,000 Schüler aufzunehmen, nämlich 86,550 Elementar-, und 10,610 Hochschüler. Die Summe, welche dem Schulrathe für diese Zwecke zur Verfügung steht, beläuft sich auf $12,390,237, wovon $5,866,240 auf Manhattan, $1,773,548 auf Bronx und $4,553,616 auf Brooklyn fallen. Trotz alledem wird es nicht zu vermeiden sein, daß einzelne Schulen in den dichtbevölkertsten Distrikten überfüllt und gezwungen sein werden, wieder Halbzeit-Klassen einzuführen.

Schul-Bedarf

Federhalter — mit Federn, assort. Farben.... 1c
Sanfords beste Qualität Tinte — 5c Größe.... 2c
Linirte Bleistift Tablets, 100 Blätter, 6 beid, 5c Sorte, zu.... 3c
Carpet Schultaschen für Mädchen — doppelte Taschen—Lederbgriff, 35c Werth, zu.... 25c

Schwarze gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe, nahtlos, dopp. Knie, 5 bis 9½, 15c Wth., zu.... 10c
Schwarze u. l'ch farb. Männersocken, nahtlos — Odds und Ends — 15c Wth., zu.... 8c

Für Montag.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Graue baumwoll. Blankets, groß, echtfarb. Border, guter Wth. zu 75c, per Paar.... 58c
Federbett-Kissen, volle Gr., gutes Ticking, geruchlose Federn, wth. $1 Paar, Stück.... 33c

Schul-Bedarf

Fancy Federkasten, mit Schloß u. Schlüssel, zu.... 3c
Dixons Bleistifte, werth 5c, zu.... 2c
Schiefertafeln, Größe 5×7 Zoll — mit Filz eingefaßt — werth 10c, zu.... 6c
Aufsatzbücher—gute Sorte Papier — regul. 5c Sorte, zu.... 3½c

Spar-Gelegenheiten waren niemals größer

Dieses ist in der That eine große doppelte Gelegenheit. Alle Odds und Ends von Sommerwaaren müssen um jeden Preis fort. Neue Herbstwaaren sind ausgestellt und zu äußerst niedrigen Preisen markirt. Die beste Zeit zu kaufen ist jetzt, und Ihr werdet die Wahrheit dieser Behauptung leicht aus den folgenden speziellen Offerten ersehen. Leset und urtheilt dann selbst.

Spitzen Sateens

250 Stücke Stickerei-Einfassung und dazu passende Einsätze — alle in netten Mustern, wth. 8c, Yd.... 4c
550 Stücke Spitzen, Torchon — Plat. Valenciennes und Cluny — werth bis zu 15c, Yd.... 3c
3750 Yards mercerized Sateen — schwarz und farbig—völlig 25c wth.—Yard.... 9c

Flanell, Calico

Schwere Outing Flanells—heller Grund— nett gestreift und gemustert — extra gute Werthe zu.... 5¾c
Türkischrother Bettbezugstoff, karrirt—sowie Shepherd Plaids, echtfarbig braun, grün und rosa, per Yard.... 3¾c

Kleiderstoffe

36-zöll. reinwoll. Flanell —blau und grün gemischt — regulärer 50c Werth—nur 5 Yds. an einen Kunden, per Yard.... 12½c
50-zöll. reinwoll. Granite — farbig und schwarz — völlig 98c werth, Montag, Yd.... 58c
45-zöll. import. schwarze Seidenfinish Prunella — bester $2 Wth., per Yard.... $1.00

Schulschuhe

Schulschuhe für Knaben und Mädchen — in Calf und Donaola Kid — garantirt ganz solid, alle Größen, Paar.... 98c
Dongolaschuhe für Kinder — Schnür- u. Knöpffacon — Größen 5 bis 8 — völlig 79c wth., Paar.... 50c
Weichsohlige Babyschuhe— Patentleder Vamps — fancy Tops — Größen 1 bis 4 — werth 59c, per Paar.... 25c

Coats, Skirts

Covert Coats für Mädchen — loser Rücken — pleated oder Box Pleats, Werthe bis $5, jetzt.... $2.95
Neue Herbstfacon von Panama Skirt — sind unten pleated— self strapped — nur schwarz, $6.50 Wth.... $3.95
Neue Facons in Cravenettes — eingelegter Kragen—braidbesetzt—pleated Rücken, 12.50 Wth.... $8.95

Korsets, Kinderhüte

Odds u. Ends in Damen-Korsets — diese rangiren im Werthe bis zu $1, um zu räumen, Auswahl.... 25c
Schwarze Sateen Unterröcke für Damen—mit tiefer Flounce— regulär. $1 Werth, um zu räumen, speziell.... 58c
Filz-Schulhüte für Kinder — alle Farben — ganz speziell diesen Montag zu.... 25c

Unterzeug-Räumung

Kinder-Unterzeug, Größen rangiren von 18 bis 34 — werth bis zu 50c — Eure Auswahl zu.... 12½c
Feine gerippte Leibchen u. Hosen für Knaben— Größen von 24 bis 34 — regulärer 50c Werth, zu.... 15c
Neue Ecru Balbriggan Hemden und Hosen für Männer — werth bis zu 75c — Auswahl diesen Montag um zu räumen.... 29c

Hemden, Hosenträger

Schwarze Sateen-Hemden für Männer — werth bis zu 75c—spez. diesen Montag, Größen 14 bis 17, zu.... 50c
Männer - Hosenträger — werth bis zu 39c — speziell diesen Montag zu.... 15c

Knaben-Schul-Anzüge jetzt zu beinahe der Hälfte des Preises verkauft

D. S. Stern & Shohl Co., Chicago, ziehen sich vom Geschäft zurück. Wir kauften die besten Partien ihres ganzen Lagers und offeriren sie jetzt zum Verkauf zu beinahe dem ½ Preis.

Diese Firma bestand aus zuverlässigen Fabrikanten. Ihre Kleider sind gut. Könnte Euch eine bessere Gelegenheit geboten werden, Eure Knaben für die Schule auszustatten, zu einer Ersparniß, als diese? Leset die nachfolgenden Artikel — kommt und seht Euch die Kleider an.

$1.98 Feine reinwollene Cassimere, Cheviot und Tweed Anzüge für Knaben — 2-Stück — Norfolk und doppelknöpfige Facons — neue Herbst-Effekte — Größe 3 bis 16 Jahre — $3.50 Werthe — jetzt zu.... $1.98

Wollene Cheviot und Tweed Anzüge für Knaben—2-Stück— doppelknöpfig und Norfolk — 4 bis 15 Jahre, $2.50 Wth., zu.... $1.48
Wollene Cheviot 2-Stück Knaben-Anzüge—doppelknöpfig, dauerhaft — 7 bis 15 Jahre — $1.69 Werth, zu.... $1.10
Wollene Kniehosen für Knaben, Alter 3—15 Jahre — regulär für 50c verkauft, Paar.... 29c

Hier ist eine Liste von Grocery Specials, die von Interesse für Euch ist

Reis—5 Pfund fancy weißer gebrochener Reis, 5 Pfund.... 19c
Zwetschen — 3 Pfund fancy Santa Clara Zwetschen, zu.... 16c
Bohnen — 4 Pfund handgepflückte Navybohnen, zu.... 19c
Oatmeal — 2-Pfund Packet „Oriole" White Oats, zu.... 6½c
Hühnerfutter — speziell. Futter für junge Hühner, 50 Pfund für.... 89c
Aprikosen—neue schöne Aprikosen, Pfd.... 7½c
Mehl — Wieboldts Best Patent—½ Barrel Sack 2.68, ¼-Barrel-Sack.... $1.35
Zucker—10 Pf. granul. Zucker, zu.... 49c
Stärke—4 Pfund beste Laundry-Stärke, zu.... 11c
Kornstärke — 1-Pfd. Packet reine Kornstärke, zu.... 2½c
Waschpulver—„Wyandotte" Packet.... 2½c
Seife — 3 Stücke Fairbanks Scouring Seife, zu.... 10c
Schinken— Fancy Sugar Cured Calif. Schinken, Pfd.... 7¾c
Zunge — Saure gepökelte Schweinszunge, per Pfund.... 15c
Kaffee—Fancy Peaberry — werth 20c, per Pfund.... 15c
Thee—Fancy Gunpowder — reguläre 35c Sorte, zu.... 28c

Kurzwaaren

Extra schwere schwarze runde Schuhschnüre, 4-4, 5-4 und 6-4, 10c Werth, Dutzend.... 5c
Schwarze Nähseide, Spule.... 1c
Weißes baumwoll. Einfaßband, 2 Rollen für.... 1c
Gute Qual. Stecknadeln, 2 Papiere.... 1c

Eisenwaaren

18-zöllige nickelplattirte Handtuchstangen zu.... 9c
Toilettenpapier-Halter, zu.... 5c
Muschel Seifengeschirre zu.... 15c
Bade-Sprays, zu.... 50c

Schwache Kinder

welche nur mit Mühe gehen können, werden gestärkt, wenn ihre Rücken und Beine ein- oder zweimal des Tages mit

DR. RICHTER'S Anker Pain Expeller

eingerieben werden. Eine große Sorge wird den Müttern genommen, da dieses gute, alte Mittel ihre Kleinen lebhaft und stark macht.

Lassen Sie sich durch Nachahmungen nicht täuschen. Der Anker, unsere Handelsmarke, ist an jeder Flasche des echten Stoffs.

Verkauft von allen Apothekern. 25 und 50 Cents.

F. Ad. RICHTER & CO., 215 Pearl Str., New York.

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.

Speziell für Dienstag!

6c bester Schürzen-Gingham.... 4½c
7c Handtücher, mit Fransen, Stück.... 3¾c
$1.00 feine lederne Damen-Slippers, für.... 69c
Fancy Glas Rahmtopf und Zucker Set.... 25c
Berlin Granite Kessel, alle Größen, Stück.... 15c
Armour's Family Seife, 5 Stück 18c
Beste Seifen Chips, Pfund.... 3c

Fertige waschbare Kinder-Kleider.

35c Kleidchen für Kinder ...19c
65c Kleidchen für Kinder.... 39c
$1.00 Kleidchen für Kinder.. 69c
$1.50 Kleidchen für Kinder.. 99c

Finanzielles.

A. HOLINGER & Co., Hypotheken-Bank,

Telephon Main 1191.

172 Washington Strasse, Zimmer 201—2—3—4—5.

Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.

momifa*

Greenebaum Sons, BANKERS.

83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.

Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft. Sag,dibofon*

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz, 151 E. Van Buren Str., gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depot

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen

Geöffnet bis 8 Uhr Abds. Sonntag 9 bis 12 Vorm.

Oscar F. Mayer & Bro. Meat Market und Pork Store (Wholesale und Retail)

285-291 Sedgwick Str., (Gegenüber dem Criterion-Theater.)

Die feinsten Sorten Würste stets frisch.

Erbschafts-Regulirungen.

Amtlich beglaubigte Vollmachten.

Vorschuß in jeder Höhe.

Bonds, Hypotheken.

Schiffskarten zu billigsten Preisen über alle Linien.

Deutsches Geld ge- und verkauft.

Auszahlungen in Europa.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

18mi,sasonmomido*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

20no,misafo*

Schiffskarten!

......nach und von......

Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Schweiz

H. ELIASSOF, 93-95 Fifth Ave.,

Zimmer 3. Ecke Washington Straße.

Samstags offen bis 8 Uhr Abends.

Sonntags offen von 9:30 bis 12:30 Uhr.

2ag,misa*

Schiffskarten!

Extra billig nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, London, Havre, Triest, Fiume, Wien, Budapest, Berlin, Oderberg u.s.w.

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Kauft, wo Geld gespart wird.

Union Ticket Office, 205 Süd Clark Str., nahe Adams Straße.

Sonntags offen bis 12 Uhr.

8aug1mX

Telephone North 1325. Etablirt 1884.

GEO. A. KYLE, Schindeldächer-Kontraktor.

Reines Californa Rothholz und Washington rothes Zeder, von frischem Holz geschnitten und mit kupfernen Nägeln gelegt. Allerbeste Arbeit.

60 HUDSON AVE. CHICAGO.

Voranschläge auf Verlangen.

1ma,8mX

Dampferlinien.

Goodrich Line Dampfer—$1 nach Milwaukee, 9:30 Vorm. und 9 Uhr Abends täglich; $1 nach Racine, 8:00 Vorm. und 9:00 Abends; $2 nach Grand Rapids; $1.50 nach Muskegon und Grand Haven; $1.75 nach White Hall, Mich., 7:45 Abends täglich; nach Sheboygan und Manitowoc, 8 Uhr Abends, ausgenommen Sonntags. 101 Adams Str., Dock am Fuß der Michigan Ave.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren u. LaSalle. Ticket-Offices, 111 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Centr. 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ankunft.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

Wabash Eisenbahn.

Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel-Plate Bahn, mit eleganten Ch.- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York 3.30 N, Ankunft in Boston 5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston 10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N, Ankunft in Boston 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston 10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Vorm., Ankunft in New York 3.30 N, Ankunft in Boston 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston 10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Central-Eisenbahn

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.		Ankunft.
*9:45 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark.	*9:30 N.
*6:20 N.	[illegible]	*11:30 V.
	St. Louis und Springfield—	
*10:00 V.	Daylight Special	*7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	*7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:50 N.
	Jackson, Tenn., Holly Sprgs.	
*2:50 V.	und südlich—Fast Mail	*5:30 V.
	Champaign, Decatur, Pana	
*3:35 N.	und Mattoon Expreß	*1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington u. Chatsworth	**5:10 N.
**5:25 N.	Bloomington u. Chatsworth	**11:30 V.
*9:45 V.	Evansville Expreß	**5:50 N.
*9:00 N.	Evansville, Cairo u. südlich	*7:55 V.
*4:15 N.	Kankakee und Gilman	*10:00 V.
*6:00 N.	Minneapolis & St. Paul Ltd.	*9:35 V.
*6:00 N.	Omaha-Council Bluffs Ltd.	*9:35 V.
*6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	*9:35 V.
*8:15 V.	Dubuque, Omaha, C. Bluffs	*9:25 N.
*2:55 V.	Dubuque, S. City Fast Mail	*7:00 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul	**7:00 N.
*2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 N.
Buffalo und Chicago Special		*7:50 N.
New York und Boston Special	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*8:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	**5:35 N.	**9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 N.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*11:30 N.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg".

Stadt Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon: Harrison 4476. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*5.08 Nm
Alton Limited	*11.30 Vm	*8.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.30 Nm	*7.15 Vm
Bloomington-Spr'gfield Local	*11.30 Nm	*1.40 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Tag-Expreß	**8.00 Vm	**11.55 Vm
Peoria-Chicago Limited	*4.20 Nm	*8.65 Nm
Peoria Midnight Special	*11.40 Nm	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.00 Nm	*8.55 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*1.40 Nm
Bloomington u. Jacksonville	*9.00 Nm	*6.60 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	*8.30 V	*7.20 V
Indianapolis und Cincinnati	*2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	*9.00 N	*7.20 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*8.30 N	*5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	*8.40 N
Lafayette Akkomodation	*3.20 N	*10.20 V
Lafayette und Louisville	*8.30 N	*7.55 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*9.00 V	*7.20 V
F. Lick u. W. Baden Springs	*9.00 V	*5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	*3.00 N	*7.20 V

*Täglich. **Ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost".